

Dezember 06 | 22

40. JAHRGANG

HUNDE*sport*

FCI WM AGILITY 2022



FCI WM IGP 2022



OFFIZIELLES ORGAN DES
DEUTSCHEN VERBANDES DER GEBRAUCHSHUNDSPORTVEREINE E.V.

WWW.DVG-HUNDESPORT.DE

DVG SCHULUNGS- ZENTRUM



WIR LADEN SIE EIN, IN ANGENEHMER ATMOSPHÄRE
IN DER URLAUBSREGION SAUERLAND,
SEMINARE „RUND UM DEN HUND“,
AUSBILDUNG FÜR MENSCH UND HUND ZU BESUCHEN.

SEMINARGEBÄUDE



Im DVG Leistungszentrum in Hemer finden Sie neben einem hellen, mit der erforderlichen Technik ausgestatteten Seminarraum hervorragende Gästezimmer mit TV und Dusche/WC, eine Sporthalle für die praktischen Übungen und ein kleines gemütliches Restaurant, in dem man am Abend mit Gleichgesinnten Gedanken austauschen kann.

Die interessanten Seminare stehen allen Hundehaltern offen, eine Anmeldung kann direkt bei der DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail bianca.grueters@dvg-hundesport.de erfolgen.

Die Seminarangebote finden Sie auf der DVG-Webseite:
www.dvg-hundesport.de – Service – Seminare in Hemer.



GÄSTEHAUS



HIER EIN AUSZUG AUS DEM SEMINARANGEBOT:

Fortbildungen in den Landesverbänden

- 3./4. 12. 2022 SKN-Fortbildung Mantrailing**
LV Nord-Rheinland beim MV Zülpich, Referent: Ingo Kremer
- 10./11.12.2022 SKN-Fortbildung spartenübergreifend – Grundlagen in der Fährte und im Fährtenaufbau**
LV Westfalen beim MV Marl-Brassert, Referent: Martin Gugler
- 10.12.2022 SKN-Fortbildung spartenübergreifend – Massage und Entspannungstechniken am Sporthund**
LV Niedersachsen beim MV PHSV Sehnde von 1957, Referentin: Sina Peine
- 27.-31.12.2022 SKN-Fortbildung – Fährtenseminar – Theorie und Praxis**
LV Westfalen beim MV Meppen, Referenten: Dr. A. Herz, K. Herglotz, G. v. d. Haar, Dr. G. Luhofer, F. Emmerich

Fortbildung in Hemer

- 17.12.2022 SKN-Fortbildung spartenübergreifend – Erste Hilfe am Hund**
Referentin: Dr. Sabine Braun

DVG Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V.

Ennertsweg 51, 58675 Hemer
Tel. 02372/5559826, Fax 02372/5559822, info@dvg-hundesport.de

WWW.DVG-HUNDESPORT.DE

SPORTBEREICH



LIEBE LESERINNEN UND LESER DES HUNDEsport

SCHON WIEDER AUSGABE 6 UNSERER VEREINSZEITUNG HUNDESPORT, ERNEUT DER DRINGLICHE HINWEIS DER REDAKTIONSLEITUNG: „REDAKTIONSSCHLUSS, DAS EDITORIAL STEHT NOCH AUS“.

Das Sportjahr 2022 war endlich wieder gefüllt mit hundesportlichen Ereignissen und zahlreichen Höhepunkten. Groß war die Sehnsucht auch in unserm Bereich zwei extreme Jahre mit vielen Einschränkungen hinter sich zu lassen. Höhepunkte gab es reichlich, aber das Wichtigste schien für alle zu sein, endlich sich wieder regelmäßig zu sehen, sich im Wettbewerb zu vergleichen oder einfach nur soziale Kontakte neu zu pflegen oder zu knüpfen. Und das unser Hobby lebt, können Sie in dieser Ausgabe auf über 100 Seiten erfahren.

Noch sind wir, was das Prüfungsgeschehen, Anzahl der Prüfungen und Teilnehmer, betrifft, nicht wieder auf dem Niveau vor der Pandemie. Da sind die, welche noch immer recht zurückhaltend agieren, wenn es darum geht sich in größere Menschenansammlungen zu begeben. Und dann sind da die, welche vielleicht in der Pandemie sich umorientiert, eine neue, andere Freizeitbeschäftigung gefunden haben. Manches Team muss überhaupt erst noch an Prüfungsreife herangeführt werden. Was allerdings in 2022 extrem auffallend war, ist der starke Rückgang an jugendlichen Startern.

Das eine Problem, Pandemie, noch immer nicht vollständig beseitigt, erwischte die Hundewelt die Auswirkungen der Eingangs 2022 in Kraft getretenen Neufassung der Tierschutzhundeverordnung. Unklare, gar gänzlich zur Umsetzung fehlende Vorgaben führten quer durch die Republik zu einem Flickenteppich von Vorgaben örtlicher Veterinärbehörden. Wir alle konnten die sich überschlagenden Nachrichten über z.T. unverhältnismäßige Forderungen und Einschränkungen verfolgen. Leider ist bis zum heutigen Tag keine einheitliche Auslegung, keine bundesweite klare Leitlinie in Sicht. Oft genug in den vergangenen Monaten drängt sich das ungute Gefühl auf, dass es keine Ansätze konkreter Art gibt, das Ausbildungs- und Sportgeschehen losgelöst von Anforderungen genereller Art an das Zuchtgeschehen zu betrachten. Sinnvolle Beschäftigung von Hunden im Sport als Ersatz für nicht mehr vorhandene ursprüngliche Aufgaben stärken nicht nur die physische und psychische Auslastung der Hunde. Die Bindung im Team zum Halter wird gestärkt und ganz nebenbei notwendiges Sozialverhalten trainiert. Alles in Allem aktiver Tierschutz.

Das Vereinswesen steht als Teil der Gesellschaft aktuell vor der nächsten großen Herausforderung. Bedingt durch den Krieg mitten in Europa, eine Situation die sich kaum Jemand mehr hat vorstellen können, erleben wir weltweit massive wirtschaftliche Einschnitte. Die derzeitige Inflation und hierdurch finanzielle Belastung, für einen nicht geringen Teil der Bevölkerung bis an Grenzen des Machbaren, wird, dazu muss man kein Prophet sein, auch Auswirkungen auf den Freizeitbereich haben. Erneut werden die Vereine aller Art erleben, dass das ein oder andere Mitglied sich die Frage stellt „Mitgliedsbeitrag für evtl. gar schon lange nicht mehr genutztes Angebot“ oder das eingesparte Geld für essentiellere Lebensbereiche nutzen“?

Training im Freizeitbereich findet in der Regel in der Woche in den späten Nachmittag- bis Abendstunden statt. Gerade jetzt in der anstehenden „dunklen Jahreszeit“ sind alle Sportvereine angewiesen auf Beleuchtung. Es ist zu hoffen, dass anders als in der Pandemiezeit die Vereine, insbesondere die, welche nicht dem großen DOSB angeschlossen sind (sein können) nicht erneut untergehen in der Wahrnehmung der Politik. Aktuell, Anfang November, ist in den Vorlagen hinsichtlich Strom-/Gaspriestremse (noch) nichts zu lesen von Möglichkeiten für Vereine. Wir sind weder Privathaushalte noch Kleinunternehmer.



Foto: privat

Ich darf mich im Namen des gesamten Präsidiums bei Ihnen allen bedanken, dass Sie dem gemeinsamen Hobby und damit dem DVG unter den anhaltend erschwerten Rahmenbedingungen auch in 2022 unverändert aktiv und motiviert mit Engagement zur Verfügung standen.

VereinsLEBEN ist nur möglich durch die ehrenamtliche Arbeit von hunderten, ja tausenden Trainern, Ausbildungswarten, Vereinsvorsitzenden, Geschäftsführern, Platzwarten, Kantinenwarten in den Vereinen auf Kreisgruppen und Landesverbandsebene und durch aktive Mitglieder.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien, dass Sie die Advents- und Weihnachtszeit trotz aller möglichen Belastungen nutzen können um ein wenig zur Ruhe zu kommen.

Rechnen wir mit Allem, auch dem Guten.
CHRISTOPH HOLZSCHNEIDER



26 FCI-WELTMEISTERSCHAFT AGILITY



38 FCI WELTMEISTERSCHAFT DER FÄHRTENHUNDE



94 VDH DEUTSCHE MEISTERSCHAFT THS



101 JUGEND-POINT

DVG NEWS

- 07 | DVG AKTUELL | Nachrufe
- 07 | DVG AKTUELL | Vereins-Infos

WISSENSWERTES

- 08 | BÜCHER ALS GESCHENK ODER FÜR DEN EIGENEN WUNSCHZETTEL
- 09 | WARUM BEKOMMEN HUNDE IN STRESSIGEN SITUATIONEN DURCHFALL?
- 10 | IST IHR HUND ZUCKERKRANK?
- 12 | ATEMNOT BEI HUNDEN
- 20 | DIE LENA-LUSTIG-KOLUMNE
- 98 | THS-TRAININGSTIPP | Konditions-Aufbau für den Sprint-Vierkampf

SPORTIV

- 22 | DOGDANCING SZENE | Was ist ein „One Trick Pony“?
- 24 | DOGDANCING SZENE | Qualifikation zur WM DogDancing 2023 in Dänemark
- 26 | AGILITY SZENE | FCI-Weltmeisterschaft Agility 2022 in Schwechat
- 32 | GEBRAUCHSHUND SZENE | Weltmeisterschaft der Gebrauchshunde (IGP) in Roudnice nad Labem (CZ)
- 38 | FÄHRTENHUND SZENE | FCI Weltmeisterschaft der Fährtenhunde in Lublin/Polen
- 91 | RETTUNGSHUND SZENE | 1. FCI Rettungshundesport Weltmeisterschaft in Provgaglio D'Isseo (Italien)
- 92 | RETTUNGSHUND SZENE | 26. IRO Weltmeisterschaft für Rettungshunde
- 94 | THS SZENE | VDH Deutsche Meisterschaft „Leichtathletik mit Hund“

DIE LANDESVERBÄNDE

- 40 | LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG
- 42 | LANDESVERBAND BAYERN
- 43 | LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG
- 46 | LANDESVERBAND HAMBURG
- 50 | LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ
- 52 | LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN
- 53 | LANDESVERBAND NIEDERRHEIN
- 57 | LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN
- 62 | LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND
- 64 | LANDESVERBAND RAVENSBERG-LIPPE
- 68 | LANDESVERBAND SAARLAND
- 70 | LANDESVERBAND SACHSEN
- 71 | LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT
- 76 | LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN
- 80 | LANDESVERBAND WESER-EMS
- 84 | LANDESVERBAND WESTFALEN

JUGEND-POINT

- 101 | JUGENDAKTIVITÄTEN IM DVG UND IN DEN LANDESVERBÄNDE



TITELBILD:
Foto: Jukka Pätynen / Koirakuva.fi

IMPRESSUM

„DVG-HUNDEsport“ ist das offizielle Organ des Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V. (DVG), vormals „Der Polizei- und Schutzhund“. Die Zeitschrift erscheint im Selbstverlag zweimonatlich zu Beginn gerader Monate in einer Auflage von ca. 40.000 Exemplaren. Verbreitungsgebiet ist die Bundesrepublik Deutschland, das europäische Ausland, die USA und Canada.

HERAUSGEBER: Deutscher Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V. **CHEF-REDAKTION:** Christa Bremer, Heckenweg 8, 45481 Mülheim-Saarn, Tel. 0208-46934023, E-Mail: bremer@dvg-hundesport.de/bremer@vdh.de **ONLINE-REDAKTION:** DVG-Geschäftsstelle, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail: info@dvg-hundesport.de **BEZUGSPREIS:** Im Verbandsbeitrag enthalten, Jahresabonnement für Nichtmitglieder 9,00 € + Versand und MwSt. **VERANTWORTLICHE REDAKTEURE IN DEN LANDES-VERBÄNDE:** Baden-Württemberg: Meredith Witte, Zähringer Str. 1, 79331 Teningen | Bayern: Michael Nachtigall, E-Mail: michael.nachtigall@gmx.net | Berlin-Brandenburg: Robert Löchel, E-Mail: vorstand@dvg-berlin-brandenburg.de | Hamburg: Sandra Meyer, E-Mail: Sandra.Meyer@dvg-lv-hamburg.de | Hessen/Rheinland-Pfalz: Ubald Sans, Mainzerstr. 147, 55299 Nackenheim | Mecklenburg-Vorpommern: Antje Schröder, Dorfstraße 57, 17139 Schwinkendorf | Niederrhein: Ferdi Quinkelen, E-Mail: zvorsitzender@lv-niederrhein.de | Niedersachsen: Torsten Wohlgemuth, Buchberg 31, 38446 Wolfsburg | Nord-Rheinland: Willibert Heinrichs, Im Schlehental 3, 52459 Inden-Altendorf | Ravensberg-Lippe: Claudia Röpke, Bergstr. 5, 33039 Nieheim | Saarland: Evelyn Schudell, Bouserstr. 20, 66773 Schwalbach | Sachsen: Lothar Hofner, E-Mail: 1.vorsitzender@dvg-sachsen.de | Sachsen-Anhalt: Marcel Ragoss, Zillyer Weg 3, 38871 Wasserleben | Schleswig-Holstein: Sabine Weiß, Spreewaldweg 9, 24211 Preetz | Weser-Ems: Marcus Jarczak, Siedscheljer Heide 20, 28790 Schwanewede | Westfalen: Dennis Gosain, Blitzkuhlenstraße 9, 45659 Recklinghausen

ANZEIGEN- UND ABONNEMENTENVERWALTUNG: DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Tel. 02372-5559814, E-Mail: iris.liss@dvg-hundesport.de **BANKVERBINDUNG:** Sparkasse Dortmund, IBAN: DE85 4405 0199 0181 0108 78, BIC: DORTDE33XXX. Höhere Gewalt entbindet von jeglicher Verpflichtung.

Verantwortlich für Fachbeiträge und den Verbandsteil ist die Redaktion oder der jeweilige Verfasser. Verantwortlich für die Nachrichten der Landesverbände sowie die auf diesen Seiten veröffentlichten Bilder und die hierfür ggf. fälligen Honorare sind jeweils die Landesverbände des DVG bzw. deren Redakteure oder Einsender.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers unter Quellenangabe. Die unter Namensnennung oder Signum erscheinenden Veröffentlichungen geben in der Regel die persönliche Ansicht des Verfassers und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu überarbeiten oder zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Veröffentlichte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Alle Veröffentlichungen erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

ANZEIGENSCHLUSS: Jeweils 5 Wochen vor dem Erscheinungstermin. Gültig ist z. Zt. die Anzeigenpreisliste 13. **DRUCK:** www.ld-medienhaus.de **ENTWURF UND REALISATION:** www.schroeter-werbung.de



DEUTSCHER VERBAND DER GEBRAUCHSHUNDSPORTVEREINE E.V.

PRÄSIDENT: Christoph Holzschneider, Schwarzenberger Str. 16, 51647 Gummersbach **1. VIZEPRÄSIDENT:** Wolfgang Pahl, Neue Breetzer Str. 12, 21354 Bleckede **2. VIZEPRÄSIDENT:** Thomas Ebeling, Gruber-Sperl-Str. 5, 93142 Maxhütte-Haidhof **HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERIN:** Ingeborg Dunaiki, Rauschenbuschstr. 48, 44319 Dortmund **LEISTUNGSRICHTEROBMANN:** Klaus-Jürgen Glüh, Durchdeich 38, 21037 Hamburg **OBMANN FÜR GEBRAUCHSHUNDSPORT:** Volker Sulimma, Lange Reihe 22, 24244 Felm **OBMANN FÜR TURNIERHUNDSPORT:** Martin Schlockermann, Klopstockstr. 29, 59423 Unna **OBMANN FÜR AGILITY:** Jörg Thenert, Dorfstr. 45, 31712 Niedernwöhren **OBMANN FÜR OBEDIENCE:** Uwe Wehner, Waldstr. 11, 78234 Engen **OBFRAU FÜR RALLY OBEDIENCE:** Angelika Just, Tratzstr. 24, 92421 Schwandorf **OBMANN FÜR JUGEND:** Willibert Heinrichs, Im Schlehental 3, 52459 Inden-Altendorf **DVG-GESCHÄFTSSTELLE:** Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Ruf: 02372-55598-0, Fax: 02372-5559822, E-Mail: info@dvg-hundesport.de



VEREINS-INFO

NACHFOLGENDE MITGLIEDSVEREINE WURDEN GEGRÜNDET UND IN DEN VERBAND AUFGENOMMEN:

RÜCKWIRKEND ZUM 01.07.2022

LV Baden-Württemberg

! Dogs World Arena Östringen e.V. (1-1-42)

LV America

! ACE Working Dog Club (11-3-57)

! River City Schutzhund Club (11-3-56)

LV Niedersachsen

! Hunde-Trainings-Gemeinschaft e.V. (4-1-95)

KG-WECHSEL INNERHALB DES DVG:

! PHV Bocholt (5-4-1) wechselt zum 01.01.2023 von der KG Duisburg zu der KG Düsseldorf

AUSTRITTE AUS DEM DVG ZUM 31.12.2022:

! HTG Neckartal e.V. (1-1-32)

! HSV Köln-Bocklemünd e.V. (5-6-2)

! Joy4Dogs (4-1-62)

! Meridian Working Dog Club (11-1-56)

! Hondensport Ohio Club (11-1-60)

! Pure Michigan Dogsport (11-1-80)

! Central Alabama Schutzhund Club (11-3-51)

! Prairie Sky Working Dogs (11-4-38)

! ANACAPA Working Dog Association (11-4-45)

! Black Diamond Schutzhund (11-4-70)

! Odyssey Working Dog Club (11-4-82)

! SoCal Sport Cub (11-4-85)

NACHRUF

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN FREUNDE

LV Berlin-Brandenburg

! Wilfried Gedde HSV-Netzen e.V.

LV Hamburg

! Torsten Kessel – HSV Groß Grönau 2000 e.V.

! Helga Kuhn – PHV-Stelle e.V.

LV Mecklenburg/Vorpommern

! Evelyn Breu – HSF Dömitz 09 e.V.

LV Niedersachsen

! Helmut Leukert – PHV Wietze e.V.

! Gerhard Handt – PHV Settmarshausen

! Ingelore Bethmann – GHSV Immensen

! Peter Wolff – GHSV Immensen

! Klaus Huppert – PHSV Peine e.V.

! Oliver König – HSV „Zum Weserbogen“ Hess. Oldend. e.V.

LV Nord-Rheinland

! Hans-Dieter Rocholl – Hundefreunde Richrath e.V.

! Rolf Kramer – HSF Troisdorf-Hütte e.V.

! Herbert Kammels – GHV Altstadt/MG-Bettrath e.V.

! Andreas Glittenberg – HSV Düsseldorf-Wersten e.V.

LV Ravensberg-Lippe

! Kurt Burkhardt – GHSV Bad Oeynhausen Dehme e.V.

LV Saarland

! Günter Willems – HSV Niederneunkirchen e.V.

! Hans Langen – HSV Niederneunkirchen e.V.

LV Sachsen-Anhalt

! Horst Staat – GHSV Halberstadt e.V.

LV Schleswig-Holstein

! Günther Kobrock – PGHV Ostholstein v. 1972 e.V. und GSV Friedrichsort e.V.

LV Westfalen

! Hedwig Mursch – GHSV Herdecke 1929 e.V.

Wir trauern still um unseren Sportsfreund

DIETER NISSEN,

der am 14.08.2022 überraschend von uns gegangen ist.

Und immer sind da Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke. Sie werden uns an dich erinnern, uns glücklich und uns traurig machen und dich nie vergessen lassen.

DEIN PHV-KIEL E. V.



Foto: privat

Der Landesverband Schleswig-Holstein trauert um

GÜNTHER KOBROCK

Am 22. August verstarb für uns alle plötzlich und unfassbar unser allseits sehr geschätzter Sportfreund Günther Kobrock.

Über vier Jahrzehnte gestaltete Günther als Vereinsvorsitzender, Leistungsrichter und Obmann für Gebrauchshundsport die Vereins- und Hundesportbelange wirkungsvoll im IGP-Sport. Seine gesellige, zielstrebige Art mit einem Schuss Lockerheit, machten ihn weit über die Grenzen Schleswig-Holsteins bekannt. Er scheute nie Verantwortung und war stets für Neuerungen offen. Ihm gebührt ein hohes Maß an Lob und Anerkennung. Wir verlieren mit Günther einen Sportler aus unserer Mitte und werden noch häufig beim Erzählen erlebter Geschichten an ihn denken und bei uns wissen.

Seiner Birte und Familie wünschen wir viel Kraft – wir sind in Gedanken bei ihnen.

DEINE MITGLIEDER AUS SCHLESWIG-HOLSTEIN
KAI DIESSNER, 2. LANDESVORSITZENDER



Foto: privat

Am 25.09.2022 verstarb unser langjähriges Mitglied

HEDWIG (HETTI) MURSCH

Hetti trat am 20.10.1968 in unseren Verein, MV Herdecke, ein. In diesen Jahren führte sie auch mehrere Hunde bis zur Kreisebene, aber ihr hauptsächliches Ziel war, ihre Freude und ihr Engagement für den Verein. In den 80er Jahren wurde sie Vorsitzende unseres Vereins, hier wurde auch maßgeblich der Bau unseres Vereinsheims vorangetrieben und zum Abschluss gebracht. Sie sorgte für Spenden jeglicher Art. Später wurde die Kantine hauptsächlich von Hetti geführt, ja und es hat geschmeckt wie bei Müttern. Sie organisierte alles für unsere Prüfungen, Tombolas, Vereinsfeiern, Fahrten, Weihnachtsmärkte und nicht zu vergessen die Nikolaustüten für unsere Kleinen.

Liebe Hetti, der Verein hat dir viel zu verdanken, nun schlaf gut, wir werden dich in guter Erinnerung bewahren.

DEIN VEREIN UND DEINE FREUNDE VOM GHSV HERDECKE E.V.
IM OKTOBER 2022



Foto: privat

Der Vorstand des DVG Landesverband Sachsen-Anhalt und seine Mitglieder trauern um

HORST STAAT

Am 5. August 2022 verstarb ein Urgestein aus dem Landesverband Sachsen-Anhalt – Horst Staat – aus dem Mitgliedsverein Halberstadt e.V. und hinterlässt im Landesverband eine große Lücke. Horst hatte sein Leben dem Schutzhundesport und seinen Hunden verschrieben – so war Horst auf jeder größeren Meisterschaft im Landesverband, aber auch auf überregionalen Meisterschaften präsent. Schon zu DDR-Zeiten war Horst ein erfolgreicher Hundeführer, Aussteller und später auch Hundezüchter mit seinem Zwinger „von Benny's Meute“. Im Laufe der Zeit hat er neben Riesenschnauzern auch Deutsche Schäferhunde und Malinois geführt. Auch als guter Trainer hat er vielen Teams im Sport erfolgreich zur Seite gestanden.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie, sowie seiner besten Freundin Susan Gans.

IM NAMEN ALLER MITGLIEDER
DER VORSTAND DES DVG LANDESVORSTAND SACHSEN-ANHALT



Foto: privat

Bücher

ALS GESCHENK ODER FÜR DEN EIGENEN WUNSCHZETTEL

EMOTIONEN BEI HUNDEN SEHEN LERNEN – EINE BLICKSCHULE



Autoren: Katja Krauß & Gabi Maue
Verlag: Kynos
Gebundene Ausgabe: 624 Seiten
ISBN: 978395464216
Preis: 60,00 €

Hunde-Körpersprache einmal anders: Dieser einzigartige, in vielen Jahren des Beobachtens entstandene Bildband konzentriert sich weniger auf die wissenschaftlich detaillierte Beschreibung von Ausdrucksverhalten als vielmehr auf eine echte Blickschulung für Hundehalter und -trainer: Wie kann denn ein unsicherer, ängstlicher, neugieriger oder aggressiver Hund aussehen? Wie unterscheidet sich die Mimik bei schlapp- oder stehohrigen, lang- oder kurzhaarigen Hunden und wie lerne ich, die gezeigten Äußerungen im Kontext der Situation richtig zu deuten? Nachdem zunächst die einzelnen „kommunizierenden“ Körperteile des Hundes und deren Signale unter die Lupe genommen werden, schließt sich ein ausführlicher Teil zu den einzelnen Grundemotionen an, beleuchtet das Thema also von der anderen Seite aus. So ergibt sich ein umfassendes Gesamtbild, das hilft, Hunde künftig besser „lesen“ zu können.

Lernen Sie, hinzusehen und Hunde besser zu verstehen!

BLEIB AN MEINER SEITE



Autor: Dave Burchett
Übersetzerin Eva-Maria Nietzke
Paperback – 288 Seiten
17,00 € / ISBN 13: 978-3957345394
Kindle-Audio
Preis: 13,99 € / ISBN 10: 3957845

Hannah ist ein wahres Energiebündel. Die fuchsrote Labradorhündin hält das Leben von Dave und Joni Burchett ordentlich auf Trab. Als die Ärzte eines Tages bei Joni Brustkrebs diagnostizieren, erweist sich die lebhafteste Hündin zudem als treue und einfühlsame Weggefährtin. In dieser Zeit erschnüffelt Hannah als eine tröstende Freundin Wege durch die Ängste des Paares – bis auch ihr der Krebs zusetzt. Da beschließt Dave Burchett all das aufzuschreiben, was er mit Hannah erlebt hat. In diesem Buch beschreibt Dave Burchett humorvoll und tiefgehend, wie seine Hündin ihm in guten wie in schlechten Zeiten geistliche Lektionen von großem Wert bei-

gebracht hat – über das Leben, Verlust, Vergebung – und über die Ewigkeit. Dadurch gibt er all denen Hoffnung, die mit Enttäuschungen, Schwierigkeiten und Verlust zu kämpfen haben. „Wer hätte gedacht, dass ich die bedeutsamsten Punkte meines geistlichen Lebens einem angenommenen Hundewelpen zu verdanken habe? Ich jedenfalls schäme mich nicht zuzugeben, dass ich bei meinem Hund in die Lebensschule gegangen bin.“ Dave Burchett

DAS GEHEIMNIS DER SPIEGELUNG: SO WERDEN MENSCH UND HUND ECHTE PARTNER



Autor: Jochen Bendel
Gebundenes Buch 224 Seiten
ISBN: 978-3833881756
Preis: 23,00 €
Kindle ISBN 10 – 383388175 –
Preis: 19,99 €
Verlag: Gräfe und Unzer

Ihr Hund hat den 7. Sinn in Beziehungsfragen. Ob Sie sich einen Hund zulegen möchten oder ob es zwischen Ihnen und Ihrer Fellnase kriselt: Hunde zeigen uns nicht nur, ob wir ihnen ein guter Partner sind, sondern auch, wie wir einer werden – und ganz nebenbei „bessere“ Menschen: glücklicher, ausgeglichener, selbstbewusster. Der tierische Spiegel, den Bestseller-Autor Jochen Bendel Hundebesitzern in seinem neuen Buch vor Augen hält, ist ehrlich, humorvoll, unterhaltsam und tiefgründig – und in jedem Moment geprägt von einem tiefen Verständnis für Hunde und Menschen. Seine Mission: Tieren eine Stimme geben und beiden Parteien in der Mensch-Hund-Beziehung zu mehr Glück und Zufriedenheit verhelfen.

Er nimmt seine Leser mit auf eine außergewöhnliche Selbstschau. Denn Spiegelung heißt: Hunde reagieren sensibel und unmittelbar auf ihre Menschen und sind in ihrem Verhalten in vielen Teilen ein Abbild der Person, mit der sie eine Beziehung führen. Lernen Sie eine ganz neue Art und Weise kennen, Ihren Hund genau zu betrachten und Muster zu erkennen, die Ihnen wertvolle Rückschlüsse auf Ihr eigenes Verhalten geben. Wie das funktioniert, zeigt Jochen Bendels neues Buch: Leicht verständlich und lebensnah vermittelt er faszinierende wissenschaftliche Hintergründe, ehe es dann anhand von vielfältigen Beispielen und praktischen Anleitungen rein geht in die Beziehungsarbeit. Ihr Hund wird Sie lieben!

HUND & MENSCH: DAS GEHEIMNIS UNSERER SEELENVERWANDTSCHAFT



Autor: Kurt Kotrschal
Gebundenes Buch: 272 Seiten
Preis: 24,90 €
Taschenbuch: Preis: 12,00 €
Kindle: Preis: 19,99 €
Brandstätter Verlag
ISBN 10: 3710600545
ISBN 13: 978-3710600548

Trotz aller technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen ist die Sehnsucht nach einer intensiven Beziehung zu einem Hund ungebrochen. Aus gutem Grund: Kinder, die mit Hunden aufwachsen, profitieren massiv in ihrer körperlichen, emotionalen und sozialen Entwicklung. Hundehalter sind glücklicher, gesünder und emotional stabiler. Hunde schützen uns vor Altersdepression und Vereinsamung.

Der Verhaltensforscher und Biologe Kurt Kotrschal spürt der außergewöhnlichen Partnerschaft zwischen Mensch und Hund seit vielen Jahren nach. Auf wissenschaftlicher Basis belegt er, warum Menschen Hunde brauchen, um ganz Mensch zu sein. Denn seine spannenden neuen Erkenntnisse belegen, was Hundehalter seit vielen Jahren spüren. Ohne die Beziehung zu einem Hund ist der Mensch psychisch nicht vollständig. Und: Hunde sind uns noch ähnlicher als bisher angenommen.

HUNDE IN BEWEGUNG



Autoren: Martin S. Fischer, Karin E. Lilje
Illustratoren: Amir Andikfar, Jonas Lauströer
Verlag: Franckh Kosmos
Gebundenes Buch: 208 Seiten
Preis: 49,95 €
ISBN 10 – 3440130754
ISBN 13 – 344-01 0759

Erstmalig wird in diesem Buch die Fortbewegung von Hunden wissenschaftlich fundiert und gleichzeitig allgemein verständlich dargestellt und erklärt. Die Fotos und Zeichnungen illustrieren die Anatomie des Hundes auf spannende Weise und zeigen die Zusammenhänge von Skelett, Muskulatur und Fortbewegung. Über 300 Hunde aus 32 verschiedenen Rassen wurden für diese weltweit größte Studie herangezogen. Mit DVD: über 400 Filme, Röntgenbilder und 3D-Animationen.

WARUM BEKOMMEN HUNDE IN STRESSIGEN SITUATIONEN DURCHFALL?

DAS KENNEN SICHERLICH DIE MEISTEN HERRCHEN UND FRAUCHEN: IN SITUATIONEN, DIE FÜR DEN GELIEBTEN VIERBEINER ANSTRENGEND ODER BELASTEND SIND, BEKOMMT DAS TIER DURCHFALL. DAS KANN ZUM BEISPIEL BEI EINEM WETTKAMPF SEIN, BEI PLÖTZLICHEN WETTERUMSCHWÜNGEN, NACH INTENSIVER KÖRPERLICHER BETÄTIGUNG ODER AUCH BEI DER EINGEWÖHNUNG IN EINE NEUE UMGEBUNG. DOCH WARUM IST DAS SO – UND WIE KÖNNEN SIE IHREM HUND HELFEN?

DER DARM UND DIE PSYCHE

Der Verdauungsapparat reagiert sehr empfindlich auf Stress. Das haben viele Halterinnen und Halter auch schon am eigenen Leib erfahren. In einer Belastungssituation schüttet der Körper bestimmte Hormone aus, z.B. Adrenalin, Noradrenalin und Cortisol. Der Organismus konzentriert sich dann auf die möglicherweise lebenswichtige Frage: Kämpfen oder Flüchten?

Physisch bedeutet das: Die Herz- und die Atemfrequenz erhöhen sich, die Pupillen weiten sich und die Muskeln werden stärker durchblutet. Die Verdauung zählt in diesem Moment nicht zu den überlebenswichtigen Vorgängen – sie wird reduziert, während die Darmmotorik verstärkt und unverdauter Nahrungsbrei schneller ausgeschieden wird. Der Hund hat akuten Durchfall.

WAS BEDEUTET STRESS FÜR DIE DARMFLORA?

Die Bakterien im Magen-Darm-Trakt erfüllen wichtige physiologische Aufgaben, zum Beispiel fördern sie die Verdauungsprozesse, wehren Krankheitserreger ab und unterstützen das Immunsystem. Durchfall schwächt die Darmflora – dies kann wiederum andere Erkrankungen zur Folge haben. Eine gesunde Darmflora ist daher von zentraler Bedeutung für das Tier.

Wenn Ihr Hund stressbedingten Durchfall hat, sollten Sie ihm etwa 24 Stunden lang keine feste Nahrung geben und darauf achten, dass ihm stets frisches Trinkwasser zur Verfügung steht. Außerdem ist es wichtig, die Regeneration der Darmflora zu fördern. Hierfür gibt es spezielle Ergänzungsfuttermittel, die Darmbakterien und stärkende Nährstoffe enthalten und krankmachende Keime und Giftstoffe binden können.

KANN MAN STRESSBEDINGTEM DURCHFALL VORBEUGEN?

Ergänzungsfuttermittel zur Stärkung des Verdauungstraktes können dem Hund nicht nur während und nach akutem Durchfall, sondern auch vorbeugend verabreicht werden. Dies sollte rechtzeitig geschehen, wenn Sie z.B. vorher wissen, dass Ihr Hund einer Situation ausgesetzt sein wird, die bei ihm Stress verursacht. Lassen Sie sich zu diesem Thema am besten in Ihrer Tierarztpraxis beraten.

Foto: AVAVA / Shutterstock



DIE RICHTIGE ERNÄHRUNG BEI DURCHFALL

Geben Sie dem Hund nach einer Fütterungspause nicht direkt wieder die übliche Menge seines gewohnten Futters. Besser ist es, mit Schonkost zu beginnen, zum Beispiel mit etwas gekochtem Reis und gegartem Muskelfleisch.

Starten Sie mit kleinen Mengen mehrmals täglich. Die Futtermenge kann nach und nach gesteigert werden, während im Laufe einer Woche zunehmend das normale Hundefutter beigemischt wird.

Denken Sie außerdem an die Regeneration der Darmflora.

MUSS EIN HUND MIT DURCHFALL IN DIE TIERARZTPRAXIS?

Durchfall verläuft oft unkompliziert und verschwindet meist nach kurzer Zeit wieder von selbst. Doch in manchen Fällen braucht Ihr Hund tiermedizinische Betreuung:

- Wenn der Stuhl des Hundes wässrig oder blutig ist
- Wenn das Tier zusätzlich erbricht
- Wenn der Durchfall wiederholt auftritt oder länger als zwei Tage anhält
- Wenn der Bauchraum des Tieres zu schmerzen scheint
- Wenn der Hund noch sehr jung ist

DR. KARSTEN HESSE

ÜBER DEN AUTOR:

Dr. Karsten Hesse ist Tierarzt bei Boehringer Ingelheim. Zu seinen beruflichen wie privaten Leidenschaften gehören Sport und Bewegung mit Hunden.



Foto Orawan Pattarawimonchai / Shutterstock

IST IHR HUND ZUCKERKRANK?

Wenn Ihr Hund stets mit Heißhunger frisst, ungewöhnlich viel trinkt und häufig Wasser lässt, kann das auf Diabetes mellitus hindeuten. Denn die »Zuckerkrankheit«, wie sie im Volksmund auch heißt, kommt auch bei Vierbeinern vor – und das ist gar nicht so selten: Etwa jeder hundertste Hund ist betroffen. Das macht die Erkrankung zu einer der häufigsten hormonell bedingten Stoffwechselstörungen bei Hunden. Halterinnen und Halter eines Hundes mit Diabetes sollten sich gut damit auskennen, denn das Tier braucht nicht nur besondere Fürsorge, sondern im Notfall auch die richtige Soforthilfe.

HÄTTEN SIE DAS GEWUSST?

Der Begriff ‚Diabetes‘ leitet sich aus dem Griechischen ab und bedeutet „hindurchfließen“. Das Wort „mellitus“ ist lateinisch und heißt „honigsüß“.

Die Bezeichnung „Diabetes mellitus“ – also „honigsüßer Durchfluss“ – entstand, weil der Urin der Betroffenen durch den erhöhten Zuckergehalt süßlich ist.

WAS PASSIERT BEI DIABETES IM KÖRPER?

Hunde bekommen ihre lebenswichtige Energie unter anderem aus den Kohlenhydraten im Futter. Im Normalfall regt das Fressen bzw. der darauffolgende Anstieg des Blutzuckerspiegels die Ausschüttung des körpereigenen Hormons Insulin an. Dieses Hormon funktioniert wie ein Schlüssel, sodass der Zucker aus der Nahrung in die Zellen gelangen und dort verwertet werden kann. Bei Diabetes ist dieser Vorgang gestört: Entweder produziert der Körper zu wenig Insulin, oder die Zellen sprechen nicht ausreichend auf das Hormon an. Der Blutzuckerspiegel steigt weiter, bis der Zucker über den Harn ausgeschieden wird – obwohl die Tiere fressen, können sie die Energie aus den aufgenommenen Kohlenhydraten nicht verwerten.

VERSCHIEDENE FORMEN DES DIABETES

Genau wie beim Menschen werden auch bei Hunden verschiedene Formen des Diabetes unterschieden:

- Beim Typ-1-Diabetes stellt der Körper kaum oder gar kein Insulin her. Dies hat meist genetische Grundlagen – es kommt zu einer Reaktion des Immunsystems gegen spezielle Zellen, die in der Bauspeicheldrüse Insulin produzieren. Typ-1-Diabetes ist bei Hunden die häufigste Form.
- Beim Typ-2-Diabetes produziert der Körper zwar Insulin, aber die Zellen, welche den Zucker verwerten würden, sprechen auf das Hormon nicht an. Diese Diabetesform ist eine klassische Alterserscheinung. Sie ist bei Hunden aber sehr selten – anders als z. B. bei Katzen.
- Es gibt noch weitere Diabetes-Typen, die aber sekundär auftreten, z. B. im Zuge anderer Erkrankungen oder als Folge der Gabe bestimmter Medikamente. Wie bei Typ-2-Diabetes steigt das Risiko für diese anderen Diabetesformen mit zunehmendem Alter.

WELCHE HUNDE SIND BESONDERS GEFÄHRDET?

Zu den Risikofaktoren für Diabetes gehören genetische Komponenten. Darüber hinaus nimmt das Risiko mit dem Alter zu, die meisten betroffenen Hunde sind über fünf Jahre alt. Und auch das Geschlecht kann eine Rolle spielen: Rüden sind seltener betroffen als Hündinnen. Zumindest dann, wenn letztere nicht kastriert sind – denn einige Hormone des weiblichen Zyklus können die Entwicklung von Diabetes begünstigen.

WIE WIRD DIABETES BEIM HUND BEHANDELT?

Hunde mit Diabetes müssen Insulin bekommen, und zwar für ihr ganzes restliches Leben. Das Hormon wird mit einer Spritze unter die Haut verabreicht. Der Zeitpunkt der Injektion und die Dosierung müssen genau auf den Patienten und das Füttern abgestimmt werden, damit die Energie aus dem Zucker nach dem Fressen verwertet werden kann und der Blutzuckerspiegel wieder sinkt. Und dabei sind Sie persönlich gefragt: Lassen Sie sich in Ihrer Tierarztpraxis genau erklären und zeigen, wie Sie zu Hause die Spritze setzen. Die Häufigkeit der Insulingabe hängt zum einen von den individuellen Werten des Tieres ab, zum anderen aber auch vom verwendeten Präparat. Es ist möglich, mit nur einer Injektion täglich auszukommen, was den Alltag erleichtern und sich positiv auf die Lebensqualität des Vierbeiners auswirken kann.

Um den Behandlungserfolg zu beurteilen, wird die Veränderung der klinischen Anzeichen bewertet. Außerdem wird der Blutzucker regelmäßig kontrolliert. Hierfür gibt es elektrische Geräte, sogenannte Glukometer, mit denen die Blutzuckermessung ganz einfach funktioniert, z. B. durch einen Blutropfen am Ohr. Dokumentieren Sie die Schwere der klinischen Symptome und die Blutzuckerwerte sorgfältig, damit Sie Schwankungen immer im Blick haben und das Vorgehen auch mit Ihrem Tierarzt oder Ihrer Tierärztin besprechen können. In den ersten Wochen nach der Diagnose sind regelmäßige Kontrollbesuche in der Tierarztpraxis wichtig, um den Hund gut einzustellen.



Foto: tashatuvango / Adobe Stock

VON KURZZEIT- BIS LANGZEITINSULIN – WELCHE PRÄPARATE GIBT ES?

Kurzzeitinsuline wirken schnell – sie werden in akuten Fällen verabreicht, wenn der Blutzuckerspiegel umgehend gesenkt werden muss. Nach ein paar Stunden lässt die Wirkung aber nach. Langzeitinsuline sind dagegen für einen langsamere, aber länger anhaltende Wirkung konzipiert. Je nach Präparat kann bereits eine Behandlung pro Tag ausreichen.

DAS RICHTIGE VERHALTEN IN NOTFÄLLEN

Diabetiker-Hunde sind auf Insulin dringend angewiesen. Wird die Stoffwechselstörung nicht rechtzeitig erkannt oder nicht richtig behandelt, können der Energiemangel und dessen Folgen zu einer gefährlichen Stoffwechselentgleisung führen, der diabetischen Ketoazidose. Dies ist ein lebensgefährlicher Notfall, der sofortige tierärztliche Hilfe benötigt. Das Tier ist schwach und apathisch, ohne adäquate Flüssigkeits-, Nährstoff- und Insulintherapie kann der Hund sterben.

Auch zu viel Insulin ist gefährlich. Wenn das Hormon versehentlich überdosiert wird, oder wenn es verabreicht wird, ohne dass der Hund frisst, kann der Blutzuckerspiegel stark absinken. Der Vierbeiner ist auch dann schwach und energielos und braucht dringend Futter. Als Soforthilfe können Sie ihm eine Zuckerlösung oder Honig direkt ins Maul geben. Danach sollten Sie Ihren Hund sofort in die Tierarztpraxis bringen.

ZUVERSICHT TROTZ DIABETES

Lassen Sie sich von der Diabetes-Diagnose bei Ihrem geliebten Vierbeiner nicht entmutigen. Zwar gehört die Erkrankung zu den häufigsten Stoffwechselstörungen bei Hunden, in den vergangenen Jahren hat sich aber sehr viel getan in der medizinischen Versorgung, speziell für Hunde. Mit der richtigen und vor allem rechtzeitigen Therapie stehen die Chancen gut für ein erfülltes Hundeleben trotz Diabetes.

DR. CHRISTINA RÜTTINGER

ÜBER DIE AUTORIN:

Dr. Christina Rüttinger ist Tierärztin bei Boehringer Ingelheim. Als Spezialistin für Stoffwechselerkrankungen kennt sie die Sorgen und Nöte der Halterinnen und Halter von Diabetiker-Hunden.

ATEMNOT BEI HUNDEN

Eine Atemnot oder erschwerte Atmung (medizinisch: Dyspnoe) ist ein ernstes

Symptom und betroffene Hunde sollten so schnell wie möglich einem Tierarzt vorgestellt werden. Dort muss in schweren Fällen zunächst eine Stabilisierung des Patienten – z. B. über die Gabe von Sauerstoff – erfolgen, bevor die Suche nach der Ursache des Problems beginnen kann.

Die Ursachen für eine Atemnot sind dabei vielfältig und können in verschiedenen Bereichen innerhalb oder außerhalb der Atemwege liegen (s. Tabelle 1). Erschwerend kommt hinzu, dass nicht jede auffällige Veränderung der Atmung wirklich bedingt durch eine Atemnot ist: so kann eine veränderte Atmung auch als Folge von Stoffwechselerkrankungen oder bedingt durch Schmerzen oder Stress auftreten. Selbst das normale Hecheln zur Thermoregulation ist nicht immer einfach von einer krankhaft bedingten Tachypnoe (= Atmung mit schneller Frequenz) zu unterscheiden.

Der Tierarzt wird gezielt Fragen stellen, die ihm dabei helfen, die Ursache des Problems einzugrenzen: Gibt es bekannte Vorerkrankungen – insbesondere Herz- oder Atemwegserkrankungen? Hatte der Patient einen Unfall oder besteht der Verdacht auf die Aufnahme giftiger Substanzen? Atmet der Hund zuhause in Ruhe mit einer erhöhten Frequenz oder zeigt er eine verminderte Belastbarkeit? Hustet er oder zeigt er hörbare Atemgeräusche? Gab es Kontakt zu Tieren mit Symptomen einer infektiösen Atemwegserkrankung? Kommt es zu Niesen oder Nasenausfluss?

Bei der klinischen Untersuchung spielen das Abhören der Herztöne und der Atemgeräusche, das Fühlen des Pulses und das Anschauen der Schleimhäute eine wichtige Rolle.

Bei der klinischen Untersuchung spielen das Abhören der Herztöne und der Atemgeräusche, das Fühlen des Pulses und das Anschauen der Schleimhäute eine wichtige Rolle. Hinweise auf die Ursache einer veränderten Atmung kann der Tierarzt auch durch das Betrachten des Atemmusters des betroffenen Tieres gewinnen. Hierdurch kann zwar nicht mit absoluter Sicherheit die Lokalisation der Ursache bestimmt werden, manche Atemmuster kommen allerdings vermehrt in Verbindung mit bestimmten Erkrankungen vor: Liegt ein sogenanntes obstruktives Atemmuster mit ungewöhnlich tiefen Atemzügen und einer Verlängerung der Einatmungsphase vor, deutet dies auf ein Problem in den oberen Atemwegen hin (Mund- und Nasenhöhle, Rachen und Kehlkopf). Hierauf deuten auch begleitende Befunde wie Nasenausfluss oder ein Stertor (tiefes, schnarchendes Atemgeräusch) oder Stridor (hohes, pfeifendes Atemgeräusch) hin.

Eine Ursache für Schwierigkeiten mit der Atmung in den oberen Atemwegen, die bei Hunden mit ausgeprägter Kurzköpfigkeit (Brachycephalie) auftritt, ist das Brachycephale Obstruktive Atemwegssyndrom. Aufgrund verschiedener anatomischer Veränderungen in den oberen Atemwegen wie enger Nasenlöcher (Abbildung 1), oder eines verlängerten, verdickten Gaumensegels, kommt es bei betroffenen Hunden zu einer Behinderung der Atmung und einer gestörten Thermoregulation. Während in leichten Fällen eine konservative Therapie versucht werden kann (sehr wichtig: Gewichtsreduktion), muss in schwereren Fällen eine chirurgische Behandlung erfolgen. Bezüglich der Prävention des Auftretens des Brachycephalen Atemwegssyndroms sind natürlich auch verantwortungsvolle Züchter gefordert: sie müssen durch die Auswahl geeigneter Hunde für die Zucht das Auftreten der Erkrankung in kommenden Generationen vermeiden.

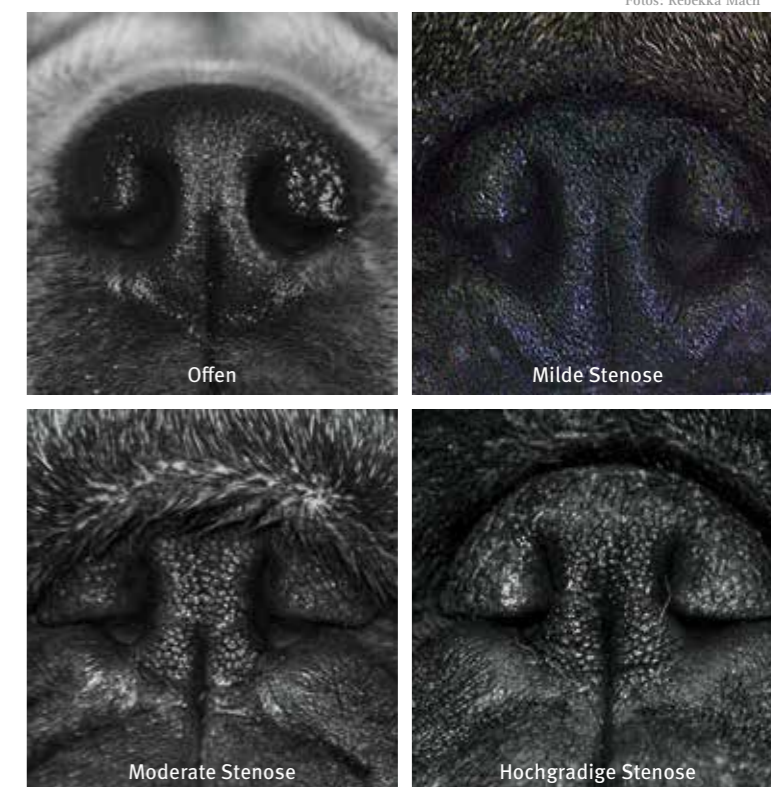


Abbildung 1: Nur eine mögliche Engstelle in den Atemwegen von Hunden mit ausgeprägter Brachycephalie sind die Nasenlöcher: Links normal geöffnete Nasenlöcher, rechts stark verengte Nasenlöcher.

Tabelle 1:

Beispiele für Erkrankungen des Hundes, die zu einer Dyspnoe (tatsächlichen oder empfundenen Atemnot) führen können, gegliedert nach der anatomischen Lokalisation der Ursache.

| Obere Atemwege | Untere Atemwege | Lungenparenchym | Pleuralraum | Sonstige |
|---|------------------------------|---|-------------------------------|--|
| Brachycephales, Obstruktives Atemwegssyndrom | Kehlkopflähmung | Lungenödem ² (häufig durch Herzerkrankung) | Pleuraerguss ³ | Anämie ⁶ |
| Zahnerkrankung mit Beteiligung der Nasenhöhle | Trachealkollaps ¹ | Lungenentzündung | Pneumothorax ⁴ | Hitzschlag |
| Tumorerkrankung | Tumorerkrankung | Tumorerkrankung | Zwerchfellhernie ⁵ | Erkrankungen des zentralen Nervensystems |

¹ Zusammenfallen der Luftröhre · ² Flüssigkeitsansammlung in der Lunge · ³ Flüssigkeitsansammlung zwischen innerer Brustwand und Lunge ·

⁴ Luftansammlung zwischen innerer Brustwand und Lunge · ⁵ Lücke im Zwerchfell, durch die Bauchorgane in die Brusthöhle verlagert werden · ⁶ Blutarmut

Abbildung 2:

In vielen Fällen helfen Röntgenaufnahmen des Brustkorbs bei der Abklärung von Patienten mit Atemnot weiter.

Fotos: Dr. Jan-Peter Bach



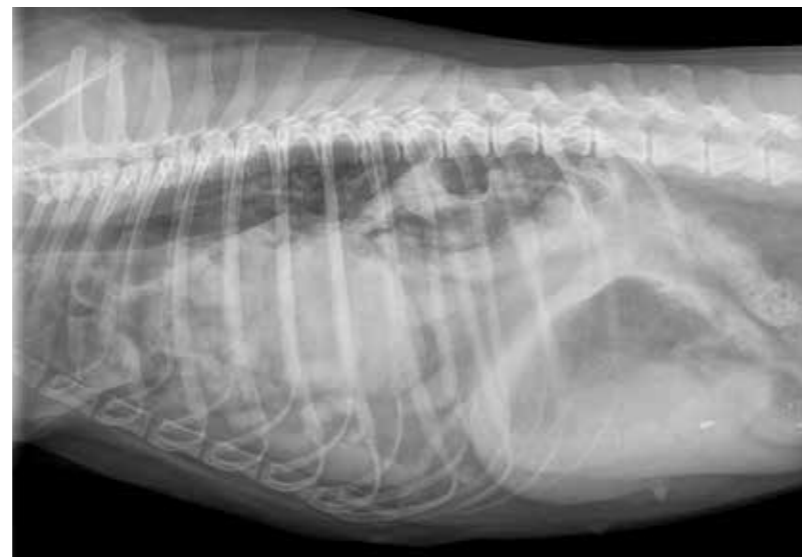
1: Unauffällige Röntgenaufnahme mit gut abgrenzbarer Herzsilhouette vor einem weitgehend schwarzen Lungenfeld.



2: Patient mit einer Herzkrankung und einem Lungenödem: Die Herzsilhouette ist groß. Im Bereich der Herzbasis zeigt sich eine Verschattung der Lunge.



3: Patient Lungentumoren: Im oberen Teil der Lunge und die Herzsilhouette überlagernd sind große runde Strukturen darstellbar.



4: Patient mit einer Zwerchfellhernie: Durch eine Lücke im Zwerchfell sind Darmschlingen aus dem Bauchraum in den Brustraum vorgefallen.

Zum Thema Nasenausfluss bei Hunden gibt es sehr interessante Erkenntnisse aus Untersuchungen der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig: In einer Untersuchung an 85 Hunden mit Nasenausfluss zeigte sich, dass keiner der untersuchten Hunde einen einfachen bakteriellen „Schnupfen“ hatte: Immer gab es eine zugrundeliegende Erkrankung. Zu den häufigsten zugrundeliegenden Erkrankungen zählten Tumoren, Zahnerkrankungen mit einer Öffnung in die Nasenhöhle und sogenannte idiopathische Entzündungen der Nasenschleimhaut, die häufig mit immunsuppressiven Medikamenten behandelt werden müssen. Diese Ergebnisse stellen natürlich die Nützlichkeit einer „blinden“ Antibiotikagabe bei Hunden mit Nasenausfluss in Frage und legen nahe, dass lieber diagnostisch nach einer Grundursache geschaut werden sollte – z. B. mit einer Spiegelung der Nasenhöhle und der Entnahme von Biopsien.

Bei Erkrankungen der unteren Atemwege, der Lunge oder des Pleuraraums (das ist der enge, flüssigkeitsgefüllte Spalt zwischen innerer Brustwand und Lunge) zeigen Patienten häufiger ein sogenanntes restriktives Atemmuster mit schnellen, flachen Atemzügen. Typisch für Erkrankungen der Luftröhre und der Bronchien ist dabei auch das begleitende Symptom Husten. Häufig wurde in der Vergangenheit bei hustenden Hunden auch an eine Herzkrankung gedacht, durch die es zu einer Flüssigkeitsansammlung in der Lunge (Lungenödem) kommt. Nach neueren Erkenntnissen ist Husten allerdings kein guter Hinweis auf das Vorliegen eines Lungenödems. Entweder haben betroffene Patienten zusätzlich zu einer möglichen Herzkrankung eine Atemwegserkrankung oder der „Herzhusten“ kommt dadurch zustande, dass das Herz vergrößert ist und Druck auf die Bronchien ausübt. Das unterstreicht die Notwendigkeit einer weiter-

Herzkrankungen und ihre Schwere lassen sich in der Regel gut im Herzultraschall abklären, bei dem im Gegensatz zum Röntgen auch innere Herzstrukturen angeschaut und vermessen werden und Blutflüsse gemessen werden können.

führenden Diagnostik in Form von Röntgen und möglichst auch Herzultraschall bei Verdacht auf das Vorliegen eines herzbedingten Lungenödems.

Gerade bei Erkrankungen der unteren Atemwege ist häufig der erste Schritt zur Diagnose die Anfertigung von Röntgenaufnahmen (Abbildung 2). Anhand des Erscheinungsbildes und der Lokalisation von Veränderungen im Röntgenbild lassen sich viele nützliche Hinweise auf die Ursache der Atemnot gewinnen. So zeigen z. B. Patienten mit einer Herzkrankung häufig ein Lungenödem, dass zu einer Verschattung des Röntgenbildes im Bereich der Herzbasis führt. Bei den häufigsten Herzkrankungen des Hundes lässt sich zudem meist eine Vergrößerung der Herzsilhouette – besonders ausgeprägt im Bereich des linken Vorhofs – erkennen. Auch Veränderungen wie Lungentumoren, Flüssigkeitsansammlungen oder der Vorfall von Organen aus dem Bauchraum in den Brustraum oder den Herzbeutel lassen sich häufig im Röntgen darstellen. Diese Aufzählung ließe sich noch lange fortführen.

In Abhängigkeit von den Befunden der Röntgenaufnahme wird dann häufig über die weitere Diagnostik entschieden: Herzkrankungen und ihre Schwere lassen sich in der Regel gut im Herzultraschall abklären, bei dem im Gegensatz zum Röntgen auch innere Herzstrukturen angeschaut und vermessen werden und Blutflüsse gemessen werden können (Abbildung 3). Bei Erkrankungen der unteren Atemwege kann in vielen Fällen eine Computertomographie oder eine Spiegelung Aufschluss über die Krankheitsursache bringen. Eine Spiegelung eignet sich zudem hervorragend zur Entnahme von Proben für Zelluntersuchungen und mikrobiologische Untersuchungen. Bei Vorliegen eines Pleurergusses führt eine Punktion und das Abziehen von Ergussflüssigkeit häufig zu einer schnellen Verbesserung des Wohlbefindens des Patienten und zusätzlich liefert die Untersuchung der Ergussflüssigkeit wichtige Hinweise auf die zugrundeliegende Erkrankung.

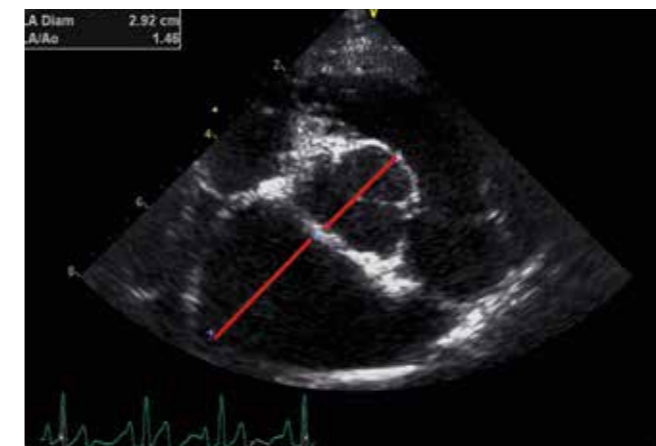


Abbildung 3:

Der Herzultraschall (hier in der Activet Tierarztpraxis Hannover) ist oft das entscheidende Diagnostikum zur Abklärung einer Herzkrankung. Wichtig zur Abklärung einer herzbedingten Atemnot ist unter anderem die Messung der Größe des linken Vorhofs (tropfenförmige Struktur in der Abbildung links)

Fazit: Eine Atemnot ist ein ernstes Symptom und betroffene Hunde sollten so schnell wie möglich einem Tierarzt vorgestellt werden. Dieser kann den Patienten stabilisieren und anhand von Informationen aus dem Vorbericht und der klinischen Untersuchung Hinweise auf den Ursprung des Problems bekommen. In vielen Fällen werden Röntgenaufnahmen und vielleicht auch noch weitere weiterführende Untersuchungen notwendig sein. Auch wenn eine weiterführende Diagnostik aufwändig und teuer sein kann, bringt sie am Ende meist erheblich bessere Ergebnisse, als wiederholte Behandlungsversuche ohne vorherige, klare Diagnosestellung.

DR. JAN-PETER BACH



Fotos: Dr. Jan-Peter Bach



ERST „DENKEN“, DANN BEISSEN! WENN „PROBLEMHUNDE“ SCHUTZDIENST MACHEN SOLLEN.

SPORTHUND-AUTORIN: FRANSI ROTTMAIER



Der Fokus dieses Artikels richtet sich explizit auf den Fall: Hund mit Verhaltensproblemen im Hundesport. Kann das gut gehen?

Eine Sache dürfte schnell klar werden: oberflächliche Betrachtungen und eine allzu grob gefasste Definition von „Problemen“ werden dieser Frage nicht gerecht. Dafür ist der Bereich „Problemverhalten“ zu komplex, ebenso wie das Schutzdienstprogramm deutlich mehr zu bieten hat, als Zerrspiele am Hetzarm und ins Schwitzen geratende Helfer. Jetzt gibt es ja auch nicht nur IGP oder Ringsport.

Zum Bewältigen von sportlichen Belastungen brauchen Hunde ein entsprechend stabiles, ausgeglichenes Wesen. Es geht ja um Leistungsdruck und Wettkampfstress. Und der Grundsatz von allem Sport besagt nun mal, dass die Gesunderhaltung und der Schutz vor Überbelastung im Vordergrund steht. Was aber, wenn es da mangelt? Wenn der Hund hyperaktiv, nervös, impulsiv oder ängstlich auf Außenreize reagiert? Ein Hund, der ängstlich und unsicher mit Begegnungen umgeht, fände sicherlich auch wenig Freude an Agility und all den anderen Möglichkeiten, die moderne Hundepplätze so bieten.

Bleiben wir aber mal beim Gebrauchshundesport: was, wenn er unangemessenes Misstrauen oder als „feindselig“ beschriebene Reaktionen gegenüber anderen Menschen zeigt und von selbst nicht zur Ruhe kommt? Klares Ausschlusskriterium – oder kann hier genau dieser zumeist kritisch bäugte Sport sogar therapeutische Wirksamkeit entfalten?

Dieser Artikel soll Mut machen, dem vielleicht als hoffnungsloser Schwerenöter abgestempelten Vierbeiner etwas mehr wohlwollende Zuversicht entgegenzubringen.

Spielerischer
Wettkampf statt
Feindseligkeit:
Gewinner und
Verlierer bleiben
Freunde!

Foto: Jan Redder



• WETTKAMPF IGP

Sind Hunde im Schutzdienst vielleicht sogar die ausgeglicheneren Hunde im Sport?

Schutzdienst ist nicht gleich Schutzdienst. Training für einen Wettbewerb findet unter anderen Voraussetzungen und auch Zielsetzungen statt als ein Aufbau- oder Rekonvaleszenztraining. Das gilt kompromisslos für jede Sportart! Kommt also ein Hund mit einem Defizit auf den Platz, gehört die Aufmerksamkeit dem langfristigen, belastbaren Ausgleich dieser Problematik. Vorher kann kein Wettkampftraining stattfinden – solange dieser Grundsatz beachtet wird, besitzt die Arbeit mit dem Figuranten sogar sehr viel „therapeutisches Potential“!

Warum dieser Gedankengang für Kritiker so schwierig ist, liegt auf der Hand: Wenn man als Hund wegen „Wesensdefiziten“ mit der Umwelt Stress hat, braucht man nicht noch Stress mit einem überambitionierten Hundeführer und zu allem Überfluss mit einem Figuranten, der zwangsläufig „Aggression“ ins Spiel bringt! Da kann sich – beispielsweise – Angst nur verschlimmern oder als ultimative Fehlverknüpfung in „Angst aggression“ umschlagen!

UND HIER DÜRFTEN SCHUTZDIENSTFREUNDE MIT SOLCHEN „SCHWIERIGEN“ KANDIDATEN AUFATMEN: DIESE HYPOTHESE GILT HEUTZUTAGE ALS VERALTET.

• AKUTE STRESSBELASTUNG UND INDIVIDUELLE STRESSKOMPENSATION BEI HUNDEN

In der behavioristischen Verhaltenstherapie des letzten Jahrhunderts wurden Auslöser aggressiver oder furchterfüllter Erregung bis unter die affektive Reaktionsschwelle vermieden. Die Neubewertung erfolgt also über eine klassische Verknüpfung des „Reizobjektes“ mit vorher als „angenehm“ erlernten Signalen. Eine Annäherung erfolgt kontrolliert und stets im Rahmen des jeweilig Erlernten – das nennt sich „Habituation“. Fällt das situativ erlebte Bild jedoch aus dem Rahmen der vorherigen Konditionierung, stehen keine ausreichenden Bewältigungsmechanismen zur Verfügung! Hier hat sich der Umgang mit Stressoren in der modernen Psychologie eklatant verändert: um sich anpassen zu können, benötigt der Organismus zunächst einen adäquaten Stressreiz. So ein Lebewesen ist viel entwicklungsfähiger, als man dortmals annahm.

Im Schutzhundesport muss der Helfer hier natürlich nicht nur empathisch, sondern auch kognitiv in der Lage sein, seinem vierbeinigen Schützling genau die Anlässe zu bieten, die dieser für eine günstige Lernverknüpfung benötigt. Wie viel Fingerspitzengefühl das bedarf, zeigt Ina Ziebler-Eichhorn auf: die Tierärztin leitet das Hundezentrum Pfalz, bildet europaweit hochkarätige Mantrailer aus – und zieht in naher Zukunft die dritte Generation Wölfe im Kurpfalzpark groß. Sie mahnt aus veterinär

Hat der Hundesport therapeutisches Potential?

Hüteeigen-schaften, die seit Jahrhunderten genetisch fixiert sind, dürfen heute nur noch wenige Hunde ausleben.



Foto: AdobeStock / Alexander Arns

medizinischer Sicht zur Vorsicht, wenn es sich um den Umgang mit Welpen dreht: in diesen sensiblen Entwicklungsphasen kann der Serotoninhaushalt und die Produktion von Cortisol aus den Fugen geraten, wenn der Welpel längerfristig überreizt oder massiv überfordert wird. Das kann zu ernsthaften Fehlentwicklungen in den Gehirnbe-reichen führen, die für Verhaltenskontrolle zuständig sind – oder spätere Beeinträchtigungen in der Stressregulation provozieren.

Genau dieser Zusammenhang findet sich jedoch auch in der Aufzucht vieler „Haushunde“, die noch nie mit Hundep-lätzen in Verbindung gekommen sind. Gerade Hüte-hundtypen (zu denen der Schäferhund auch zählt) weisen häufig eine Disposition zu impulsiven, überschießenden Reizreaktionen auf: eine über Jahrhunderte fixierte An-passung an die Anforderungen zur Hütearbeit. Deren entwicklungsbedingt notwendigen Stressreize werden nicht mehr in dem Rahmen angeboten, in dem sie zu einer ausgeglichenen Anpassungsreaktion führen.

Sportschutzdienst mit der Zielsetzung, einen ungünstig entwickelten Hund zu fördern (ohne ihn durch Wett-kampfdruck zu überfordern) bietet durchaus die not-wendigen Anreize für diese Nachreifung. Es ist das feine Zusammenspiel zwischen erlebter Selbstwirksamkeit, lustvoller Bewegung und der Souveränität aller Beteilig-ten, überschießende oder unerwünschte Reaktionen ins Leere laufen zu lassen, welches die „Medizin“ darstellt.

• ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN DES HUNDES DURCH EINE AUSBILDUNG IM SCHUTZDIENST

Einsprung- und Haltetechniken am vorgeformten Beiß-wulst lenken von agonistischen Motiven ab – es geht nicht darum, den Figuranten zu vertreiben, zu schädigen oder seine hierarchische Stellung zu verändern. Es geht um Bewegungstechniken, die eine persönliche Befriedigung verschaffen – ohne dabei andere zu verletzen. In der Art, wie ein Hund sein mühsam errungenes „Zielobjekt“ her-umträgt und vor Anwesenden präsentiert, lässt sich eine soziale Komponente erahnen: je mehr ein Hund in der Tra-gephase gelobt und bewundert wird, desto höher seine Motivation, das Objekt bei der nächsten Runde zurück zu erlangen. Letztendlich findet eine Auseinandersetzung mit dem vorherigen „Feindbild“ statt, bei der eben jenes



Die Distanz zum Schutzdienst-helfer nimmt Konfrontation raus: an der Reiz-angel geht es nur noch um das Objektspiel.

Foto: Sporthund / Constanze Rähse

Feindbild sich standhaft weigert, das Verhalten und die Rolle eines „Feindes“ anzunehmen. Auch, wenn der Hund dies – anfangs zumeist – forciert.

Hier ist auch der Hundeführer gefragt, durch aufmerk-sames Eingreifen zu verhindern, dass wütendes, überschie-ßendes oder feindseliges Verhalten zu einem Erfolgs-erlebnis führt. Es geht schlichtweg nicht weiter, wenn der Hund sich in unkontrollierte Affekte verliert. Diese Spannung auszuhalten und durch angemessene Ablenkung oder Reglementierung „im Außen“ abzubauen bedarf einer einfühlsamen Hilfe durch den Hundeführer, der seinen Partner Hund zwingend lesen können muss. Der Helfer selbst ist eine lebendige Projektionsfläche, welcher auf der Hinarbeit zum regelkonformen Mitein-ander die verschiedensten Stadien durchläuft. Anfangs vielleicht der potentielle Feind, dem mit Misstrauen und Drohverhalten begegnet wird. Vom Feind wird er zum unliebsamen, aber ungefährlichen Anhängsel dessen, was Lusterleben verspricht. Er legt interessante und auf-regende Bewegungsreize auf das Objekt, wenn der Hund sich reguliert und die Bereitschaft zeigt, die feindselige Konzentration aufzugeben – oft an langer „Reizangel“ auf Distanz, um eine direkte Konfrontation auszuschlie-ßen. Diese Distanz wird nach und nach abgebaut. Im gleichen Maße, wie ein Vertrauensverhältnis zwischen Hund und „Sparringpartner“ Mensch wachsen kann, ohne Ressentiments oder aversive Erwartungshaltung. Der Hund hat Kohärenz und Grenzwahrung erlebt, indem Spieleinladung eben Spieleinladung bleibt und keine Angriffsintention beinhaltet. Er hat wütende, frustrierte, ängstliche, aufgeregte Emotionen ausgehalten, ohne sich kurzfristige Erleichterung durch asoziale Verhaltens-reaktionen zu verschaffen – die letztendlich für alle so-zialen Lebewesen zu einer Abwärtsspirale gegenseitigen Misstrauens und Abwehr führt. Und bewusstes Kooperie-ren, die Entscheidung zur selbstbestimmten Mitarbeit und sicherlich anstrengendes und verunsicherndes Umlernen sind die selben Resultate einer Verhaltenstherapie.

Jeder prüfungsfertige Schutzhund beherrscht diese „exekutiven Fertigkeiten“, um die Herausforderung eines Wettkampfes erfolgreich zu meistern. Hat ein vormalig „hoffnungsloser“ Kandidat jedoch gelernt, sich trotz Auf-regung zu konzentrieren, Frust und Fehlschläge auszuhal-ten und sich selbst zu regulieren, hat er viel mehr erreicht als nur die sportliche Leistung im Verein.



Einsprungtraining schult Bewe-gungstechnik. Eine gute Technik gibt Sicherheit und führt zu persönlichem Frieden.

Foto: Sporthund / Constanze Rähse

DER SOGENANNT PROBLEMHUND SOLLTE „DENKEN LERNEN“ DÜRFEN, BEVOR ER „GLAUBT“, ER MÜSSE ZUBEISSEN.

• BEWIESEN: KEIN STRESS DURCH SCHUTZDIENST

Durch die 2007 von Silke Pauly durchgeführte Studie über Stressbelastung bei Bundeswehr-Diensthunden wissen wir, dass der sachkundig ausgeführte Schutzdienst bei Belastungsfaktoren durch Haltungsbedingungen eine stabilisierende, ausgleichende Wirkung aufweist. Da-mit entfällt das Vorurteil, Schutzdienst gehe immer mit potentiell negativ auf den Gesamtorganismus wirkenden Stressoren einher: um diesen Nachweis drehte sich die Studie ursprünglich.

Psychologisch betrachtet liegt eine mögliche Erklärung in der geschulten Selbstregulation: impulsive Hundetypen müssen von ihrer unwillkürlichen, affektiven „Erstreak-tion“ (die für uns dann als „Problemverhalten“ sichtbar wird) auf ein sekundäres, bewusst gesteuertes Verhaltens-muster umschalten lernen, um Erfolge zu erzielen. Dies fördert die Fähigkeit, impulsivem Handlungsdrang zu widerstehen. Erst denken, dann beißen!

Leslie Greenberg hat diesen Mechanismus an der ka-nadischen York-Universität erforscht und spricht beim menschlichen Probanden sogar davon, dadurch „ausge-wachsene Lebenskrisen“ bewältigen zu können. Es ist der



Dem Tragen des Zielobjektes im Schutzdienst kommt eine große Bedeutung zu.

Foto: Sporthund / Constanze Rähse

Weg, seine Lösungsstrategien an die jeweils vorherrschen-den Umweltbedingungen anzupassen, ohne sich selbst und seine Ressourcen zu zerstören. Vorausgesetzt, wir erlernen diese integrale Fähigkeit zur Selbstregulation. Laut der kynologischen Verhaltenstherapeutin Üncücü aus Hamberg gelten „gut ausgebildete exekutive Funktio-nen“ heutzutage als ebenso wichtig wie Intelligenz oder fachspezifisches Wissen. Folgt man Walk und Evers an der Universität Ulm, auf deren neurowissenschaftlicher For-schung diese Schlussfolgerung fußt, nähme die „Fähigkeit zu selbstregulatorischem Verhalten“ dabei eine Schlüssel-rolle ein. Dabei drehe es sich auch um selbstgesteuertes Lernverhalten und einem angemessenen Umgang mit Gefühlen.

Jeder dieser Punkte findet sich in einer „sachkundig durch-geführten“ Aufbauarbeit zum Sportschutzdienst wieder. Der Hund lernt, durch kooperatives Verhalten (wir nennen es „Unterordnung“ zwischen den Aktionsphasen) und ext-rinsisch angeregte Handlungen (beispielsweise, sich nicht vom Figuranten provozieren zu lassen) eine ihm gefällige Belohnung zu erreichen. Dabei stehen soziale Faktoren sehr hoch im Fokus: das emotionale Miterleben, aktiv Bestärken oder – wenn notwendig – auch korrektiv Berichtigen durch den eigenen Hundeführer liefert dem Hund viele Anreize, soziopositive Lösungen zu übernehmen. Er muss „zuhören“ und sich auf die Kommunikation einlassen, um Erfolg zu erleben: das ist die Basis einer erfolgreichen Bewältigung.

HUNDESPORT HAT THERAPEUTISCHES POTENTIAL!



GUTSCHEIN

10% Rabatt auf die Kate-gorie IGP-Schutzdienst:
www.sporthund.de

CODE: SH-IGP-10

Gutscheincode am Ende deiner Bestellung im Waren-korb in das Gutscheinfeld eintragen und Rabatt er-halten. Nur ein Rabattcode pro Person einlösbar. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Der Cou-pon ist gültig vom 01.12.2022 bis zum 31.12.2022.

Die Lena-Lustig-Kolumne



OLDIES BUT GOLDIES

FRÜHER KONNTE ICH MIT MEINER FREUNDIN FEE UND MEINEM FREUND FELIX NOCH FLEISSIG UNSERE RUNDEN DRAUSSEN, UM DIE STALLUNGEN UND WEIDEN LAUFEN, IM LAUFE DER ZEIT MUSSTEN WIR FESTSTELLEN, WIE VIEL SICH VERÄNDERT HATTE.

Fee, die stets flüssig, fast schon mit einer Kadenz wie ein Dressurpferd, stolz und anmutig mit einer tollen Ausstrahlung, edel in Windhundemanier trabte, lief nun des Öfteren schlurfend, aber auch das hatte den Charme des Älterseins inne und dann gab es Tage, an denen wir manchmal noch standen. Das Stehen hatte dann zugegebenermaßen weniger etwas von einem edlen Sportpferd, sondern eher was von einer Aufstellung beim Quadrille Reiten, bei der man wartet, dass es endlich losgeht. Für Fee war das Stehen wichtig. Es war ihre Art ihre Welt weiterhin zu erkunden, die sie sich stehend ansah und durch schnüffelnde Tätigkeiten ergänzte, vervollständigte oder innerlich korrigierte.

Felix hingegen, konnte sein Glück nicht fassen, wenn Pferdeäpfel seinen Weg pflasterten, Karotten, Äpfel, Kartoffeln oder sonstiges „fressbare“ den Alltag durch die abgeernteten Felder erhellte. Felix hopste und spielte immer mit Geschwindigkeiten. Mal stürzte er sich voller Elan ins Gebüsch, mal bremste er abrupt ab, weil etwas rechts oder links neben dem Weg lag. Bei all den Aktionen wippten seine Steh-Klappohren im fröhlichen Takt und man meinte stets, sie würden ein Gute-Laune-Lied komponieren. Unbekanntes, ob Hund, ob Mensch oder Gegenstand, wurde nebensächlich, früher war jeder raschelnder Grashalm, jedes Fiepen im Untergrund für Felix ein Weidmannsheil Ruf. Fee und Felix nahmen ihre Umwelt anders wahr, als sie Senioren wurden, das war völlig ok.

Früher wurde Frauchen beim Spaziergang oft auf Fee angesprochen, sie lief elegant, anmutig und fröhlich, wer sie besser kannte, der wusste, dass in ihrer Anmut so viel Speed steckte, dass man ihre Anmut beim neben Frauchen her laufen besser förderte, als sie wild entschlossen loslaufen zu lassen. Beide waren echte Hingucker, Felix wurde stets für ein Husky-Mix mit seinem grauen

Fell und der wunderhübschen Blesse und seinem seidigen Fell gehalten, das hätte auch passen können, wäre er nicht durch und durch Bardino-Mix und aus Fuerteventura gewesen.

Als Fee alterte, wurde ihr Gesicht grau, ihre „Theo Waigel“-Augenbrauen wurden dadurch noch interessanter und verliehen ihr einen sehr starken charismatischeren Ausdruck. Ihr Rücken war nicht mehr der fitteste und sie kämpfte sich oft im Pass vorwärts, natürlich machte und tat Frauchen, was sie nur konnten, doch der Körper wurde älter und älter und da kann man einfach nur zuschauen und beobachten, was meine Freundin Fee oder der alt werdende Kollege nun weiterhin benötigt und was guttut. Wir haben uns jeden Tag bewusst gemacht, dass jeder Tag ein Geschenk ist. Fee schien beim Altern mit sich im Reinen zu sein, sie wirkte fröhlich und zufrieden. Jeder sah sie gerne an, weil sie inneren Frieden und eine Ruhe ausstrahlte, die jedem Betrachter guttat.

Felix blieb der lustige, fröhliche Narr, bis er recht plötzlich sehr schnell abbaute, während Fee sich in den Zustand der Zufriedenheit begab, spiegelte Felix das Heitere im Leben. Beide strahlten von innen heraus viel Schönes, Wunderbares aus.

Im Gegensatz zu Frauchen, die immer versuchte, dem Alter uns tierisch-zufrieden Hunde den Kampf anzusagen und hier und da noch das oder jenes gut unterstützende Nahrungsergänzungsmittelchen ab und an in unser Futter hinzugibt, gab sich zumindest Fee dem Prozess des Alterns sehr würdevoll hin, manchmal hörte und sah sie nicht mehr so gut, aber sie war draußen im Garten immer noch sehr aktiv. Felix hingegen schlief und lag bei Frauchen, wann und wo er nur konnte.

Ich denke, wir Hunde werden einfach älter, ohne das Alter zu fürchten, von Fee habe ich folgendes gelernt: „Wenn das eine nicht mehr geht, dann mach das andere.“ Wenn es eben nicht mehr möglich ist, die lange Runde zu gehen, dann gehe eine kürzere Runde oder sitze eine Weile, anstatt unentwegt weiterzugehen. Sie nahm die Veränderung immer so einfach hin, als hätte sie sich Tausende von Lösungen im Laufe des Jahres für genau diesem Moment zu-rechtgelegt. Je älter Fee wurde, desto zarter wurde ihr Körper und umso willensstarker wurde sie. Aufgeben war keine Option! Jeden Tag wurde ihr Paradies (unser Garten) mehrfach abgelaufen und kontrolliert, ob nicht die Wühlmäuse wieder Gänge angelegt haben, um die sie sich kümmern musste.

Felix hingegen trottete lieber mit uns nachhause, legte sich zu Frauchens Füßen, hob ab und an seinen Kopf und machte erneut ein Nickerchen. Uns Hunden ist selten etwas peinlich, im Alter verlieren wir häufig auch noch die Hemmungen und den gu-

ten Benimm, den wir im Laufe der Jahre erlernt haben, so bettelte Felix nun aus vollem Leibe und das hatte nun nichts mehr mit Ungehorsam zu tun, es war einfach das Vergnügliche, der Charme des alten Hundes, der aus ihm sprach.

Meine guten Freunde und langjährigen Wegbegleiter waren eine lange Zeit sehr vergnügt, bevor sie ihre letzte Reise antreten mussten.

Ich weiß noch, dass Fee und Felix genau wussten, was sie wollten, entweder einen gefüllten Napf (Felix) oder den Garten umgraben (Fee). So sollte es sein. Beide bekamen das, was sie sich wünschten, solange es möglich war.

Bis wir uns wiedersehen, eine Herzensgruß an alle Senioren Hunde und bleibt Bostongesund und mopsfidel.

DEINE LENA LUSTIG UND DAS TIERISCH-ZUFRIEDEN RUDEL.



Fee

Felix über dem Wasser

Fee und Anneke



Probe am Vorabend zum Show-Auftritt auf der IRA Ludwigshafen 2022 vor der Hotelterrasse
Foto: Horst Gehrke

WAS IST EIN „ONE TRICK PONY“?

Der Ausdruck „One Trick Pony“ stammt aus der englischen Sprache und verbreitet sich mittlerweile auch in der deutschen Sprache. Als „One Trick Pony“ wird jemand bezeichnet, der nur in einem Bereich sachkundig, geschickt oder bewandert ist oder der bisher nur einmal, wegen glücklicher Umstände einen Erfolg hatte. Ein Dogdancer sollte in keinem Sinn ein „One Trick Pony“ sein.

Denn für einen Dogdancer beginnt und endet die Hundeausbildung nicht mit den sportlichen Übungen, sondern zeitgleich muss die soziale Verträglichkeit mit Menschen und anderen Hunden in allen möglichen Trainings- und Turniersituationen eingeübt werden. Zur Umsetzung der sportlichen Leistungen bei einem Turnier ist die Vorbereitung auf das Umfeld mit den sozialen Kontakten des Hundes, insbesondere auf einem Messe-Turnier, immer mitentscheidend für den sportlichen Erfolg. Versuche der Veranstalter die Messe-Turniere für Dogdancer zu optimieren werden nach meinen Erfahrungen schon an der Geräuschkulisse scheitern.

- Deshalb ist es wichtig zu wissen wie reagiert mein Hund:
 - auf andere Hunde?
 - wenn während einer Messenvorführung Kindern ein Luftballon platzt?
 - auf Pfeifgeräusche über die Lautsprecheranlage durch ein übersteuertes Mikrofon?
 - auf schreiende, gestikulierende Kinder, oder auf plötzlich lautes Hundegebell am Ring?
 - auf Fahnen z.B. beim Einmarsch bei Europa- oder Weltmeisterschaften?
 - wenn eine große Videowand über der Tanzfläche mitläuft?
 - bei spontan einsetzendem starken Applaus und Pfiffen?
 - bei Durchsagen der Messeleitung?
 - auf Spotlights bei Show-Auftritten?

KANN MAN DAS ÜBEN?

Klar, macht Show-Auftritte (Bild: Probe am Vorabend zum Show-Auftritt auf der IRA Ludwigshafen 2022 vor der Hotelterrasse). Für mich sind spielende Kinder auf unserem Dorfplatz eine willkommene Ablenkung, um Sequenzen der Choreo abzulaufen. Ich übe mit meinem Luca auch am und im Flughafen Weeze, um ihn an die Lautsprecherdurchsagen in der großen Ankunftshalle zu gewöhnen, in Geschäftspassagen mit Musikbeschallung und unter Videowänden mit Werbedurchsagen, nur um immer wieder ein neues Trainingsumfeld zu haben.

Für meinen dreijährigen Luca war die erste Teilnahme an der WM 22 in Frankreich dank meiner Vorbereitung, der exzellenten Teambetreuung und der guten Turnierorganisation problemlos. Es geht auch ohne diese Vorbereitungen. Aber dauerhafter sportlicher Erfolg im Dogdance hat meistens sachliche Gründe. Glückliche Zufälle oder eine gute Tagesform können vielleicht helfen, sind aber nicht wiederholbar. Luca hat auf dem Turnier in Denkingen am 30. September 22, mit der Freestyle-Qualifikation zur FCI WM 23 in Dänemark, seine dritte Qualifikation für ein internationales Turnier geschafft. Damit hat er bewiesen, dass er kein „One Trick Pony“ ist. Bis jetzt konnte ich seine Leistung immer sicher abrufen.

Nun liegen die FCI EOC (European Open Championship) im November 22 in Stuttgart und die FCI WC (World Championship) im Mai 23 in Dänemark vor uns.

Am 14. Oktober hat Luca Geburtstag. Er wird auch in seinem vierten Lebensjahr mit mir wieder viel erleben.

MONIKA GEHRKE



12 x Hundereporter

= ein ganzes Jahr Freude an Geschichten, Portraits, Dokumentationen, Tipps, Terminen und Ratschlägen rund um den Hund und seinen Menschen



ohne Zusatzkosten
DIREKT
jeden Monat zu dir
ins Haus

ABO-Bestellschein für Magazine

Bestellschein senden an: Verlag Marion Kruhm, Rheinfeld 10, 47495 Rheinberg - oder per Internet: www.Sina-Shop.de

JA, ich bestelle hiermit zum Preis von 44 Euro das Magazin „Hunde-Reporter“ als ABO für die Dauer von 12 Ausgaben, ab der nächsten Ausgabe.

Ich zahle per Vorkasse Datum: _____ Zustell-Adresse _____

Bargeld liegt bei Name: _____

Ich zahle per Bankeinzug (nicht im Ausland möglich) Straße: _____

IBAN: _____ PLZ./Ort: _____

BIC: _____

Geld-Institut: _____ Unterschrift: _____

Die Abo-Preise verstehen sich im Inland **inkl. Versandkosten, inkl. MWSt.** Versandkosten für das Ausland bitte anfragen. Änderungen und Fehler vorbehalten.
Für Zahlungen bei Vorkasse: Volksbank Niederrhein-Alpen, BIC-Code: GENODE3311 - IBAN: DE05 3546 1106 1104 8670 10.
Wenn das Abo nicht zwei Monate vor Ablauf gekündigt wird, verlängert es sich automatisch zum Preis von 44,- € um weitere 12 Ausgaben.
Infos unter 02843-95880 - e-mail: info@kruhm-verlag.de - AGBs unter: www.hunde-reporter.de/hr1/?page_id=1923

QUALIFIKATION ZUR WM DOGDANCING 2023 IN DÄNEMARK

MONIKA GEHRKE & LUCA BESTÄTIGEN IHRE KLASSE IM FREESTYLE.

SARAH APEL SCHAFFT DEN HATTRICK MIT DEEKS IN HTM & RIDICK IN HTM UND FREESTYLE

CORA CZERMAK IST ERNEUT MIT PINA IN BEIDEN TEAMS.

An der Qualifikation zur WM 23 erlebte das Publikum einen spannenden Wettbewerb.

Der Tag begann mit der HTM-Auslese. Als erste Starterin legte Sarah Apel mit Cattle Dog Ridick vor, ein solides Heelwork, eine gut strukturierte Choreo, 146,5 Punkte.

Als nächstes Julia Wagner und Tamigo, der allererste Start in HTM3, und das gleich bei einer Qualifikation. Die zwei brachten frischen Wind in den Ring, präsentierten gut gelaunte ihre Choreografie, der große Schäferhund war wendig und hoch motiviert. 143,38 Punkte, würde das reichen?

Nr. 3 Cora Czermak & Pina, Border Collie, ein mittlerweile routiniertes Team, schnell war klar, dass mit diesen beiden zu rechnen war. Ein großartiges Konzept, sehr gut präsentiert. Mit 157,63 übernahmen sie die Spitze.

Johanna Hirsch mit Dylan zeigte die WM Choreo, der Puli war motiviert aber leider ein wenig laut. 11 Punkte Abzug für Bellen, blieben 141,63 Punkte.

Die Spannung am Ring war greifbar, und dann kam Sarah Apel mit Deeks! Der Mudi lief spritzig und überaus exakt, er begeisterte das Publikum mit seinem Gangwerk und absolut korrekten, knackigen Fußpositionen. Satte 165, 25 Punkte für das Team, Klassensieg und der Platz im Team Germany.

Eine großartige Leistung, das Publikum war wach und wartete auf mehr.

Aber erst einmal folgte eine große Gruppe Starter der Funklasse. Warum diese Unterbrechung in der Qualifikationsrunde?

Die Doppel- und Dreifach Starter stellten die Obfrau DD vor eine knifflige Aufgabe. Bevor die endgültige Running Order ausgelost wurde, galt es, einen Modus zu finden, bei dem

- die Hunde, die in beiden Kategorien gemeldet waren, ausreichend Zeit zur Regeneration zwischen den Starts hatten.
- den Hundeführern, die mit mehreren Hunden am Start waren, faire Bedingungen, also ausreichend Zeit zum Umziehen, Aufwärmen und auch zum Belohnen der Hunde zu sichern.

Nach der Funklasse ging's weiter mit der Qualifikation im Freestyle.

Sabine Müller mit Vito zeigte noch einmal die Choreo der letzten WM, der Mops war aufmerksam und sicher im Ablauf, mit 152,5 legten die zwei gut vor. Dogdance ist vielfältig: dem kleinen kräftigen Mops und seinem Rotkäppchen folgten zwei Elfen, Carmen Winkler und ihre Border Collie Hündin Rey bezauberten mit einem tänzerisch anspruchsvollen Konzept, Rey hatte einen kurzen Stolperer am Start, arbeitete dann flüssig und konzentriert, 145,75 Punkte.

Cora Czermak und Anton, die Holzhackerbaum. Der Petit Basset Griffon Vendée war pfiffig unterwegs, die Choreo passt einfach zu ihm. 134 Punkte, das würde eng werden.

Dann Sarah Apel und Ridick, und sofort waren die Zuschauer gebannt. Pooh der Bär, beim Honigklau, Sarah Apel präsentierte ihren „Dicken“ grandios! Das Konzept passte zu den beiden und die abwechslungsreichen Tricks brachten die Führung in der Klasse mit 171 Punkten! Kein leichter Start nach so einem Team, aber Monika



Cora & Pina



Johanna & Dylan



Carmen Winkler & Rey



Sabine Müller & Vito

Fotos: privat

Gehrke und Border Collie Luca legten tatsächlich noch eins drauf! Luca war schnell, wendig, dabei absolut korrekt und Monika warf die Erfahrung von 18 Jahren Dogdance in die Waagschale und schaffte es an die Spitze der Klasse mit der Traumpunktzahl von 175,75! Monika strahlte, Luca freute sich einfach über die tolle Zeit im Ring und das Publikum jubelte!

Nicht jeder Starter bleibt cool, wenn er nach so einem Team in den Ring muss. Cora Czermak zeigte starke Nerven und präsentierte ihre Pina auch am 2. Start des Tages in guter Form. „Higher and Higher“ reichte zwar nicht zum Sieg, aber mit 154,8 Punkten zu einem soliden SG und Platz 3 im Team.

DIE RESULTATE IN ZAHLEN:

TEAM GERMANY HTM

- 1 Sarah Apel DVG Dogdance Deutschland e.V. Deeks / Szürkevilliam Avar 329.5 332 0.5 661 165.25 Außergew.
- 2 Cora Czermak DVG Dogdance Deutschland Pina / Undina vom Ettikogarten 322.5 308 0 630.5 157.63 SG
- 3 Sarah Apel DVG Dogdance Deutschland e.V. Ridick vom Teufelsjoch 300 286 0 586 146.5 SG
- 4 Julia Wagner DVG Dogdance Deutschland Tamigo von Schloss Berge 294.5 281 2 573.5 143.38 SG
- 5 Johanna Hirsch DVG Dogdance Deutschland Dylan / Krambambulis Dylan the fancy Dancer

TEAM GERMANY FREESTYLE

- 1 Monika Gehrke DVG Dogdance Deutschland eV Nice of you to come bye time flies 356 351 4 703 175.75 Außergew.
- 2 Sarah Apel DVG Dogdance Deutschland e.V. Ridick vom Teufelsjoch 342 342 0 684 171 Außergew.
- 3 Cora Czermak DVG Dogdance Deutschland Pina / Undina vom Ettikogarten 313 304.5 0 617.5 154.38 SG
- 4 Sabine Müller DVG DogDance Deutschland e.V. Vito / DeVito VDH/CfdM R00338 310 301 1 610 152.5 SG
- 5 Carmen Winkler dhv - Rey / E' Hoa o kuri 295 289 1 583 145.75 SG



Carmen Winkler & Rey



Sabine Müller & Vito

Fotos: privat

Johanna Hirsch mit Dylan und Carmen Winkler mit Cita zeigten beide gute Leistungen, konnten aber nicht in die Phalanx der Top 5 vordringen.

Dänemark als WM Land für Hundesport? Mit gemischten Gefühlen wurde der Termin zur WM Qualifikation bei den DogDancern aufgenommen. Zur WM Qualifikation für Paris 2022 meldeten 12 Teams im Freestyle, 6 im HTM, in Denkingen waren es 8 bzw 5.

Das Gastgeberland Dänemark spaltet die Hundebesitzer in zwei Lager, die einen loben Auslaufgebiete, schwärmen von weiten Spaziergängen, die andern fürchten, gar ohne ihren Hund heimzukommen. Die Hundeverordnung Dänemarks verunsichert einige Sportler. Nach Medienberichten, denen zufolge Hunde bei dem geringsten Ansatz „aggressivem Verhalten“ eingezogen und eingeschläfert werden können, blieben Teams der Qualifikation fern. Aber auch Verletzungspech war Grund zur Absage, Cornelia Demling & Toto konnten nicht im Freestyle starten, ein Bänderriss der Hundeführerin muss erst ausheilen. Sehr schade für das Team, aber die Vorbereitung zur EOC 22 geht vor.

Wir wünschen unserem Team einen unbeschwerten Aufenthalt in Dänemark und viel Erfolg an der WM.

CARMEN SCHMID, OBFRAU FÜR DOGDANCING IM VDH

FCI-WELTMEISTERSCHAFT AGILITY 2022 IN SCHWECHAT

Diese Weltmeisterschaft entwickelte sich zu einem Abenteuer, zunächst einmal mit ungewissem Ausgang. Seit fast 5 Jahren stand die Planung, die WM in Russland auf Antrag der NCO RKF in Moskau durchzuführen. Und nicht nur das, auch die int. Richterschulung sollte in St. Petersburg durchgeführt werden. Aufgrund der weltweiten Pandemie wurde es dann von einem Jahr auf das andere verschoben. Ja, und dann der große Knall im Februar 2022, Russland greift die Ukraine an und ein Krieg wird entfacht. Schnell waren wir uns in der FCI-Kommission einig, kaum eine Nation wird unter den Bedingungen ein Team nach Russland entsenden. Wir beantragten beim FCI-Vorstand, Russland die Durchführung der WM zu entziehen. Der FCI-Vorstand reagierte umgehend und gab unserem Antrag statt.



So sieht das Team von hinten aus!
Foto: Julia Christians



Das VDH-Team mit kompletter Mannschaftsführung

Foto: Julia Christians

Nun stand die Frage im Raum, ein drittes Jahr erneut ohne WM oder wird sich eine Nation finden, die in der verbleibenden kurzen Zeit, das Abenteuer – Durchführung einer Agi-WM –, „zu der mal soeben, um die 400 Starter zu erwarten sind“ – eingeht, und das in Kenntnis sämtlicher Risikofaktoren, die es mit sich bringt. Wir fanden in Hans und Katharina Fried, die vom OEKV und dem ÖRV unterstützt wurden, die idealen Organisatoren, zumal Hans Fried schon vor einigen Jahren als Chef des Orga-Teams einer früheren FCI-Agi-WM bewiesen hatte, dass er eine derartige Veranstaltung gut ausrichten kann. Für einen Newcomer wäre es nicht stemmbar gewesen, in der verbleibenden kurzen Zeit eine dem Ereignis angemessene WM auszurichten. Zu den versierten Organisatoren kam dann noch die Unterstützung durch die Stadt Schwechat, in Person der Bürgermeisterin, die tatsächlich befürwortete, dass die fast neue Halle, Multiversum, für die WM zur Verfügung gestellt wurde. Aber der riesengroße Dank für ihren fast „Rundum die Uhr“-Einsatz geht ganz deutlich an Hans und Katharina Fried, die nicht nur exzellente Gastgeber waren, sondern alles bis ins Detail im Griff hatten und so allen tolle WM-Tage in Schwechat besicherten.

Es war nicht eine Halle der Größenordnungen, wie wir sie in den zurückliegenden Jahren anl. einer WM gewohnt waren, sie war kleiner als die anderen, aber ich muss ganz deutlich sagen, sie brachte vom ersten Tag an, eine tolle Atmosphäre, sie wirkte immer fast bis auf den letzten Platz gefüllt und da es auch nicht erwünscht war, dass sich die Nationen komplette „Tribünen-Blöcke reservierten“, gab es eine bunte Mischung der Nationen.

Es gestalteten sich viele organisatorische Dinge für den Ausrichter schwieriger als bei einer wesentlich längeren Vorbereitungszeit. Aber es hat alles prima funktioniert und Starter und Zuschauer und auch die kleine überschaubare Anzahl an Industrieausstellern waren sehr zufrieden. Die meisten Teams konnten ihre Hunde in der Tiefgarage unter der Event-Halle im eigenen Auto belassen, bzw. in den sog. Team-Räumen im UG unterbringen. Von dort waren dann auch die direkten Zugänge zu den Parcours sowie der Zugang zur Aufwärmfläche.

Schon am Mittwoch anl. der Richterbesprechung stellte der FCI-Supervisor, Peter Feer, fest, dass eine Kommunikation mit dem eingeteilten norwegischen Richter, Jan-Egil Eide, sich nicht einfach gestaltete. Er hatte zwar gemäß den Regeln seine Parcourspläne vorab eingereicht, aber die zeitnahen Hinweise durch den Supervisor, dass in vielen Sequenzen dieser Parcours-Entwürfe die Distanzen zwischen den Geräten von den PO-Vorgaben stark abweichen und nicht nur um 50 cm sondern bis zu 2 m und daher zu korrigieren waren, blieben ungehört und er legte keine tatsächlich korrigierten Entwürfe vor. Seiner Reaktion war deutlich anzumerken, ich werde nichts ändern, ich habe eine eigene Philosophie, wie modernes Agility zu gestalten ist und wenn dir das nicht gefällt, kannst du ja, nachdem ich aufgebaut habe, Änderungen am gestellten Parcours vornehmen. Ein junger Mann, der sehr viel in anderen Ländern als WM-Richter eingeladen war und dort so oder ähnliche Parcours mit Erfolg stellte, verblieb in seiner Welt. Eine unangenehme Situation für alle, denn das gab es noch nie bei einer WM, dass jeder einzelne seiner Parcours in etlichen Sequenzen nachzumessen und umzustellen war. Die Stimmung war geteilt, wie sich herausstellte bei Startern, Besuchern und auch einigen Delegierten. Andererseits gab es starke Stimmen, dass es richtig sei, gerade bei einer int. FCI-Veranstaltung darauf zu achten, die Regeln

Veterinärkontrolle

Jetzt untersuche ich den DOC!

Fotos: Julia Christians



Agilitylauf aus der Vogelperspektive
Foto: Jukka Pätynen / Koirakuvat.fi



Ich glaub es immer noch nicht Foto: Jukka Pätynen / Koirakuvat.fi



Deutsche Fans bejubeln die Läufe des VDH-Teams

Foto: Julia Christians

der PO einzuhalten, weil dass ja auch in die Nationen zurückgespiegelt wird. Insgesamt waren die Parcours von Jan-Egil Eide nicht nur schön anzusehen, sondern auch flüssig zu laufen, auch nachdem sie dann den Regeln angepasst waren.

Bernd Hüppe aus Österreich war der 2. Richter, der für die WM nominiert war. Wie sagte Alen Marekovic so schön, eigentlich reichen mir 3 Minuten Parcoursbegehung, dann habe ich den Parcours in meinem Kopf gespeichert, aber wenn auf dem Entwurf LR Bernd Hüppe steht, kriege ich den mit seinen Sprüngen von vorne, von hinten oder doch von vorne nicht in den Kopf und hoffe dann immer, dass ich blitzschnell während des Laufes die richtige Anweisung an meinen Hund gebe.

Also waren Jans Parcours auf Schnelligkeit ausgelegt, wurden in Bernd Parcours, Teamarbeit – Führung und Lenkbarkeit, Konzentration, Technik und in einigen Strecken auch Schnelligkeit gefordert. Dies wird offensichtlich nicht mehr so oft, so geballt abgefragt und daher gab es sehr viel Disqualifikationen, Fehler und Verweigerungen.

Ich bin sehr stolz auf unsere Mannschaftsmitglieder, sie zeigten, dass sie mit beiden Parcoursarten gut zurechtkamen. Sicher gab es bei dem einen oder anderen auch in unserem Team eine Disqualifikation, Fehler oder Verweigerungen, aber auch das trifft, wie auf alle anderen Starter zu. Agility ist HOPP, TOP oder FLOP. Bei der heutigen Leistungsdichte ist es absolut unmöglich Sicher-

heitsläufe zu machen, möchte man im oberen Drittel mit seinen Leistungen platziert sein.

Bevor ich auf die die einzelnen Starter eingehen möchte ich mich bei dem Dream-Team – unserer seit Jahren eng zusammenarbeitenden Mannschaftsführung, Axel Beitzl, Uwe Dybski und Heike Kuhr für ihren Einsatz bedanken.

Alex Beitzl ist der, der hervorragend die Parcours seiner LR-Kollegen analysieren kann und seinen Teammitgliedern – sofern um Rat gefragt – auch sagt, welche Linie, welchen Wechsel er für das Team Mensch/Hund für richtig halten würde, aber nur, wenn sich der/die HF*in dabei wohl fühlt, ansonsten lieber bei der Umsetzung der eigenen Idee verbleiben. D.h. er unterstützt, aber die Entscheidung verbleibt beim HF*in. Uwe Dybski, ist derjenige, der seit Jahren die Vorarbeit macht – Bestellung Teamkleidung, Hotel, Ausstattung des Team-Raumes mit Verpflegung und Getränken, Einhaltung des Zeitplanes und ganz viele Dinge, die für jeden Starter, jede Starterin wichtig sind, womit sie sich nicht belasten müssen, er es ihnen abnimmt und dadurch eine richtige Komfortzone schafft. Heike Kuhr haben es die Menschen und Hunde im Team zu verdanken, dass sie wie geölte Blitze bei unglaublichen Zeiten und Wendungen im Parcours unversehr wieder in den Teamraum zurückkommen. Sie achtet auf das richtige warm up/cool down, genauso wie auf dosierte Massagen. Dieses Dream-Team werden wir in dieser Zusammensetzung ab dem nächsten Jahr nicht mehr haben. Ein herzliches Dankeschön an Heike und



Weltmeister und Vizeweltmeister Kat. M Daniel Schröder und Silas Boogk

Foto: Jukka Pätynen / Koirakuva.fi

Uwe, die wichtige und tolle Arbeit für das Team leisteten und aus privaten Gründen leider nicht mehr zur Verfügung stehen. Da wird es vom nächsten Jahr an hoffentlich neue Menschen geben, die das mit so viel Hingabe und Empathie für die ihnen anvertrauten Teammitglieder machen, wie es bei den beiden war. Alex Beitz scheidet nur für ein Jahr aus, denn er wurde von der FCI-Kommission für das nächste Jahr als einer der amtierenden Richter zur FCI WM in Liberec nominiert. D.h. arbeitete Alex bisher auch intensiv in der Vorbereitung bei den Qualifikationen und dem Team-Training mit, so wird die nächste Vorbereitung anders aussehen. Er wird für 2023 durch Tom Ebeling ersetzt, der schon bei mehreren EO's Teamleiter war. Schauen wir mal, wer sich dann noch zu Tom gesellt, um die Mannschaftsführung zu komplettieren.

Nun aber zu den sportlichen Erfolgen unseres Teams. Man muss schon sagen, wir sind und bleiben erfolgsverwöhnt in dieser Sparte, so war es auch in diesem Jahr, obwohl wir durchaus Erststarter bei dieser WM hatten. Einer war ein richtiger Pechvogel, es war Max Sprinz, dessen Sheltie sich im Parcours während des Laufs so verletzte, dass die WM für das Team an der Stelle beendet war. Ich wünsche den beiden alles Gute und hoffe, dass sich der Hund so gut erholt, dass er sportlich weiterhin geführt werden kann.

Dann gab es einen Lauf, von dem man sagen konnte, das schaffen Tobias Wüst und Dörte mit links, denn sie hatten aus dem 1. Lauf bereits Platz 1 mit 0 Fehlern und einem Vorsprung von 1,27 Sekunden zum Zweitplatzierten im Parcours von J.-E. Eide erzielt. Wir, und ich glaube viele der Besucher und auch andere Teams, waren überzeugt, wenn Starter die Parcours von Bernd Hüppe schaffen, dann die Deutschen, und die sind auch noch schnell.

Der „österreichische rote Teufel“ Helmut beglückwünscht Daniel Schröder



Alles sah beim Lauf von Tobi und Dörte auch genauso aus, es war wie immer mäuschenstill, wenn die Zwei laufen, mehr als die Hälfte des Parcours war geschafft und fast alle Stellen, an denen andere Nationen gescheitert waren, wurden souverän angenommen und dann ... Tobi war den Parcours nicht so schnell angegangen, wie man es von diesem Team gewohnt war, – lag es daran, dass Dörte sich verselbständigte – oder hatte Tobi sie einen Bruchteil einer Sekunde aus dem Auge verloren oder durch Körpersprache ein falsches Signal zu Dörte gegeben. Dann ein Aufschrei, denn Dörte nahm ein falsches Gerät. Tobi erstarrte, stand mitten im Parcours zunächst allein und nahm dann Dörte auf den Arm und beide strahlten aus – was jetzt??? Eigentlich wollten sie zum 3. Mal Weltmeister werden, eigentlich hatten das viele auch nach dem ersten Lauf so auf dem Schirm. Tobi brauchte Zeit, aus seiner Schockstarre zu erwachen und Alex nahm ihn dann an und führte ihn aus dem Ring. Der Sieg im ersten Lauf mit einer Bestzeit von 38,60 Sek. konnte den beiden nicht genommen werden und der Titel Weltmeister Kat. S kam trotzdem nach Deutschland durch Steffi Simson.

Die Neulinge im Team, u. a. z.B. Sabine Kreutz (die immer noch ein Handicap durch ihre Beinorthese hatte) zeigten unglaubliche Leistungen, sie erzielte trotz der eigenen Einschränkung Platz 1 im Einzel Jumping L, Platz 1 im Einzel Jumping M erlief Johannes Weberling. Die Freude der Zwei und auch Fassungslosigkeit ist gut auf den Fotos erkennbar. Eine Bewertung für das S-Team gab es leider nicht, durch den Ausfall von Max Sprinz. In der Einzelwertung erreichten Tobias Wüst in Kat. S in Agi. den Platz 1 und Platz 2 Steffi Simson im JP Kat. S. Das Team M wurde Weltmeister 2022 genauso wie Daniel Schröder Weltmeister in Kat M

Fahnenübergabe von Österreich an Tschechien, den Ausrichter WM 2023 in Liberec



1. Platz Johannes Weberling, 2. Platz Silas Boogk Foto: Jukka Pätynen / Koirakuva.fi



Zuspruch und Trost waren wichtig – auch das gehört zum MF Foto: Julia Christians



Die Weltmeister Kat. Team M mit dem von den Leistungen beeindruckten FCI-Präsidenten, Tamas Jakkel, bei der Siegerehrung Foto: Jukka Pätynen / Koirakuva.fi

und Silas Boogk Vizeweltmeister in Kat. M wurde. Weitere Podiumsplätze erliefen: Team M - Platz 3 der WM mit Krisztina Kabai-Beitzl, Johann Weberling, Daniel Schröder und Silas Boogk; Team L – Platz 3 mit Sabine Kreutz, Tobias Wüst, Nadine Alshut und Christian Prinz.

Nachdem sich all der Stress um die Läufe, schöne Parcours, gefährliche Ecken im Parcours, Eigenwilligkeit von Leistungsrichtern gelegt hatte, gab es für mich Gelegenheit, mit dem ein oder anderen unserer Starter zu sprechen. Alle fühlten sich im Team gut aufgehoben, aufgefangen, es gab gemeinsame Freudentränen und auch Verständnis dafür, wenn etwas nicht so lief, wie erhofft, dass man ein wenig Zeit brauchte, um darüber zu reden. Besonders bemerkenswert war für mich, dass Sabine Kreutz' Tochter mir sagte, die sind genauso aufgeregt, wie wir es bei unserer Jugend-WM in Finnland waren, da war meine Mutter ja eine der Mannschaftsführerin und hat uns mit allem versorgt und viele Frage beantwortet, aber bei den Erwachsenen ist das nicht anders. Sabine ergänzte dann noch und sagte, so ein „Rundumsorglospaket“ habe ich nicht erwartet, aber es war wunderschön ein Teil des Teams zu sein. Ich glaube das spricht für sich. Die Mannschaftsführer übernehmen nach dem jeweiligen nat. Finale eine ad hoc Gruppe, es ist ihre Aufgabe, daraus ein Team zu formen. Eine

schwierige Aufgabe, die seit Jahren erfolgreich gemeistert wurde. Danke dafür und danke an alle Teammitglieder, die Deutschland wieder einmal so erfolgreich präsentiert haben.

Es gab am Sonntag der Veranstaltung noch eine weitere Besonderheit, der FCI-Präsident, Tamas Jakkel konnte nicht nur mal so als kurzzeitiger Gast (zur Siegerehrung) begrüßt werden, nein er war so begeistert von dieser Sportart, dass er tatsächlich den gesamten Tag über zuschautete, sich viele Dinge erklären ließ und immer mehr durch die positive Stimmung beeindruckt war. Irgendwann sagte er zu mir, jetzt verstehe ich, warum dieser Hundesport weltweit den größten Zulauf hat. Die Menschen, die ihn spielen haben eine unheimliche Zuwendung zu ihren Hunden, das ist deutlich sichtbar und bleibt auch dann noch, wenn es nicht so erfolgreich läuft. Aber dieses intensive Zusammenspiel Mensch/Hund ist einfach sehenswert, hoffentlich bleibt es noch lange so erhalten. Glückwunsch an alle, die dazu beitragen. So oder so ähnlich hat er es dann auch bei seiner Schlussrede an alle Teilnehmer und Zuschauer weitergegeben.

CHRISTA BREMER

ALLE DETAILLIERTEN ERGEBNISSE FINDET MAN:
WWW.DVG-HUNDESORT.DE

WELTMEISTERSCHAFT DER GEBRAUCHSHUNDE (IGP) IN ROUDNICE NAD LABEM (CZ)

WIE BEI ALLEN SPORTARTEN, SO AUCH IM GEBRAUCHSHUNDSPORT GAB ES IN DEN LETZTEN ZWEI JAHREN KAUM NATIONALE UND SCHON GAR KEINE INTERNATIONALEN VERANSTALTUNGEN.

WIR ALLE FREUTEN UNS DAHER AUF DIE WM IN ROUDNICE NAD LABEM, ZUMAL ES SICH UM EINEN AUSRICHTER HANDELTE, DER BEREITS 2013 ALS AUSRICHTER DER FCI IGP WM BEWIESEN HAT, DASS DAS STADION, DAS FÄHRTENGELÄNDE UND DAS UMLAUFE NDE GELÄNDE HERVORRAGEND FÜR EINE DERARTIGE VERANSTALTUNG GEEIGNET IST.

Als Leistungsrichter waren eingesetzt: Thomas Wöginger (A) – Abt. Fährte, Klaus-Jürgen Glüh (D) – Abt. Unterordnung, und Igor Lengvarski (SK) – Abt. Schutzdienst. Als FCI-Supervisor in Abt. B und C waren Robert Markschläger (A) und Freddy Sermant (B) in der Fährte verantwortlich.

Das Meldeergebnis war hervorragend. 34 Nationen hatten ihre Teams gemeldet und zusätzlich 3 slowakische und 3 deutsche Mensch/Hund-Teams hatten per Wild-Card als Weltmeister int. Rassezuchtvereinigungen, die Kooperationsverträge mit der FCI haben, eine Startberechtigung als Einzelstarter in dieser WM.

Wie bereits 2019 hatte man sich für die „Besonderheit“ auf Grund der Vielzahl der Teilnehmer entschieden, nicht nur die Gesundheit der Hunde im Auge zu behalten, sondern auch die der Schutzdienst-

helfer. Daher gab es nach Beendigung einer „Achtergruppe“, einen Helfertausch, die nächste Gruppe erhielt andere Helfer, sicherlich sagte der eine oder andere Hundeführer, ist denn da die Chancengleichheit gewahrt, aber die Helfer arbeiteten alle sehr korrekt und im Verlauf der Veranstaltung gab es auch diesbezügliche keine negativen, sondern eher positive Anmerkungen zu dieser Entscheidung.

Alles in allem musste man auch in dieser Sparte feststellen, dass nicht nur uns Menschen die Großveranstaltungen in den letzten 2 Jahren fehlten, sondern ganz besonders bei den jüngeren Hunden war feststellbar, dass sie von der gesamten Atmosphäre beeindruckt waren. Es war halt bei den meisten die erste richtig große Prüfung in einem Stadion, mit längeren Fahrzeiten in die Fährte. Zum Teil mit

„einem Wandertag“ durchs Fährten gelände, bis die eigene Fährte erreicht war ... Das war insgesamt bei fast allen Nationen auch in den Gesamtergebnissen abzulesen.

DEUTSCHLAND HAT EIN „SCHLAGKRÄFTIGES“ TEAM BEI DER VDH-DM SELEKTIEREN KÖNNEN:

Luca Strässer mit seinem DS Xero vom Weisgrund, Yannik Kayser mit Mal. Berec vom Haus Edental, Sven Klein mit Mal. Donar Bestiaras, Patricia Schönfeld mit Mal. Yes of course von der Steinteichmühle, Oliver Knospe mit Mal. Arizona von den Heilstätten. Die undankbare Aufgabe der Reservestarterin hatte leider Stephanie Ollmann mit ihrem Mal. Fire vom schnellen Falken. Dann gehörten, wenn auch als „Einzelkämpfer“ – aber voll im Team integriert: Erich Seirer mit Rottw. Donner

vom Illergries und Dennis Bernsee mit RS Xaro v.d. Schönburg dazu. Der zudem qualifizierte Dr. Harald Claußen mit Hovaw. Shadow v.d. Jagsthöhe fiel leider auf Grund einer Erkrankung seines Hundes aus und reiste erst gar nicht an. Dieses große Team wurde begleitet von den MF Hubert Olbing und Dietmar Seidlitz, die sich die sportliche Arbeit insoweit teilten, dass Huberts Zuständigkeit im Stadion und Dietmars in der Fährte lag.

An das deutsche Team wurden hohe Erwartungen gestellt, nicht nur durch die aus der VDH-DM „mitgebrachten“ Ergebnisse, sondern „immerhin stehen die ja immer in allen Sparten auf dem Treppchen“, so die Aussagen vieler konkurrierender Nationen.

Erich mit Donner auf der Fährte
Foto: Dieter Bremer





Foto: Dieter Bremer

Erich Seirer mit Donner, die hervorragend klettert

Patricia Schoenfeld mit Yes in der UO



Dennis und RS Xaro



Sven Klein mit Mal. Donar



Oliver Knospe bereit zum Schutzdienst



Gewünscht hätten wir es unseren Teammitgliedern schon, dass die Aussage der anderen Nationen Realität geworden wäre, aber wir alle sollten lernen, dass es auch mal im deutschen Team nicht so rund läuft.

Insgesamt gab es nur 86 Teams, die überhaupt ein Ausbildungskennzeichen erzielten, fast ein Drittel der Starter erreichte kein Ausbildungskennzeichen, da entweder in einer oder zwei Abteilungen keine befriedigenden Leistungen abgerufen werden konnten oder der Hund nicht in der Hand des Hundeführers stand und es zu Disqualifikationen kam.

NEHME ICH DANN DIE ERGEBNISSE UNSERES TEAMS:

- Sven Klein
Platz 12 (95, 85, 95 = 279)
- Patricia Schönfeld
Platz 18 (97, 90, 90 = 277)
- Oliver Knospe
Platz 40 (88, 89, 87 = 264)

Das sind die 3 deutschen Starter mit bestanden Ergebnissen, die für die Teamwertung zählten und uns so im Teamwettbewerb den Platz 5 von 15 Teams mit mindestens 3 bestanden Ergebnissen sicherten. Übrigens, wäre Dennis Bernsee nicht als Einzelstarter – Platz 14 Gesamtranking – gewertet worden, hätte er mit seinen 279 erzielten Punkten dem deutschen Team noch den Podestplatz 3 bei

der Gesamtwertung der Teams eingebracht. D.h. insgesamt hat das deutsche Team auch in diesem Jahr bewiesen, dass es im oberen Drittel der Weltspitze spielt.

Leider war diese WM nicht die Veranstaltung, auf der unser VDH Deutsche Meister, Luca Strässer, mit seinem DS Xero die Leistungen so abrufen konnte, wie dieses Team es bei der VDH-DM zeigte. Es gab leider schon in der Fährte kein ausreichendes Ergebnis, allerdings war die UO der Zwei ein sehr harmonisches Bild, der Schutzdienst begann mit sehr gutem Revieren, Stellen und Verbellen, als der Helfer sich dann absetzte, sah man, wie sehr Xero diese Flucht intensiv verfolgte und mit dem Hörzeichen von Luca, was er umgehend annahm, zeigte Xero eine hervorra-

gende Fluchtvereitelung, leider trennte er nicht, als der Helfer die Gegenwehr einstellte, auch beide Hörzeichen die Luca gab, nahm der Hund nicht an. Das war dann leider eine Disqualifikation wegen Ungehorsams. Eine Überraschung, die keiner erwartet hatten und Luca sicherlich viel weniger als alle anderen, die zuschauten. Er war sicherlich enttäuscht, aber das hat seinem Teamverhalten zum Hund keinen Abbruch getan. Er sah es genauso wie es war, wir arbeiten mit Tieren und so wie wir, dürfen die auch mal einen „schlechten“ Tag haben.

Erich Seirer hatte schon die Abt. B mit 88 und die Abt. C mit 84 Punkten sicher nach Hause gebracht, als wir gemeinsam in die Fährte führen. Es war richtig heiß und weit

und breit kein Schatten, als wir nach ca. 30 Minuten Fahrt im Gelände ankamen. Losglück hatte Erich Seirer auch nicht gerade, denn er hatte mehr als einen km bis zum Ansatz seiner Fährte zu Fuß (durch eine schmale gekennzeichnete Spur, die im eigentlich Fährten Gelände lag) zurückzulegen. Wir hatten ihm einen Schirm mitgegeben, damit er für die Wartezeit, bis der Richter zum Ansatz kommen würde, seinem Hund noch ein wenig Schatten spenden konnte. Dem Hund setzte die Anstrengung in Verbindung mit der Hitze sehr zu und der LR bot dem Hundeführer an, dem Hund am Gegenstand eine kurze Pause zu gönnen, was er gern annahm. Für den Hund war die Anstrengung zu viel und das Team suchte nicht bis zum Ende und brachte 65 Punkte aus der Fährte. Wie sagte Erich Seirer, ich bin stolz auf meinen Hund, aber es war einfach zu anstrengend.



Schatten tut gut, ich will aber aufs Foto

über den Winkel gelaufen war, kamen aus der Fährte und stellten fest, dass dieses Ergebnis so nicht stehen bleiben konnte. Untermaarten es mit Fotos, die zeigen sollten, dass die Fährten dieser Gruppe nicht die Mindestzeiten gelegen hätten, als das durch Protokolle und Aussagen von Fährtenaufsicht und Fährtenleger widerlegt wurde. Kam dann ein Zitat aus der PO: „Während des Legens müssen sich Hund und Hundeführer außer Sicht aufhalten. Die Reihenfolge der Teilnehmer wird nach dem Legen der Fährten im Beisein des LR ausgelost.“

Anders verlief dann alles um die Fährte von Yannik Kayser, Erfolg verwöhnt, ging das Team schon mit Abt. B. und C je 96 Punkten in die Fährte, was eine gute Voraussetzung für einen Treppchenplatz sein konnte, wenn man denn aus der Fährte mindestens ein hohes SG, besser ein V mitbringen würde. Dieses Ziel wurde nicht erreicht, das Ergebnis waren 57 Punkte. Ein unzufriedener Hundeführer und der Hund, der einfach weiter geradeaus aus

Das VDH-Team



Zwei Teamleiter – Belgien und Italien im Fachgespräch



Fährtenauslösung mit anschließender Leinenvermessung



Luca Stässers DS Xero im Verbellversteck

Foto: Dieter Bremer

Weltmeisterin Viktoriia Bezus (Ukraine)

Foto: Dieter Bremer



EINDRÜCKE ALS RICHTER IN DER ABTEILUNG B DER WELTMEISTERSCHAFT DER GEBRAUCHSHUNDE

Eine Weltmeisterschaft der FCI, also aller Rassen, zu richten, bietet einem einen ganz besonderen Überblick hinsichtlich Ausbildungsstands und lässt auch bedingt auf die Ausbildungsphilosophien, bzw. Grundansätze Rückschlüsse ziehen. Gerade die großen Unterschiede in der Ausbildungsqualität machen es schwierig das richtige Maß für die Einordnung der Leistungen zu finden.

Hochqualifizierte Ausbildung muss den entsprechenden Erfolg in Punkten bringen. Wiederum sollte der Maßstab noch so sein, dass Leistungen, bei denen der Kern der Übungen erfüllt wurde, ein Bestehen möglich macht. Dieses war das Ziel meines Ansatzes, genauso die Grundanforderungen der PO für die Unterordnung genau zu berücksichtigen. Dieses bedeutete nicht nur vordergründig auf die Technik, sondern auch auf das Ausdrucksverhalten wie Selbstvertrauen, freudige motivierte Arbeit, Konzentration/Aufmerksamkeit und Teamharmonie zu achten. Für einige Sportler war dieses erstaunlicherweise überraschend. Es ergab sich folglich ein divergierendes Bild.

Auf der einen Seite gab es Hunde, bei deren Ausbildung schon viel Wert auf eine im Sinne der PO positive Ausstrahlung gelegt wurde, und auf der anderen Seite sah man Hunde mit sehr guter Technik, die aber mit mehr oder weniger Selbstsicherheit die Übungen ausführten und bei denen man aus der Nähe zum Teil deutlich mangelndes Selbstvertrauen erkannte.

Ein weiterer Punkt ist mir aufgefallen. Eine bedeutende Anzahl, meistens Deutsche Schäferhunde, hatten Probleme mit dem freien Springen über die Hürden. Einige Hundeführer warfen auch ganz bewusst das Bringholz möglichst dicht hinter die Hürde. Eine Bewertung des Rückweges und des freien kraftvollen Springens war so nicht immer möglich. Bei einigen war auch ein unnatürlicher Bewegungsablauf im Sprung auffällig.

Nach einer sehr anstrengenden Woche mit der Bewertung von fast 150 Hunden bin ich glücklich, einen besonderen Überblick über den Leistungsstand der Gebrauchshunde und den Entwicklungen in der Unterordnung bekommen zu haben. Besonders für Korrekturen an der jetzigen Prüfungsordnung ein hilfreicher Umstand.

KLAUS-JÜRGEN GLÜH

Darin sah Yannik einen Regelverstoß gegen die PO, denn beim Eintreffen der Gruppe wurden die 4 Fährten ausgelost und das von mir vorher zitierte Foto zeigte den Fährtenleger auf dem letzten Schenkel der 4. Fährte dieser Gruppe. Yannick hatte Fährte 3 gezogen.

Er erhob offiziell einen Einspruch wegen eines Verstoßes gegen die geltende PO, der von der Organisation zugelassen wurde. Aber auch nach Anhörung durch den amtierenden LR aus der Fährte wurde keine Änderung am Ergebnis vorgenommen. Es gab auch keine Ersatzfährte. (Damit blieb es beim erzielten Ergebnis von: 57, 96, 96 = 249 mg).

Kaum einer – weder die Mannschaftsführung noch im Team – hatten für diesen Einspruch Verständnis, denn im Grunde kann die o.g. Passage bei einer Weltmeisterschaft einfach nicht eingehalten werden. Die Hundeführer werden ins Gelände gelotst und direkt nach der Ankunft erfolgt die Auslosung, um den Hundeführern noch ausreichend Vorbereitungszeit für das Nachmessen der Fährtenleine und Vorbereitung des Hundes zu geben, genauso ist es auch bei dieser WM erfolgt.

Keiner der anderen Starter, die ebenfalls kein ausreichendes Ergebnis in der Fährte erzielten, hat der Organisation Manipulation an den Fährten unterstellt, denn das ist der Hintergrund, des obigen PO-Zitates. Es sollen Fährtenleger geschützt werden, damit ihnen keine Manipulation an einer Fährte unterstellt wird, da ihnen ja bekannt sein könnte, welcher Hundeführer die Fährte gezogen hat. Weitere Einsprüche gab es sicherlich auch deshalb nicht, weil es vielen Startern bekannt ist, so wie eine

Feld-/Wald- und Wiesen Ortsprüfung ist ein Zeitplan bei einer WM nicht gestaltbar. Der Einspruch hat jetzt ergeben, dass im Pflichtenheft zur WM-Belange erfasst werden sollen, die Besonderheiten des Zeitplanes berücksichtigen und daher auch schon mal kleinere Abweichungen zur PO sein können.

Ich kann mich nicht erinnern, dass es aus dem deutschen Team bei einer WM schon einmal eine offizielle Beschwerde anl. einer FCI-WM gegeben hat und hoffe darauf, dass es auch in Zukunft derartiges nicht wieder geben wird.

Hervorheben möchte ich die Unterordnung der WM-Siegerin, Viktoriia Bezus aus der Ukraine. Sie führte mit ihrem Malinois Camino Brillante Blicka, eine so außerordentlich harmonische Unterordnung vor, dass sie das höchste Ergebnis (dieser WM) in der Unterordnung erzielte und einen stürmischen Applaus der begeisterten Zuschauer. Ihren Titel WM IGP 2022 erzielte sie mit 288 Punkten., Vizeweltmeister wurde der Franzose Eric Lapointe mit 286 Punkten und Drittplatzierter war Matus Balun aus der Slowakei mit 285 Punkten.

Wir wünschen unseren Startern weiterhin ein erfolgreiches Sportjahr 2022.

Vor der WM ist nach der WM und wir freuen uns jetzt schon auf ein Wiedersehen 2023 dann in Slowenien.

CHRISTA BREMER



Mannschaftssieger
Foto: Dieter Bremer

STATISTISCHE BETRACHTUNG UND ANALYSE DER UNTERORDNUNGEN DER FCI WM 2022

Bei der Weltmeisterschaft traten letztendlich 140 Team in der Abteilung B an und dienen als Grundlage.

GESAMTERGEBNISSE:

| | | | | |
|------------------------|---|--------|---------|--------|
| 4 x V (1 x 97, 3 x 96) | 30 x SG (3 x 95, 2 x 94, 2 x 93, 7 x 92, 6 x 91, 10 x 90) | 83 x G | 21 x BF | 2 x MG |
| Durchschnitt | 85,29 Punkte | | | |

Auffällig war, dass viele Teams, die das Prädikat SG nur knapp erreichten, die Sprünge, das Voraus und die Dauerlage fast ohne Einschränkungen absolvierten. Damit konnten die mäßigen Leistungen bei den anderen Übungen ausgeglichen werden.

FREIFOLGE

| | | | | |
|---------------------|---------------------|--------|---------|--------|
| 11 x V | 39 x SG | 70 x G | 18 x BF | 2 x MG |
| Durchschnitt | 12,82 Punkte | | | |

SITZ AUS DER BEWEGUNG

| | | | | |
|---------------------|--------------------|--------|--------|---------|
| 7 x V | 52 x SG | 50 x G | 7 x BF | 24 x MG |
| Durchschnitt | 3,93 Punkte | | | |

Bei dieser Übung ist ein deutliches Divergieren der Leistungen auffällig. Relativ viele schafften mindestens ein SG, aber 24 waren im Mangelhaft. Das Durchschnittsergebnis liegt daher im Befriedigend.

ABLEGEN IN VERBINDUNG MIT HERANKOMMEN

| | | | | |
|---------------------|-------------------|--------|---------|--------|
| 4 x V | 54 x SG | 66 x G | 14 x BF | 2 x MG |
| Durchschnitt | 8,5 Punkte | | | |

STEH AUS DEM LAUFSCHRITT

| | | | | |
|---------------------|--------------------|--------|---------|--------|
| 2 x V | 53 x SG | 72 x G | 10 x BF | 3 x MG |
| Durchschnitt | 8,38 Punkte | | | |

BRINGEN

| | | | | |
|---------------------|--------------------|--------|---------|--------|
| 4 x V | 34 x SG | 77 x G | 23 x BF | 2 x MG |
| Durchschnitt | 8,25 Punkte | | | |

BRINGEN ÜBER DIE HÜRDE

| | | | | |
|---------------------|---------------------|--------|---------|--------|
| 15 x V | 53 x SG | 50 x G | 13 x BF | 9 x MG |
| Durchschnitt | 12,76 Punkte | | | |

Bei dieser Übung gab es einen relativ hohen Anteil an Vorzüglich. Bei korrekten Sprüngen (10 Pkt.) war ein knappes SG für das Bringen (4,5 Pkt.) noch ausreichend, um ein Vorzügliches für die Gesamtübung zu bekommen. Sehr auffällig waren Sprungprobleme bei einigen Hunden. In der Mehrzahl traf es auf die deutschen Schäferhunde zu. Auch unnatürliches Sprungverhalten war mehrfach zu sehen.

BRINGEN MIT KLETTERSPRUNG

| | | | | |
|---------------------|---------------------|--------|--------|--------|
| 31 x V | 70 x SG | 33 x G | 1 x BF | 5 x MG |
| Durchschnitt | 13,56 Punkte | | | |

Alle Hunde mit korrekten Sprüngen brauchten nur ein Befriedigend für den Anteil Bringen (3,5 von 5 Punkte) um noch ein SG zu erreichen. Damit ist der hohe Anteil an SG und V zu erklären.

VORAUS

| | | | | |
|---------------------|--------------------|--------|---------|---------|
| 17 x V | 48 x SG | 35 x G | 22 x BF | 18 x MG |
| Durchschnitt | 7,74 Punkte | | | |

ABLEGEN UNTER ABLENKUNG

| | | | | |
|---------------------|--------------------|--------|--------|--------|
| 93 x V | 21 x SG | 18 x G | 3 x BF | 5 x MG |
| Durchschnitt | 9,34 Punkte | | | |

FCI WELTMEISTERSCHAFT DER FÄHRTENHUNDE IN LUBLIN/POLEN



2. Fährte Roland und Isi



Marco mit Barack am Ansatz der 1. Fährte



Marco und Barack auf der 2. Fährte



1. Fährte Roland und Isi

Fotos: Corinne Jacquot-Glüh



Die drei Erstplatzierten auf dem Treppchen

Auch in diesem Jahr unterlag die Durchführung der Fährtenhundeweltmeisterschaft vielen Widrigkeiten. Zu den Corona Problemen kam noch der Ausbruch des Ukraine Krieges hinzu. Da die WM im April in Polen stattfinden sollte, war der Ausrichter besonders betroffen. Für viele Ukrainer war das Nachbarland Polen die erste Anlaufstelle auf der Flucht. Alle Räumlichkeiten wurden nun erst einmal für die Flüchtlinge

genutzt und an eine Durchführung der WM-FH war nicht zu denken, zumal auch nicht einzuschätzen war, wie sich der Krieg weiter entwickeln würde.

Die Organisatoren warfen aber nicht das Handtuch, sondern baten um eine Verschiebung in den Herbst. Mit einer sehr großen Motivation gelang es dann einer kleinen Gruppe, die Veranstaltung

vom 12. bis 16. Oktober in der Gegend von Kielce durchzuführen. Alles Organisatorische und auch das Sportliche wurde in sehr angenehmer und freundlicher Atmosphäre durchgeführt.

Für das deutsche VDH Team hatten sich Marco Dreyer (SV), Roland Schirling (DVG) und als Ersatz Sophia Runge (DMC) qualifiziert. Wie auch schon in den letzten Jahren bildeten wir ein sehr harmonisches Team. Nur, wie sich später herausstellte, fehlten dieses Mal unsere Glücksbringer und „Edelfans“ Christa und Dieter Bremer.

Vom Training bis zu den gemeinsamen Abendessen wurde alles zusammen mit viel Spaß durchgeführt. Beim Sportlichen begann auch alles bestens. Roland erreichte in der ersten Fährte ein Vorzüglich mit 97 Punkten und lag damit an der Spitze. Auch für Marco war mit 96 Punkten noch alles möglich. Da die Trainingsleistungen der Teams auf eine super Form hinwiesen, waren wir vor den zweiten Fährten sehr hoffnungsvoll. Im FH Bereich ist aber bis zum Schluss alles möglich. Leider nicht nur Richtung Podest, sondern auch in die andere Richtung.

Rolands Malinois Hündin Isidora suchte die ersten drei Schenkel so gut wie fehlerfrei. Warum sie dann den Eingang in den Kreisbogen nicht fand, konnte sich keiner erklären. Es blieben dann nur 39 Punkte für die zweite Fährte und die Prüfung war nicht bestanden. Alle hofften jetzt auf Marco. Aber auch dieser Traum

zerplatze am letzten Schenkel. Nachdem schon ein Gegenstand überlaufen wurde, fand sein Barack nicht die letzte Gerade, und mehr als 81 Punkte waren nicht drin. Mit insgesamt 177 Punkten erreichten die beiden aber noch den 9. Platz.

Überlegen zeigten sich dieses Jahr die Slowenen. Weltmeister Tomaz Rezonja vor seinem Landsmann Jozse Gradizar. Die Vorjahressiegerin Liselotte Nielsen aus Dänemark wurde Dritte.

K.-J. GLÜH

Das Team bei der Siegerehrung

Foto: Corinne Jacquot-Glüh



Das VDH-Team mit Partnern (nur Corinne fehlt – war als Fotografin hinter der Kamera)

LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG

www.dvg-baden-wuerttemberg.de

DVG-AGILITY-BUNDESSIEGERPRÜFUNG



BSP Para-Agility K: Medium – Heike Rathmann

Bei optimalen Wetterbedingungen führten die Sportpfoten Tecklenburger Land am 10./11.09.2022 die BSP durch.

Wie bereits 2019 fanden die Sportler in Ibbenbüren auf der schönen Sportanlage des SV Ufflen erneut ideale Bedingungen vor, um sich in den schönen Parcours der beiden amtierenden ALR Dirk Richards und Dirk Kuschnierz zu messen.

Die fleißigen Helfer der Sportpfoten Tecklenburger Land verwöhnten die Starter und Zuschauer mit leckerem und unschlagbar günstigem Essen. Rundum war es eine sehr schöne und gut organisierte Veranstaltung.

Auch dieses Mal fand in diesem Rahmen wieder die PARA-Agility-Bundessiegerprüfung statt. Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, wie die gehandicapten Starter mit ihren Hunden die Parcours meistern. Jeder einzelne von ihnen wurde bei seinen Läufen von allen angefeuert und mit tosendem Applaus im Ziel empfangen.

Unser Landesverband wurde von insgesamt 9 Teams vertreten. Neben den Landesmeistern Dominik Derer, Susanne Bach und Uschi Hornung konnten sich noch Daniela Beloch, Ursula Friedrich, Ellen Rebmann und Meike Weidner (mit 2 Hunden) nach Punkten qualifizieren. Leider musste Meike Weidner kurzfristig ihren Medium-Hund verletzungsbedingt wieder abmelden. Für die PARA-Agility-BSP ging Heike Rathmann an den Start.

Nach dem gemeinsamen Einmarsch am Samstagmorgen gingen erst die PARA-Teams an den Start, gefolgt von den A-Läufen für die Jugendlichen und Erwachsenen. Anschließend traten die PARAs und die Jugendlichen jeweils ihren 2. Lauf an.



Team Baden-Württemberg zur DVG BSP

Fotos: Gerlinde Mann, ASSD e.V.

Durch diesen Ablauf waren die PARA-Starter und die Jugendlichen komplett fertig und konnten nach der Siegerehrung wieder die Heimreise antreten.

Der Sonntag begann um 9.30 Uhr mit dem Jumping für die Erwachsenen. Aus den Einzelläufen und deren Kombiwertung qualifizierten sich die ersten 15% für den Finallauf, aus dem die Bundessieger ermittelt wurden.

HIER DIE ERGEBNISSE UNSERER LV-STARTER: (ALPHABETISCH)

Large (Gesamtstarterzahl: 95)

| | | | |
|---|----------|-----|----------|
| Beloch, Daniela mit Bliss (Border Collie), AgilityDogs Ortenau | | | |
| A-Lauf: | Platz 61 | JP: | DIS |
| Kombi: | keine | | |
| Derer, Dominik mit Maybe (Border Collie), HSZ Emmendingen | | | |
| A-Lauf: | DIS | JP: | Platz 11 |
| Kombi: | keine | | |
| Friedrich, Ursula mit Susi (Mischling), AgilityDogs Ortenau | | | |
| A-Lauf: | Platz 35 | JP: | DIS |
| Kombi: | keine | | |
| Rebmann, Ellen mit Luc (Mischling), HSV Schwanau | | | |
| A-Lauf: | DIS | JP: | DIS |
| Kombi: | keine | | |
| Weidner, Meike mit Fiene (Mischling), Limes Jumpers Ostalb | | | |
| A-Lauf: | DIS | JP: | DIS |
| Kombi: | keine | | |

Medium (Gesamtstarterzahl: 50)

| | | | |
|--|----------|-----|----------|
| Bach, Susanne mit Fly (Mini Austr. Shepherd), HSZ Emmendingen | | | |
| A-Lauf: | Platz 35 | JP: | Platz 19 |
| Kombi: | Platz 20 | | |

Small (Gesamtstarterzahl: 45)

| | | | |
|--|----------|-----|----------|
| Hornung, Uschi mit Benita (Sheltie), SdH Singen | | | |
| A-Lauf: | Platz 10 | JP: | Platz 18 |
| Kombi: | Platz 12 | | |

Dominik Derer qualifizierte sich mit seinem 11. Platz im Jumping für den Finallauf, lief dort aber leider ins DIS. In der PARA-Klasse 1 konnte Heike Rathmann (Agility Dogs Ortenau) ihren Sheltie Yoschy in beiden Läufen mit einem Fehler ins Ziel führen und wurde damit Agility-Bundessieger medium 1.

Allen Teilnehmern herzlichen Glückwunsch zu den tollen Leistungen!

USCHI HORNUNG, OFA LV-BAWÜ

LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG BEI DER RALLY OBEDIENCE BUNDESSIEGERPRÜFUNG 2022 IN ERING



v.l.n.r. Sabine Binninger, Christine Sperlich, Karin Hugle, Gerlinde Mann, Janka Hübschmann

Nach der langen Corona-Pause fand am ersten Oktoberwochenende endlich die ersehnte Rally Obedience Bundessiegerprüfung bei den Hundesportfreunden Ering statt.

Manch einer aus Baden-Württemberg reiste schon ein paar Tage früher nach Ering und am Freitag reisten die restlichen Starter des Landesverbands Baden-Württemberg an. Leider konnten nicht alle gemeldeten Teams des Landesverbands starten, da entweder der Hundeführer erkrankte, der Hund erkrankte oder wie in meinem Fall, der Hund ein paar Tage davor verstorben ist. RIP Hyen.

Nun war es also endlich soweit und die Bundessiegerprüfung startete am Samstagmorgen mit einem Einmarsch um die abgesteckten Parcoursfelder. Am Samstag erliefen von uns in der Beginner-Klasse Gerlinde Mann mit Ahsoka den 2. Platz und Janka Hübschmann mit Angel den 4. Platz und zwar beide Teams mit ihren jungen Hündinnen mit 100 Punkten. In Klasse 1 startete ich, Sabine Binninger, mit meinem Zeus nachmittags im strömenden Regen, ja manch anderer Starter der Klasse 1 hatte da mehr Glück und durfte bei Sonnenschein starten, aber so ist das eben bei einer Freiluftveranstaltung. Wir erreichten zu meiner vollen Zufriedenheit 85 Punkte und somit den 30. Platz. Gerlinde Mann war an diesem Tag noch einmal mit ihrem Maddox in der Klasse 2 am Start und erlief mit 97 Punkten den 2. Platz.

Gerlinde Mann mit Ahsoka, 2. Platz Beginner-Klasse



Beim Einmarsch Fotos: Sabine Binniger

mit 48 Punkten. Für Karin Hugle mit ihrem Hero hat, wie für einige andere Teams, die vorgegebene Zeit leider ganz knapp nicht ausgereicht.

Auch in der Senior-Klasse waren wir vertreten durch Gerlinde Mann mit Neyla, die 93 Punkte und somit Platz 18 erreichte und Janka Hübschmann mit Meggie, die plötzlich humpelte und so der Lauf abgebrochen werden musste.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmal bei allen Startern des Landesverbands Baden-Württemberg bedanken, ich würde sagen wir waren zwar ein kleines, aber ein super Team mit super Ergebnissen.

Herzliche Glückwünsche hier auch nochmal an Gerlinde Mann, die es mit Ahsoka in der Beginner-Klasse und mit Maddox in der Klasse 2 jeweils auf den 2. Platz geschafft hat. Mega Gerli, das muss dir erst einmal jemand nachmachen.

SABINE BINNINGER, OFO LV BW

Gerlinde Mann mit Maddox, 2. Platz Klasse 2



Fotos: Sabine Binniger

LANDESVERBAND BAYERN
www.dvg-lv-bayern.de

LANDESSIEGERPRÜFUNG IM GEBRAUCHSHUNDESPORT



Jean Vollenweider mit Wyr und Fährtenlegerin Selma Maier



Fedor Ruh mit Baloo



Stephan Krause mit Frida Fotos: Christoph Gohl



v.l.n.r.: Schutzdiensthelfer Benjamin Klöck, Stephan Krause mit Frida, Leistungsrichter Michael Nachtigall, Miriam Steinborn mit Erbse, Schutzdiensthelfer Marcel Wissing

Am 08. und 09. Oktober fand die diesjährige Landessiegerprüfung des LV Bayern mit dem „Bayern-Pokal“ statt. Austragender Verein war der VdH Radolfzell-Böhringen.

Fünf Teams starteten an der Siegerprüfung und zwei weitere Teams starteten im Pokal in den Sparten IBgH 1 und IFH 2.

Bei bestem Hundewetter gaben alle Hundeführerinnen und Hundeführer ihr Bestes. Leider verletzte sich ein Hund in der Unterordnung und konnte die Prüfung nicht fortsetzen, sodass lediglich 4 Teams alle 3 Abteilungen absolvieren konnten. Dem verletzten Hund wünschen wir an dieser Stelle gute Genesung!

Aber wie das eben bei Hunden ist, haben diese auch mal ihren eigenen Kopf und wollen diesen auch durchsetzen. Dies wurde schließlich 2 Hundeführerinnen und Hundeführern zum Verhängnis und die beiden Teams mussten disqualifiziert werden.

Sportfreundin Miriam Steinborn vom HSV Mittelfranken erkämpfte sich mit „Erbse vom Clan der Wölfe“ den ersten Platz mit 279 Punkten und dem Werturteil „Sehr gut“ und qualifizierte sich so direkt für die Bundessiegerprüfung. Sportfreund Stephan Krause erkämpfte sich mit „Frida von Bradenton“ 254 Punkte und belegte den zweiten Platz. Im Bayern-Pokal startete Sportfreund Fedor Ruh mit „Baloo“ in der Sparte IBgH 1 und erarbeitete sich 87 Punkte. Sportfreund Jean Vollenweider und seine Hündin „Wyr

vom Grabfeldgau“ starteten in der Sparte IFH2 und erkämpfte sich 94 Punkte und das Werturteil „Sehr gut“.

Der stellvertretende Landesvorsitzende, Christoph Gohl, bedankte sich bei der Siegerehrung bei Leistungsrichter Michael Nachtigall, den Fährtenlegern Selma Maier und Michael Wilkesmann, sowie den beiden Schutzdiensthelfern Marcel Wissing und Benjamin Klöck. Ein besonderer Dank ging an die Hundeführerinnen und Hundeführer, die ausgesprochen fair und sportlich vorgeführt hatten. Natürlich durfte auch ein Dankesgruß an das „Küchenteam“ des VdH Radolfzell-Böhringen nicht fehlen, das die Teilnehmerinnen, Teilnehmer und Funktionsträger wieder bestens versorgte.

Jeder, der aktiv einen Hund im Sport führt, weiß, dass auch bei sehr guter Vorbereitung etwas nicht so laufen kann wie geplant. Hunde sind eben keine Maschinen, aber genau das ist der Reiz, den unser Hundesport so interessant macht!

MICHAEL NACHTIGALL, OFÖ DVG-LV BAYERN

Miriam Steinborn Foto: Christoph Gohl



LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG
www.dvg-berlin-brandenburg.de

EINE ÄRA GEHT ZU ENDE

Am 30.09.2022 hat der LV-Delegiertentag einen neuen LV-Vorsitzenden gewählt, Herrn Robert Löchel, gleichzeitig Vorsitzender des HSV Zehdenick – sicher bekannt durch die Federführung der Ausrichtung der DVG Bundessiegerprüfung GHS im Jahr 2019. Ich wünsche ihm viel Erfolg und Mut, dieses Amt mit Leben zu füllen!

Gleichzeitig geht aber auch eine Ära zu Ende, die Amtszeit des LV Vorsitzenden Detlef Kühn. Während seiner Amtszeit durfte ich ihn als 2.LV Vorsitzende mehr als 10 Jahre begleiten und unterstützen.

Bei seiner langjährigen Arbeit als LV-Vorsitzender vergisst man leicht, dass Detlef Kühn selbst einen außergewöhnlichen kynologischen Werdegang hat. Dieses mannigfaltige Wissen hat er stets in seine langjährige Arbeit als LV-Vorsitzender miteingebracht.

HIER EINE KLEINE AUSWAHL, DIE KEINEN ANSPRUCH AUF VOLLSTÄNDIGKEIT HAT:

- 1969 – Eintritt in den DVG Neukölln-Kreuzberg
- 1. BH Prüfung – damals VB-Prüfung - im DVG Neukölln-Kreuzberg 25.08.1969 mit Harras
- 15 Jahre LRO des BVH/dhv und einige Jahre dessen Präsident
- 23.03.2010 Goldene DVG-Ehrennadel mit Kranz
- 16.01.2017 Jubiläumsnadel des DVG (25 Jahre)
- Vereinsgründer und 1. Vorsitzender des HSV Marienfelde e.V., 1976-1999, BVH/dhv, seit 2013 Ehrenmitglied des Vereins
- 1979 LR Ernennung IPO (01.07.1979) im BVH/dhv
- 1980 LR Ernennung THS (01.03.1981) im BVH/dhv
- 1986 Gründung der 1. Rettungshundestaffel Berlin, heute deren Fachdienstleiter
- Mai 1993 zum IRO LR ernannt
- 1996 Veranstalter der IRO RH-WM in Berlin
- 2005 IRO-Gruppenkommandant (EL) für internationale Einsätze
- 2010, 2012, 2014, 2016 FCI-Supervisor (Oberrichter) bei den FCI Mannschaftsweltmeisterschaften Rettungshundesport
- 01.06.2014 LR Ernennung RH (DVG)
- 29.09.2015 Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
- Mitbegründer der IRO 1991/1993, 7 Jahre LRO, später deren 2. Vizepräsident dann bis Mai 2016 1. Vizepräsident
- Aktiver Hundeführer von mehr als einem Dutzend Hunden unterschiedlichster Rassen in allen Sparten, die letzten 25 Jahre ausschließlich im Rettungshundewesen, erfolgreiche Teilnahme an mehreren IRO-Weltmeisterschaften und internationalen Prüfungen und Wettkämpfen.
- LR auf vielen IRO-Weltmeisterschaften und IRO Prüfungen, weltweit in allen Sparten (Trümmer, Fläche, Wasser, Fährte und Lawine)

- Seit Jahren VDH Obmann für das Rettungshundewesen
- Fachreferent bei der Berliner Polizei, Berliner Feuerwehr und bei den Hilfsorganisationen und dem THW zum Thema biologische Ortung und Katastrophenschutz, sowie Rettungshunde.

Es bleibt mir nunmehr nur im Namen des gesamten Landesverbandes den aufrichtigen Dank für Deine Arbeit, hier insbesondere für den DVG und den LV Berlin-Brandenburg auszusprechen.

KAROLA KUNATH, 2. LV VORSITZENDE



Foto: DVG

Voller Hochachtung und Respekt schaue ich auf diese Laufbahn. Was hier für uns nur in Worte zusammengefasst wurde, kann nicht genug gewürdigt werden, welche Arbeit, welche Hingabe und Herzblut dahinterstecken!

Als Starter bei unserer IPO Landesmeisterschaft 2011 wurde ich erstmalig von Detlef gerichtet. Danach folgten eine Reihe von prüfungsbedingten Zusammenkünften, ob im BH-, FH, oder IGP- Bereich bis zur vorbereitenden Unterstützung auf die BSP GHS 2019. Ich habe Detlef immer als stets fairen Sportfreund mit so viel Hundesachverstand erlebt. Ich bin mir sicher, dass wir weiterhin auf genau diesen Sachverstand bauen dürfen, wenn auch nicht mehr in der bisherigen Position in unserem LV.

Ich möchte mich ebenfalls im Namen aller Sportfreunde des LV Berlin-Brandenburgs für deinen langjährigen Einsatz bedanken.

ROBERT LÖCHEL, 1. LV VORSITZENDE

| Haftpflicht-Versicherungen für Hunde, Pferde und Vereine | | | www.GUP-Makler.de |
|---|--|---|-------------------|
| Hunde-Haftpflichtversicherung: | Vereins-Haftpflichtversicherung: | Pferde-Haftpflichtversicherung: | |
| 1 Hund mit €125,- SB €39,87 | je Ortsverein bis 100 Mitglieder €67,87 | €5 Mio. Personen- & Sachschäden mit €150,- SB | |
| Zwinger-Haftpflichtversicherung: | Figuranten-Unfallversicherung: | Pony / Kleinpferd €31,97 | |
| 4 Hunde mit €150,- SB €80,69 | je Ortsverein ohne Namensnennung €40,98 | Reitpferd inkl. Fremdreiter €60,10 | |
| G & P Versicherungsmakler Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin Tel: 030 / 34 34 61 61 Fax: 030 / 34 34 61 66 | | | |

LANDESMEISTERSCHAFT IGP 2022



Landessieger Andre Fermum mit Enzo

Was für ein Wochenende! Ich war Prüfungsleiterin und damit beide Tage ganz dicht am Geschehen.

Vielen Dank dem GHV Brandenburg für die Übernahme dieser Veranstaltung. Diesmal also wieder eine Landesmeisterschaft auf einem großen Hundeplatz mit ausreichend Platz für alle. 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit 13 Malinois, 3 Schäferhunden und einem Mix hatten gemeldet. Ein Hund viel leider krank aus. So durften wir uns auf ein breites Teilnehmerfeld freuen. Aber nun der Reihe nach.

Der Samstag startete bei besten Bedingungen mit der Fährte. 7 x Vorzüglich, davon einmal volle 100, 5 x Sehr gut, davon 3 x 95 und damit dicht am V gekratzt. Wenn das kein Auftakt war ... Fährtenleger Sophia Runge, Karsten Döhler und Robert Löchel hatten gemeinsam mit LR Thomas Bretschneider tolle Fährten gelegt und einen tollen Job in aller Frühe für diese Veranstaltung und unsere Sportlerinnen und Sportler gemacht. Danke an Euch alle, souveräne Arbeit, großartiges Team!



Die drei Erstplatzierten bei der Siegerehrung

Fotos: Saskia Fels

Am Sonntag dann die Vorführungen auf dem Platz. Danke dem Wettergott, der sich kurzfristig umentschied und ab 8 Uhr doch die Sonne schickte. Nach sechs Unterordnungen folgte der Probeschuttdienst auf dem Platz. Unter den Augen unserer beiden amtierenden Leistungsrichter Sven Liekfeldt (LV Mecklenburg-Vorpommern) und Detlef Kühn (LV Berlin-Brandenburg) wurde der Probehund vorgeführt. In diesem Jahr waren als Schuttdienstleister eingesetzt: Felix Wuttke (Teil 1), Fabian Luther (Teil 2) und Robert Löchel (Ersatz). Vielen Dank euch Dreien für euren unermüdlichen sportlichen Einsatz. Und vielen Dank dem Probehund, der gleich auch noch als „Weißer Hund“ in der Unterordnung geführt wurde.

Großartige sportliche Vorführungen, toll ausgebildete Hunde, Schuttdienstleister, deren Arbeit sehr gelobt wurde, die auch ohne Stockschläge Richtern und Zuschauern hervorragende Belastungsphasen zeigten. Viele, viele Zuschauer hatten sich auf den Weg nach Brandenburg gemacht, um die höchste Veranstaltung des Landesverbandes mitzuerleben, anzufeuern und am Ende den Sieger zu feiern. Es war ein faires Miteinander und ich glaube, viele fühlten deutlich den Spirit einer großen Landesverbandsfamilie.

Familie heißt Jung und Alt, Erfahrung und Newcomer, Zusammenhalt und auch Trost. All das durften und haben wir erlebt. DVG-Familie heißt aber auch, dass

es Regeln gibt. Diese haben für Leistungsrichter eine Grenze ihres aktiven Richtens. So verabschiedeten der Landesverbandsvorsitzende Detlef Kühn und der Leistungsrichterobmann André Fermum unsere langjährig verdienten Leistungsrichter Rainer Pietz und Gerd Fels in den Ruhestand mit einer Erinnerungsgabe. Zum Delegiertentag 2022 wurden sie zu Ehrenleistungsrichtern ernannt und gewürdigt.



Fabian Luther mit Ebby im 2. Teil Schuttdienst



Drittplatzierte Julia Büscher mit Buffon beim Seitentransport

Zurück zum sportlichen Geschehen: Am Ende des Wochenendes standen auf dem „Treppechen“

- André Fermum mit Enzo vom Buxtehuder (VHD Reinickendorf) 100/97/100/gesamt 297 Punkte
- Meik Konzack mit Omen vom Mecklenburger Büffel ((HSG Berlin) 99/95/91/gesamt 285 Punkte
- Julia Büscher mit Buffon vom Köln-Tor (HSC Königs Wusterhausen) 95/92/97/gesamt 284 Punkte

Platz 1 und 2 vertreten uns sicher auf der Bundessiegerprüfung. Weitere Teilnehmer über die Leistungsliste sind hoffentlich Julia Büscher, Silke Bretschneider mit Abby Lee vom Heidländer Wappen (HSV Marienfelde) 93/93/95/gesamt 281 Punkte und Andreas Lehmann mit Quinn vom schnellen Fuchs (HSV Jürgensbusch) 95/85/94/gesamt 274 Punkte. Herzlichen Glückwunsch an alle. Bleibt schön gesund und viel Erfolg auf der BSP!

Wir bedanken uns bei allen, die zum Gelingen dieser Landesmeisterschaft beigetragen haben. Mit Wort und Taten im Vorfeld, bei der Veranstaltung und auch hinterher. Alle, die dabei waren und mitgefiebert haben und jeder der ein fröhliches Lächeln für seine Mitmenschen mitgebracht hatte, hat zum diesjährigen Gelingen beigetragen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit euch!

STEPHANIE MIETHKE, OJF BERLIN-BRANDENBURG

Fotos: Saskia Fels

URLAUB

Urlaubsdomizil im Bayer. Wald
nahe Deggendorf, in bergumrahmter Einzel-lage. 8 Fwo. 1-4 Pers., Hunde im Zwinger oder Wohnung, 2 Übungsplätze, Fährten-gelände, Trainingshalle mit Gummiboden, Seminare, Blockhütte, Grillplatz, Internet (WLAN) Hundesportzentrum Edberg-Hof, Fam. Kern - Tel. 09904/84063 und www.edberghof.de



Dogs Holiday Resort
Eig. Gaststätten mit Biergarten Ferienhäuser für 2 - 9 Pers. Sauna, Hundeübungsplatz, Strandvolleyball, Minigolf. Säle für Vorträge und Feiern. 2 Pers. + VP + alle Hunde: nur 119,80 EUR / Tag www.dogsholidayresort.de E-Mail: dogsholiday.resort@online.de Tel.: 03588-259808



URLAUB MIT HUND, an der Müritz und Meckl. Seenplatte, auch für Gruppen und Vereine geeignet, Zimmer, Ferienwohnungen, Bungalows, Gaststätte, Fährten-gel., Trainings-pl. m. Geräten, Seminare, Hundeshop, Hundesport-halle, Zwingeranlage, viele Seen, Wald und Felder, ruhige Lage - Ideal für Hunde, 033966/60344, www.feriengut-sewekow.de

URLAUB MIT UND OHNE HUND IM EDERTAL (Nähe Edersee). 3 Ferienwohnungen, 2-4 Betten, ganzjährig geöffnet, zu vermieten. Zwinger, Liegewiese, Terrasse oder Balkon vorhanden. Preis pro Tag ab 30,- EUR. Udo Brandenstein, Sängeweg 21, 34549 Edertal (Königshagen), Tel.: 05623/4630

Ostsee/Nähe Scharbeutz ganzjährig
2.500 qm eingezäuntes Grundstück WLAN, Kamin, Agi-Geräte uvm., Platz für 1 bis 11 Personen, keine Hundebegrenzung

- Wohnung (bis 2 Pers., bis 4 Pers., bis 5 Pers.)
- Teilbereich zur Alleinnutzung ohne weitere Gäste
- Komplettes Haus (3 Bäder, 4 SZ) (bis 11 Pers.)

Kontakt: 040/538 54 51
feriendomizil-trave@web.de
www.feriendomizil-trave.jimdo.com

VERSCHIEDENES

CLICKERTRAINING www.clickershop.de
Große Auswahl an Clicker/Fingerclicker Spiral/Stretcharmbänder-Clickerfutter Futtertaschen-Target-Longierset-Leinen Trainingskarten u.v.m. Staffelpreise!!!

LANDESVERBAND HAMBURG

www.dvg-lv-hamburg.de

BUNDESSIEGERPRÜFUNG RALLY OBEDIENCE IN ERING /BAYERN AM 01./02.10.2022

Anfang Oktober machten sich 19 Hamburger mit insgesamt 31 Hunden auf den Weg nach Bayern. Es war für die Eringer Ausrichter der dritte Anlauf. Dank Corona musste die Bundessiegerprüfung immer wieder verschoben werden.

In der Hamburger Mannschaft war von sehr kleinen bis sehr großen Hunden, alles vertreten. Das erste Treffen unserer Starter war dann am Freitagabend. Hier gab es Jacken und unsere tollen grünen Hüte, die wie ich finde, uns als Mannschaft ausmachten. Auch melden konnten wir schon.

Am Samstag gingen die Beginner, Klasse 1 und Klasse 2 an den Start. In diesen Klassen hatten sich sehr viele Hamburger qualifiziert.

Bei den Beginnern machten die Hamburger einen guten Schnitt, leider merkte man den Hunden und den Hundeführern die Aufregung an. Es wurde bei jedem Start Daumen gedrückt und mitgefiebert. In Klasse 1 ist Gabriele Gutt mit dem Australian Shepherd „Marty“ auf Platz 5, mit voller Punktzahl, also 100, gelandet. Da in dieser Klasse ganze 6-mal die 100 Punkte vergeben wurden, entschied am Ende die Zeit. Auch der 6. Platz ging an Hamburg. In Klasse 2 ist Amy Reichert mit ihrem Border Collie „Juni“ Klassensieger bei den Jugendlichen geworden. Platz 1 für Hamburg.

Herzlichen Glückwunsch Amy und Juni!



Mannschaftsfoto

Fotos: Gabriele Gutt

In der Klasse 2 ist Sabine Pufahl mit Mix „Bibi“ mit 95 Punkten auf Platz 5 gelaufen. Leider war das Wetter am Nachmittag nicht mehr bundessiegerwürdig, da starker Regen einsetzte.

Am Sonntag war es dann so weit, Klasse 3 und die Senioren gingen an den Start. Bei den Senioren hatten wir viele gute Ergebnisse. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie viel Spaß die Senioren noch bei der Arbeit haben. In der Königsklasse 3 hatte Sandra Bryndel mit „Elli“, österreichischem Pinscher, einen vorzüglichen Lauf, es passte wirklich alles. Unglaubliche 100 Punkte, ein Ergebnis das niemand sonst schaffte.

BUNDESSIEGER SANDRA BRYNDEL MIT ELLI!!! HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Auch in der ersten Tageshälfte sahen wir in Klasse 3 noch superschöne Läufe. Leider hatte es der Wettergott nicht gut mit den folgenden Startern gemeint, es regnete ohne Unterlass. Der Rasen auf dem Platz verwandelte sich in ein großes Matschfeld und es war fast unmöglich, in der vorgegebenen Zeit ins Ziel zu kommen. Dies betraf leider auch viele unserer Starter.

Vielen Dank an Karin Pisarek mit „Elmo“, die ihren Start zurückgezogen hat, weil sie mit ihrem Rollstuhl, den eh schon ruinierten Platz, nicht ganz kaputtfahren wollte. So ist sie am Ende gestartet und nicht, wie geplant, in der Mitte.

Alles in allem eine sehr gut organisierte Veranstaltung von den Eringern, nur das mit dem Wetter müssen sie noch üben ;-)

GABRIELE GUTT, OFRO LV HAMBURG

DIE HAMBURGER GHS MEISTERSCHAFT 2022
EIN GUTES ENDE NACH EINEM ETWAS HOLPRIGEN START.

Foto: Dajana Masekowski.

Da war sie also wieder. Die alljährliche Meisterschaft im Gebrauchshundesport des Landesverbandes Hamburg. Eine Veranstaltung, die im Vorfeld bereits für allerlei Vorfreude aber auch für eine gewisse angespannte Atmosphäre sorgte. Einerseits hatten wir mit dem GHV Tornesch, der mit dieser Meisterschaft gleichzeitig sein 60-jähriges Bestehen feierte, einen routinierten Ausrichter. Was sollte also schief gehen?

Andererseits haben wir im Landesverband einige Neubesetzungen im Präsidium gehabt und sicherlich würde es an der einen oder anderen Stelle noch kleinere Abstimmungen geben, die vielleicht für ein kleines „Knirschen“ im Ablauf sorgen würden.

Ich hatte die Aufgabe die Prüfungsleitung zu übernehmen. Das war lange im Vorfeld abgestimmt, da unser LRO Frank Bukowski am Samstag nicht anwesend sein konnte und ich auch bereits die eine oder andere Meisterschaft ausrichten durfte. Mit Torsten Müller hatten wir vom Landesverband einen routinierten Leistungsrichter eingesetzt und ich freute mich auf zwei entspannte Tage, an denen ich ein paar Reden schwingen, schöne Leistungen sehen und ansonsten ein paar Punkte der Leistungsrichter entgegennehmen würde.

Diese Illusion wurde dann am Montag vor der Landesmeisterschaft etwas erschüttert. Torsten rief mich an, es gebe Corona in seinem Umfeld, er würde schon leichte Symptome merken und warte noch auf den definitiven Test. Der kam dann am Mittwoch, leider positiv. Somit musste ich als Richter spontan einspringen, unser neuer LV-Präsident, Tobias Stöltzing, übernahm, ohne zu zögern, den Job des Prüfungsleiters. Es folgten ein paar telefonische Abstimmungen mit Tobias, mit Dr. David Broneske, dem eingesetzten Gast-Leistungsrichter aus dem Landesverband Sachsen-Anhalt und Marvin-Lee Kraak, dem Leistungsrichter aus Schleswig-Holstein, den ich ebenfalls zu betreuen hatte.

Mit einem meinerseits leicht mulmigen Gefühl der völlig fehlenden Vorbereitung, begann also am Samstag die Landesmeisterschaft. 12 Teams hatten gemeldet und besonders schön war, dass wir seit vielen Jahren auch wieder eine jugendliche Starterin in den Reihen begrüßen konnten. Das Wetter war regnerisch und windig, wir fuhren aber dennoch nach der Auslosung frohen Mutes in die Fährte. Wir hatten routinierte und erfahrene Fährtenleger, was kann da passieren? Die Ernüchterung kam recht zeitnah: Die ersten 5 Fährten mussten abgebrochen werden, kein Hund schaffte es weit über den ersten Winkel hinaus. Der durchnässte und klebrige Lehm-

boden, die groben und harten Schollen und die dazu kommenden Wetterverhältnisse machten eine Suche unmöglich. Selbst routinierte Hunde standen auf dem Acker und versuchten hilflos, irgendwie einen Ansatz zur Weitersuche zu finden. Leider in allen Fällen vergeblich.

Nach telefonischer Rücksprache mit dem LRO, entschieden der Prüfungsleiter und die amtierenden Richter: Wir brechen ab. Das taten wir zu diesem Zeitpunkt ohne einen Plan B. So fuhren also alle Teilnehmer zurück zum Vereinsheim und wurden dort erstmal durch sehr gutes Essen gestärkt. Zu diesem Zeitpunkt war unklar: Finden wir Ausweichgelände? Wann würden wir suchen? Schaffen wir es noch am Samstag? Machen wir am Sonntag alle drei Abteilungen? Verschieben wir gar die ganze Landesmeisterschaft?

Wir ließen also unsere Kontakte spielen. Das „Richterteam“ fuhr weiter Richtung Elmshorn und Glückstadt und schaute sich einige zur Verfügung stehende Geländeabschnitte an. Frank Brünnicke, 2. Vorsitzender des GHV Tornesch, suchte in näherer Umgebung. Nach ca. 2 Stunden dann die Nachricht: Frank hatte Ausweichgelände. Alle Fährtenleger erklärten sich bereit, sofort wieder rauszufahren und eine 2. Runde Fährten zu legen. Das war absolut bemerkenswert und diesen

Amy Reichert mit Juni, Klassensieger Jugend Klasse 2

Karin Pisarek mit Elmo

Sandra Bryndel mit Elli Foto: Sandra Bryndel



Fotos: Gabriele Gutt

DIE HAMBURGER GHS MEISTERSCHAFT 2022 EIN GUTES ENDE NACH EINEM ETWAS HOLPRIGEN START.

Fotos: Dajana Masekowska.



Anja Haase mit Iloy

Einsatz und dieses Engagement kann man nicht hoch genug anrechnen. Um 14:30 Uhr wurde also die erste Fährte angesetzt und ab da lief es im Zeitplan. Am Ende konnte nur ein Team die Fährte nicht bestehen, alle anderen beendeten mit teilweise vorzüglichen Ergebnissen den ersten Tag erfolgreich. Vielen Dank nochmals an dieser Stelle an Frank sowie das gesamte Fährtenlegerteam.

Damit war es am Sonntag wieder spannend. Pünktlich um 9:30 Uhr standen die ersten beiden Teams zur Unterordnung bereit. Das Wetter war etwas besser, dennoch sorgte der ein oder andere Schauer für durchnässte Kleidung. Es wurde in 6 Gruppen geführt, nach 6 Unterordnungen folgten sogleich die 6 Schutzdienste. Eine Gruppe startete am Vormittag, eine Gruppe am Nachmittag.

Als Schutzdiensthelfer wurden Julez Timm im 1. Teil und Matthias Mylius im 2. Teil eingesetzt. Ersatz war Sven Wagner, der ständig bereit war, einzuspringen. Beide Helfer machten einen sehr guten Job. Besonders hervorzuheben ist die absolut sportliche Haltung des Helfers Matthias Mylius. In der ersten Gruppe war ein Hund im 2. Teil am Ärmel vorbeigesprungen. Matthias ging danach sofort zu den Richtern und räumte seinen Fehler ein. Er hat sich zu früh gedreht und der Hund hatte keine Chance. Somit wurde die Übung wiederholt und der Hund konnte diese erfüllen. Diese sportliche Haltung ist besonders hervorzuheben. Ein Fehler kann passieren. Das ist menschlich. Einen Fehler einzugestehen und zu korrigieren, zeugt von sportlicher Größe.



Platz 1 - Anja Haase mit Iloy, Platz 2 - Satu-Janita Dehde mit Linus, Platz 3 - Wiebke Barvels mit Cougar

Die Leistungen der Teams auf dem Platz waren durchwachsen. Bei einigen Startern ging vieles schief, andere zeigten sehr sehenswerte und beeindruckende Arbeiten. Leider konnte unsere jugendliche Starterin die Prüfung nicht erfolgreich beenden. Ihre Hündin entschied sich im Schutzdienst den Ärmel nicht loszulassen, so dass eine Disqualifikation ausgesprochen werden musste. Sehr schade, aber dennoch zeigte das Team ein gutes Potential. Sicherlich funktioniert es beim nächsten Mal besser.

Auf dem Treppchen landeten am Ende drei Teams, die mit guter Chance unseren Landesverband bei der Bundessiegerprüfung vertreten können. Auf dem dritten Platz überzeugte Wiebke Barvels mit ihrer „Cougar vom Buxtehuder Bullen“. Mit 96/91/88 Punkten sind die Beiden gut im Rennen, einen Platz über die Sammelliste zu ergattern. Gerade die Unterordnung des Teams war sehr sehenswert.

Den zweiten Platz und damit eine sichere Fahrkarte zur Bundessiegerprüfung, konnte sich Satu-Janita Dehde mit „Belgian Tigers Linus“ sichern. Mit 97 / 90 / 91 lieferten sie in jeder Abteilung ein sehr rundes Gesamtbild ab. Auch hier wird gerade das Wort „Team-Harmonie“ sehr großgeschrieben.

Landesmeisterin wurde Anja Haase mit „Iloy von den Mecklenburger Rüpel“, dem zugleich jüngsten Hund der Veranstaltung. Mit 96/92/96 siegten sie sehr überzeugend und präsentierten den Zuschauern als letzten Schutzdienst der Veranstaltung noch ein absolutes Highlight. Sehr wuch-

tige Einstiege, absolut ruhiges Griffverhalten und selbstsicheres Agieren am Helfer führten zu dieser vorzüglichen Bewertung in der Abteilung C.

Nach einer sehr würdigen Siegerehrung, durchgeführt von unserem LV-Präsidenten und Prüfungsleiter, Tobias Stölting, nahm die Veranstaltung in einem festlichen Rahmen ein sehr harmonisches Ende.

Wir bedanken uns beim GHV Tornesch für die professionelle und absolut gelungene Durchführung dieser Landesmeisterschaft, den Fährtenlegern und Schutzdienst Helfern für den großen Einsatz und die sportliche Fairness sowie den Hundeführern für die sportlichen Vorführungen und das Verbreiten einer guten und positiven Stimmung.

Ich persönlich möchte mich bei meinem Richterkollegen, Dr. David Broneske, sowie dem Richter anwärter, Marvin-Lee Kraak, bedanken. Mir hat es großen Spaß gemacht, die Zusammenarbeit war sehr angenehm und wir lagen ausgesprochen gut auf einer Wellenlänge.

Ich wünsche den qualifizierten Startern viel Erfolg bei der Bundessiegerprüfung 2023.

SÖREN ROGGENBAU, OFG LV HAMBURG

LANDESVERBANDSPOKALKAMPF DER BEGLEITHUNDE



Platz 1 - Arkadiusz Liebe mit Cliff 60 Punkten, Platz 2 - Catharina Hack mit Tzara 58 Punkten, Platz 3 - Nadine Faje mit Bella 57 Punkten

Am Sonntag, den 11.09., fand nach langer Pause endlich wieder unser schöner Landesverbandspokalampf der Begleithunde statt. Der Verein GHV Lüneburger Heide richtete diesen Tag mit großer Freude und viel Liebe zum Detail aus.

Am Sonntagmorgen trafen die 16 Hundeführer/innen und viele Gäste ein und begannen den Tag mit einem wunderbaren Frühstück und leckerem Kaffee.

Die Auslosung und Chipkontrolle folgten und die Spannung stieg bei dem ein oder anderem langsam an. Wir sahen schöne Vorführungen und viele verschiedene Rassen. Besonders erfreut waren wir über die zwei jugendlichen Starterinnen, Felisa Kölbl mit Bailey, einer 9-jährigen Malinois Hündin und Leonie Peters mit ihrem Australien Shepard Sydney. Die zwei Mädels zeigten großartige Leistungen und zogen die bewundernden Blicke der

Leonie Peters mit Sydney



Arkadiusz Liebe mit Cliff

Fotos: Dajana Masekowska.

Zuschauer auf sich. Arkadiusz Liebe und sein Holländischer Schäferhund Cliff erzielten ein „Full House“ – 60 von 60 Punkten, besser geht es nicht! Herzlichen Glückwunsch zum verdienten Sieg.

Unter den prüfenden Augen des Leistungsrichters Harald Polomski konnten die besten Teams herausgefunden werden und wurden gebührend gefeiert. Es war eine gelungene Veranstaltung, die viel Spaß gebracht hat.

Unsere herzlichsten Glückwünsche an alle Teilnehmer und ein großes Dankeschön an die fleißigen Helfer, sowie den Leistungsrichter. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

MIT SPORTLICHEN GRÜßEN, DAJANA MASEKOWSKI

Felisa Kölbl mit Bailey

Fotos: Dajana Masekowska.



LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ
www.dvg-hrp.de

GHS LANDESMEISTERSCHAFT 2022 DES LV HESSEN-RHEINLAND-PFALZ

Am 2.10. fand erstmals die Landesmeisterschaft beim HSV Frankfurt an seinem neuen Standort in Nieder-Roden statt. Aus Gründen der Fluktuation in beiden Vereinen und mit dem Ziel von Synergieeffekten fand 2021 eine Fusion unseres HSV Frankfurt mit der SV OG Nieder-Roden statt.

Gemeinsam wurde dann in diesem Jahr die LVM GHS ausgerichtet. Schriftführerin und exzellente Organisatorin am Platz sowie für die Verpflegung zuständig war Katja Schmidt, maßgeblich unterstützt von Rebecca Nägele. Leider können hier die vielen Helfer in der Vorbereitung und am Wettkampftag unter der Leitung von Jörg Schmidt nicht alle namentlich erwähnt werden. Insgesamt war es eine gut besuchte Veranstaltung mit hervorragender Stimmung bei exquisiter Verpflegung.



Fotos: Gerald Groos

Es wurden Landesmeister in allen Sparten ausgelobt. Nur in IGP 3 und FH2 war dies gleichzeitig auch die Qualifikation für die jeweiligen DVG-Bundessiegerprüfungen. Bei optimalem Fährengelände und fachgerechter Legewiese war das stark regnerische Wetter, das uns den gesamten Tag begleitete, in der Fährte suboptimal.

In der IGP3 verhinderten 3mal die Gegenstandsarbeit und 1mal ein neben der Fährte liegender verwesender Igel die zu erwartenden höheren Ergebnisse. Mit 98 Punkten in der FPr3 konnte der kleine Border Terrier Leopold von Gabriele Luhofer überzeugen und zeigen, wie es eigentlich funktionieren sollte. Leider wurde dem Starter in der FH" Ralf Bongard, die Verleitung zum Verhängnis und er konnte trotz hervorragender Arbeit bis zu diesem Zeitpunkt nicht bestehen.

In der Unterordnung überzeugte Yvonne Wiese mit ihrem kleinen Mix Mylow durch eine überzeugende Leistung in der Begleithundprüfung und wurde Landessiegerin. Die Teilnehmer in der IG 3 mussten alle, bei sehr anspruchsvollen triebvollen Arbeiten, mehr oder weniger größere Patzer verzeichnen, welche wiederum eine höhere Bewertung verhinderten.

Im Schutzdienst konnten alle Hunde ihre außerordentlichen Qualitäten präsentieren, wobei die besten Schutzdienstergebnisse über die Platzierung entschieden haben.

Landessiegerin wurde verdient Alexandra Wey mit ihrem Grisy. Sie wird gemeinsam mit der Siegerin des Vorjahres, Joanna Mendolaro (Beide Teams – Eifeler Land), welche bereits über die VDH-DM 2022 qualifiziert war, den LV bei der BSP 2023 zu vertreten.

Auf Grund der exzellenten Vorbereitung der Unterlagen durch die Schriftführerin konnte die Siegerehrung zeitnah um 15.30 Uhr, nach einem kurzen Fazit von Leistungsrichter Schwan durch den LV OfG Jannett durchgeführt werden.

Im nächsten Jahr freuen wir uns auf die Landesmeisterschaft bei unserem neuen MV Hndesport-Team Pellenz.

GERALD GROOS

LANDESMEISTERSCHAFT OBEDIENCE

Klasse 3 – Siegerehrung der Landesmeister – 1. Platz Kirstin Niederstenschee mit „Hank“



Senioren – 1. Platz: Angela Knebel-Hegner mit „Ella“ mit 210,5 Punkten und der Wertnote Gut.



Fotos: Kirsten Niederstenschee, Judith Kraus-Ebel

Am 01. Oktober 2022 fand unsere 15. Landesverbandsmeisterschaft Obedience beim MV Agility Rebenhüpfer in Remagen statt.

Unser besonderer Dank gilt Gerlinde Dobler, die an diesem Tag als Organisatorin, Steward, Ringhelferin, Starterin und im Auswertungsbüro ihr Bestes gab. Wir alle wissen, wie schwer es ist, sich auf den eigenen Start zu konzentrieren, wenn man an diesem Tag noch viele andere Aufgaben zu erledigen hat; doch auch dies ist ihr mit Bravour gelungen.

Als Obedienceleistungsrichterin durften wir in diesem Jahr Anika Newiger aus dem eigenen Landesverband begrüßen. Die Teams wurden von 3 Ringstewards sicher

durch die Übungen geführt: Gerlinde Dobler / Beginnerklasse, OB1 und OB3, Mary Ghira / OB2 und Judith Kraus-Ebel / Seniorenklasse. „Vielen Dank euch allen.“ Prüfungsleiter war kein Geringerer als unser Präsident, Stephan Schega.

Ein besonderer Dank gilt auch allen startenden LM-Teams aus den Mitgliedsvereinen „Agility Rebenhüpfer“, „SpVd Hundefreunde Solingen-Merscheid“, „HSC Hürth-Rheinland“, „RFV Aachen“ und „Obediencefreunde Limburg-Weilburg“. Zur Ermittlung der Klassensieger Beginner, Senioren, OB1 und OB2 und des Landesmeisters OB 3 gingen insgesamt 7 Teams an den Start.

Alle Hundeführer haben ihre Hunde sportlich und sehr fair vorgeführt. Jedes Team kann sehr stolz auf seine Leistungen sein, ganz besonders die Teams, die an diesem Tag neben ihrem Start noch andere Funktionen und Aufgaben übernommen haben. Danke unserem Sponsor MAC's Tiernahrung.

Herzlichen Glückwunsch euch allen.
JUDITH KRAUS-EBEL

Beginner 1. Platz: Alexandra König mit „Mika“ mit 265 Punkten und der Wertnote Vorzüglich



Fotos: Kirsten Niederstenschee, Judith Kraus-Ebel

Klasse 1 – 1. Platz – Mary Ghira (HSC Hürth-Rheinland) mit ihrer Kleinpudel-Hündin A Clue to a Mystery von der Silbermöwe „Clue“ mit 277 Punkten und der Wertnote Vorzüglich



Siegerehrung OB 2: Platz 1 – Gerlinde Dobler mit Champ Platz 2 – Sabine Thiel mit Melody



Köber's Exquisit Neu!!

Pferd/Lamm/Rind/Kartoffeln

70% Frischfleisch

Sämtliches tierisches Eiweiß/Fette werden aus Frischfleisch gewonnen!

Getreide frei!

● Vollständiger Verzicht auf Fleischmehl, Geflügelmehl, Eimehl, Fischmehl, Grieben, Soja etc.!

Frischfleisch statt Mehl!!

Für sensible Hunde und Allergiker geeignet!

FREE! von Konservierungsmitteln von Geschmacksstoffen von Farbstoffen

Eigene Herstellung von unbehandelten, unter Heißluft getrockneten, Natur-Kauprodukten!

seit 1970
Bewährte Spitzenqualität

Köber GmbH
Futtermittelfabrikation mit Werksverkauf
www.koebers.de
mit Online-Shop

Blücherstraße 11
D-44866 Bochum
Tel. +49 (0) 23 27 - 2 34 55
info@koebers.de

LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN

www.dvg-mv.de

DER HELFERWORKSHOP DES DVG LANDESVERBANDES MECKLENBURG-VORPOMMERN WAR EIN ERFOLG.

13 Schutzdiensthelfer aus verschiedenen Verbänden und Vereinen von Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg, zahlreiche Besucher und Hundeführer sind der Einladung gefolgt. Auf der Platzanlage des HSV Torgelow fanden die Teilnehmer und Referenten sehr gute Bedingungen vor.

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch den Organisator Sven Lieckfeldt. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde ging es zum theoretischen Teil im Vereinsheim weiter. Torsten Howe referierte in seinem Vortrag anschaulich über die PO-gerechte Arbeit.

Im anschließendem Praxisteil standen dann Patric Pietsch und Torsten Howe den Neulingen und auch den teilnehmenden erfahrenen Schutzdienst Helfern mit Rat und Tat zur Seite. Erläutert und praktisch vorgeführt wurden die verschiedenen Wege des Junghundeaufbaus. Die Neulinge konnten mit erfahrenen Hunden ein Gefühl für die Arbeit als Schutzdiensthelfer entwickeln.



Fotos: Maren Beyer

Die bereits aktiven Schutzdiensthelfer haben die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zum Sammeln neuer Ideen für ihre Arbeit in den Vereinen genutzt.

Ein Dank geht an alle, die bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung mitgewirkt haben sowie an alle Hundeführer, die an diesem Tag ihre Hunde für den Praxisteil zur Verfügung gestellt haben.

Die Teilnehmer, Gäste und Referenten waren sich einig, dass Veranstaltungen dieser Art auf jeden Fall wiederholt werden sollten.

MAREN BEYER



Erhältlich im Fachhandel

**Fleischig-frische Vielfalt,
wie Hunde es wollen!**



100% frische
fleischliche Zutaten

animonda
high quality petfood

LANDESVERBAND NIEDERRHEIN

www.lv-niederrhein.de

LANDESMEISTERSCHAFT IGP 2022

Am 09.10.22 fand die Landesmeisterschaft IGP bei unserem MV SPV Kamp-Lintfort unter der Prüfungsleitung von unserem OfG Tim Enkelmann statt.

Als Leistungsrichter konnten wir Jasmin Wunderlich (LV Niederrhein) gewinnen.

Nach einem gemeinsamen Frühstück ging es gegen 8.00 Uhr in das Fährtenengelände. Als Fährtenleger standen uns Peter Polay und Bernhard Raich zur Verfügung. Herzlichen Dank für das faire und routinierte Legen der Fährten! In der Fährte konnten alle Teilnehmer durchweg gute Leistungen erzielen.

Anschließend ging es mit den Vorführungen in den Abteilungen B und C weiter, wo einige sehr gute Vorführungen zu sehen waren.

Im Schutzdienst konnten leider nicht alle Teams bestehen.

Wir gratulieren allen Startern ganz herzlich zu ihren Leistungen und bedanken uns für das sportlich faire Vorführen!

Herzlichen Dank an unseren MV SPV Kamp-Lintfort und dessen Team für das Ausrichten der Landesmeisterschaft und die einwandfreie Organisation!

Herzlichen Dank an Jasmin Wunderlich für das faire Richten.

Ebenso möchte ich mich herzlich bei den beiden eingesetzten Schutzdienst Helfern Jan Steffens und Lars Kamp für die gleichmäßige und faire Arbeit bedanken. Ein herzliches Dankeschön an Achim Jung-hans, der uns als Ersatzhelfer zur Verfügung stand!

Die ersten beiden Plätze sind direkt qualifiziert für die DVG Bundessiegerprüfung 2023.

I PLATZ 1

David Pohl mit Furan vom Streitwald mit 283 Punkten

I PLATZ 2

Gabriele Polay mit Taro vom Rheurder Land mit 280 Punkten

I PLATZ 3

Jaqueline Reiß mit Big Caymann mit 260 Punkten

I PLATZ 4

Manuela Kudwien mit Wanja vom Rheurder Land mit 252 Punkten

I PLATZ 5

Gerhard Scholten mit Q'Star de Sol Casa mit 252 Punkten

I PLATZ 6

Peter Sluiter mit Orak Marshall Dogs mit 248 Punkten

Kirsten Menke mit Iwan vom Haus Mecki, Marco Reiß mit X-Max vom Rheurder Land und Sandra Sommer mit A Mort vom blonden Gift konnten leider nicht bestehen.

TIM ENKELMANN, OFG LV NIEDERRHEIN

Gabriele und Taro

Helfer Jan Steffens

David und Furan



Siegerehrung

Fotos: Sarah Basha



LANDESMEISTERSCHAFT IFH



Natalie Knaack-Enkelmann und Albert Kortmann mit Gustav
Fotos: Tim Enkelmann und Ferdi Quinkelen

Die Landesmeisterschaft IFH war eine sehr anspruchsvolle Prüfung für unsere diesjährigen Teilnehmer. Gesucht wurde auf Acker mit Bewuchs. Erschwert wurde die Sucharbeit durch kräftigen Dauerregen. An den Start gingen 6 Teilnehmer:innen mit ihren Hunden in der Prüfungsstufe IFH2.

3 Teams konnten das Prüfungsziel leider nicht erreichen.

Landesmeister wurde Albert Kortmann mit seinem Lulu's Gustav. Die Beiden ersuchten sich 97 Punkte und sichern sich somit die direkte Teilnahme an der DVG Bundessiegerprüfung IFH in Zül-pich.

Vize Sieger wurde unsere Landesvorsitzende Natalie Knaack-Enkelmann mit ihrem Independent Spirit's Kentucky, welche sich 96 Punkte ersuchten. Nach Bekanntgabe der Teilnehmer der DVG Bundessiegerprüfung IFH steht fest: Natalie und Kentucky sind ebenfalls qualifiziert.

OFFENE LANDESMEISTERSCHAFT 2022 IM RALLY-OBEDIENCE BEIM VFH MÖNCHENGLADBACH BÖKELBERG E.V.

Am 14.08.2022 fand beim Mitgliedsverein VfH MG Bökelberg e.V. unsere diesjährige Landesmeisterschaft im Rally Obedience als offenes Turnier statt.

24 der 53 teilnehmenden Teams gingen für den Landesverband Niederrhein an den Start. Besonders freuen wir uns über die rege Beteiligung der Jugend.

DIE ERGEBNISSE DER LANDESMEISTERSCHAFT

■ **LANDESMEISTER IN KLASSE 3** wurde Undine Bresch (VfH MG Bökelberg e.V.) mit Saily. Das Team erlief sich 93 Punkte in einer Zeit von 3:08 Minuten.



Siegerehrung mit den Platzierten und dem LR Martin Gugler

Auf Platz 3 landete Manuela Bresch mit ihrer Tyra vom Rheur-ter Land. Sie ersuchten sich 93 Punkte.

Bedanken möchten wir uns im Namen des Landesverbandes bei beiden Fährtenlegern, Bernhard Raich und Tim Enkelmann, die unter den Bedingungen eine tolle Arbeit geleistet haben. Ein besonderer Dank geht an Martin Gugler, der recht kurzfristig als Leistungsrichter eingesprungen ist und im Dauerregen die Leistungen aller Teilnehmer sehr fair bewertete.

Ebenso möchte ich mich beim ausrichtenden Verein, den Hundefreunden Essen-Süd, für die gut organisierte Veranstaltung bedanken, sowie natürlich beim Landwirt für das zur Verfügung gestellte Gelände.

Es war trotz des starken Regens ein gelungener und erfolgreicher Tag und wir wünschen unseren Teams weiterhin viel Erfolg im Hundesport und den Qualifizierten viel Erfolg auf der Bundessiegerprüfung.

TIM ENKELMANN, OFG LV NIEDERRHEIN

■ **VIZE IN KLASSE 3** wurde Birgit Müller-Histermann (HSV RO Dogs Essen e.V.) mit Cleopatra. Das Team erlief sich 93 Punkte in einer Zeit von 3:24 Minuten.

■ **LANDESMEISTER IN KLASSE SENIOREN** wurde Bettina Koch (HSV RO Dogs Essen e.V.) mit Linus. Das Team erlief sich 100 Punkte in einer Zeit von 1:39 Minuten.

■ **Vize in Klasse Senioren** wurde Undine Bresch mit Fey (VfH MG Bökelberg e.V.). Das Team erlief sich 96 Punkte in einer Zeit von 2:03 Minuten.

■ Auf **PLATZ 3 BEI DEN SENIOREN** Heidi Schulz (DVG MV Bahnpolizei Essen) mit Chinook. Das Team erlief sich 95 Punkte in einer Zeit von 1:14 Minuten.

DIE LANDESSIEGER DER KLASSEN BEGINNER, KLASSE 1 UND KLASSE 2

■ **BEGINNER JUGEND:** Platz 1 Zoe Moskei mit Bella, Platz 2 Franziska Adel mit Ylvie (HSV RO Dogs Essen e.V.).

■ **BEGINNER:** Platz 1 Angelika Dunker mit Bowie (VfH MG Bökelberg e.V.).

■ **KLASSE 1:** Platz 1 Petra von Krüchten mit Amy, Platz 2 Undine Bresch mit Smoky (VfH MG Bökelberg e.V.), Platz 3 Martina Schwamborn mit Dobby (HSV RO Dogs Essen e.V.).

■ **KLASSE 2:** Platz 1 Ramona Holzfuß mit Prim, Platz 2 Lutz Müller mit Dexter (VfH MG Bökelberg e.V.), Platz 3 Heidi Schulz mit Noori (DVG MV Bahnpolizei Essen).

Wir gratulieren allen Teilnehmern zu ihren tollen Läufen und Ergebnissen bei den sommerlich hohen Temperaturen.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Richterin Astrid Gilbert für die tollen Parours, das faire Richten und die stets lieben Worte!

Eine, durch den MV VfH MG Bökelberg e.V., rundum großartig organisierte Veranstaltung mit reibungslosem Ablauf und bester Verpflegung. Es wurde liebevoll mit Eis, Wasser und Schatten für bestmögliche Abkühlung für Mensch und Hund gesorgt.

BIRGIT MÜLLER-HISTERMANN, OFRO LV NIEDERRHEIN



KLASSE 2



KLASSE 3



BEGINNER-JUNIOR



KLASSE 1



SENIOREN KLASSE

Fotos: Jörg Gitzelmann

UNSERE HUNDESPORTLER ERFOLGREICH IM COMPETITIVE OBEDIENCE UNTERWEGS



Natalie mit der erfolgreichen One

Unsere Landesverbandsvorsitzende und Mitglied Natalie Knaack-Enkelmann und unsere Mitglieder Jennifer Runge und Tim Enkelmann waren mit ihren Hunden in Holland zu einem Wettkampf im Competitive Obedience.

Nach einigen schon erfolgreichen Fahrten nach England ging es am 08.10.22 in das Dogcenter in Kerkwijk, um an der ersten Indoorprüfung für diesen Herbst teilzunehmen.

Jennifer Runge und ihre Leelo waren für die Klassen Prebeginners und Beginners gemeldet und traten dort an. Es zeigte sich, dass wir im Training auf dem richtigen Weg sind und Leelo war nicht so abgelenkt durch die Halle, wie wir dachten. So liefen die Beiden sehr schöne und konstruktive Trainingsrunden in Vorbereitung auf die kommenden Prüfungen.

Natalie und Independent Spirit's Kentucky konnten genau das in der höchsten Klasse, Class C, trainieren, was sie sich vorgenommen haben. Es ist immer wieder schön, dass wir im Ring die gesamte Runde trainieren können. Dies machen wir, um mal zu testen, ob das Training genau das bringt, was wir in der Prüfungssituation brauchen und um zu sehen, was noch genauer trainiert werden muss und woran wir noch feilen müssen. So haben wir aber auch die Möglichkeit besonders präzise oder schnelle Übungen unseres Hundes zu belohnen und so die Motivation aufrecht zu erhalten. Eine großartige Vorbereitung auf die kommende Saison in England.

Der Abräumer des Tages war I am the One von Malihattan von Natalie. Kurz vorab: Je nach Veranstalter dürfen 1-3 Klassen gemeldet werden, wenn der Hund noch nicht in der höchsten Klasse läuft. Natalie und One liefen zuerst in Class A und lagen direkt in Führung mit 4¾ Punkten. (Im Competitive Obedience gewinnt derjenige mit den niedrigsten Punkten.) So war nach



Jennifer Runge, One, Natalie und Tim

Fotos: Tim Enkelmann

den Übungen Freifolge, Abrufen in die Fußarbeit und Apportieren noch die Geruchsunterscheidung zu absolvieren, wo One aus 6 Tüchern, das mit dem Geruch von Natalie herausfinden muss. Auch diese Aufgabe löste er bravourös und sicherte sich somit seinen 1. Sieg in Class A. (Um nur noch in Class B starten zu können, muss Class A 3x gewonnen werden.)

Ein riesiger Grund zum Feiern, denn das Training der letzten Zeit zahlte sich aus, aber es ging noch weiter, da One auch noch in Class B gemeldet war.

Nachmittags ging es dann an den Start in Class B. Natalie und One konnten auch hier fast fehlerfreie Übungen abliefern und lagen nach dem Start auch in dieser Klasse in Führung. Also sollte es wieder an der Geruchsunterscheidung liegen, ob die Beiden auch hier einen Sieg mit nach Hause nehmen können. In Class B wird der Geruch des Hundeführers aus 6-10 Tüchern gesucht, wovon ein Verleitungsgeruch eines anderen Menschen dabei ist. Auch hier überzeugte One uns alle und besonders die Richterin Kate McCartney aus England und sicherte sich auch den Sieg in dieser Klasse!

Was ein Erfolg! 2 Siege in 2 Klassen an einem Tag!

Ich bin so stolz auf meine beiden Jungs und besonders auf meinen „Kleinen“ One. Mich macht aber auch die Entwicklung meiner Schützlinge Jenny und Leelo sehr stolz!

Ich freue mich sehr, dass bei uns allen das Training so gut läuft und in den Prüfungen große Fortschritte zu erkennen sind und bin gespannt auf die weitere Entwicklung von uns und unseren Hunden in diesem wunderbaren Sport!

NATALIE KNAACK-ENKELMANN

LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

www.dvg-niedersachsen.de

ERNENNUNG ZUM AGI.-ELR BEI DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Im Rahmen der am 04.09.2022 stattgefundenen Versammlung erhielt Elke Kraul die Urkunde zur Ernennung als Ehrenleistungsrichterin im Sportbereich Agility. Überreicht wurde die Urkunde mit einem Blumenstrauß und anerkennenden Worten vom Präsidenten des Landesverbands, Peter Kruse.

Um einen Überblick über ihren sportlichen und den Werdegang als Leistungsrichterin zu bekommen habe ich Elke um den unterstehenden Lebenslauf gebeten. Vielen Dank an Elke.

KYNOLOGISCHER LEBENSLAUF

Schon mein ganzes Leben haben wir in der Familie Hunde gehalten. Als Kind bin ich mit einem Deutschen Schäferhund und Großpudel aufgewachsen. Ende der Siebziger Jahre entdeckte ich die Liebe zum Schnauzer und Mitte der 80er Jahre den Hundesport mit dieser Rasse. Angefangen hat es im VPG-Bereich, dann Turnierhundesport und bald kamen die Anfänge im Agility.

Da meine Familie mit Reitsport zu tun hatte, faszinierte mich diese Sportart mit den vielen Möglichkeiten in Parcoursgestaltung und Führtechnik sofort. In dem Rassezuchtverband erkannte ich schnell die begrenzten Möglichkeiten und wechselte 1997 zum DVG, erst als Sportlerin und Trainer, im Jahr 2000 folgte die Ausbildung zum Agilityleistungsrichter und bald Ernennung als FCI-ALR.

5 Jahre war ich als OfA im Verband tätig, mit Einsätzen bei deutschen Meisterschaften, sowie Einsätzen im Ausland. 2009 richtete ich bei der EO 350 der weltbesten Agilityteams. 2000 gründeten wir den Agility Club Aller-Leine, in dem ich lange Jahre 1. Vorsitzende war.

Bis vor Corona trainierte ich ca. 40 Teams pro Woche. Mittlerweile führe ich meinen achten Hund im Agility. Bis auf einen Australian Shepherd immer Schnauzer.

Nach 5 Jahren Turnierpause freue ich mich wieder als Hundeführerin in das Turniergeschehen eingreifen zu können. Mit viel Spannung sehe ich die Entwicklung und den Wandel in diesem Sport. Das Entwerfen der Parcours und für die 6-beinigen Teams tätig zu sein hat mir viel Spaß gemacht und es war mir eine Ehre für sie als Agilityleistungsrichterin tätig zu sein.

ELKE KRAUL

TORSTEN WOHLGEMUTH



Elke Kraul

Foto: T. Wohlgemuth



Hunde würden
SPORTHUND
kaufen!

- ▶ Online-Shop
- ▶ Social Media
- ▶ Magazin
- ▶ Blog

Folge uns:

- facebook.com/sporthund.de
- instagram.com/sporthund.de

Telefon: 07945 9410101 • E-Mail: info@sporthund.de • Webseite: www.sporthund.de

LANDESVERBANDSSIEGERPRÜFUNG GHS DES DVG NIEDERSACHSEN 2022

Vom 08.10. – 09.10.2022 richteten wir die LVSP zum dritten Mal aus. Es war eine tolle Veranstaltung mit 23 gemeldeten Teams, wovon 22 Teams an den Start gingen.

Als Leistungsrichter waren Diana Hartmann (LV Niedersachsen) und Hartmut Meyer (LV Schleswig Holstein) eingeteilt. Unterstützt wurden beide durch die Leistungsrichteranwärter Bianca Mangelsen und Jan Baumann. Als Fährtenleger waren Alexandra Tebbel, Oliver Kracke und Jörg Prescher eingeteilt. Als Schutzhelfer standen Matti Hesse (Teil 1) und Cedric Reiter (Teil 2) zur Verfügung. Prüfungsleiter war der OFG vom LV Niedersachsen Rolf Panzlaff.

Die Begrüßung und Auslosung am Samstagmorgen war das erste Highlight. Ab 10.00 Uhr ging es in das Fährten Gelände nach Sachsen-Anhalt, es standen 30 Hektar abgeernteter Erbsenacker zur Verfügung, durch die hohe Anzahl an Startern wurde noch ein 2. Acker zur Verfügung gestellt. 18 Starter konnten auf dem gro-

ßen Erbsenacker suchen. 4 Starter suchten im Zusatzgelände, das aus gegrubbertem Maisacker bestand. 16 von 22 Startern konnten in der Fährte bestehen. Das Wetter war am Samstag durchwachsen, von Sonne bis Sturm und Starkregen war leider alles dabei.

Der Sonntag begann mit einem technischen Problem, da 2 der 4 Flutlichtstrahler ausgefallen waren. Somit musste der geplante Beginn der ersten Gruppe um 7.00 Uhr, um 30 Minuten nach hinten geschoben werden. Ab dann zeigten die Teams auf der Platzanlage des HSV RaZa ihr Können. Die Leistungsrichter richteten souverän über den Tag, die Schutzhelfer zeigten eine tolle Arbeit.

Mit der Losnummer 1. konnte Claudia Tänzer mit ihrer Malinois Hündin „ne pas toucher Amy Winehouse“ ihren Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen. Zweiter wurde Hans Jürgen Finze mit seinem DSH Finn vom Wieratal. Den dritten Platz erkämpfte sich, der älteste Starter mit 82 Jahren, Friedel Waldmann mit seinem DSH Cid vom Brandkopf. Der 1. und 2. Platz sind für die Bundessiegerprüfung im Jahr 2023 qualifiziert.

In seiner Rede zur Siegerehrung erwähnte der Präsident des Landesverbandes Niedersachsen Peter Kruse, auch die Verdienste von Friedel Waldmann im Hundesport.

Das Team vom HSV RaZa hat einen großartigen Job gemacht, ich möchte mich ausdrücklich bei meinem Team für ihren unermüdbaren Einsatz bedanken. Bedanken möchte ich mich auch bei den Landwirten und Jägern, die das Fährten ermöglichen haben.

TORSTEN GOLDBECK, 1. VORSITZENDER DES HSV RAZA



Fotos: A. Scharf und K. Neth



Gruppenfoto

LANDESVERBANDSSIEGERPRÜFUNG FCI IGP-FH – NIEDERSACHSENPOKAL FCI IFH DER FÄHRTENHUNDE

Am 17. und 18.09.2022 haben die LVSP IGP-FH und der Niedersachsenpokal IFH stattgefunden, ausgerichtet vom Gebrauchshundesportverein Brochthausen. Insgesamt 16 Teams gingen an diesem Wochenende an den Start, um die Sieger und Platzierten zu ermitteln.

Als Fährtenleger fungierten Christiane Klar, Zandra Gieseke-Behnke, Jürgen Brandt, Jens Weinert, Thomas Ciecior und Volker Dreier, um die Fährten anspruchsvoll und lang genug zu legen. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für eure großartige Arbeit! Die Leistungsrichter Ilka Renndorf und Uwe Böker bewiesen nicht nur gute Kondition, sondern auch ein geschultes Auge beim Beurteilen der Fährten. Auch euch nochmals meinen herzlichen Dank! Als Prüfungsleiter und einweisender Leistungsrichter fungierte der OFG des LV Rolf Panzlaff unterstützt von der OFG-Stellvertreterin Diana Hartmann.

Erfreulicherweise gab es bei dieser Veranstaltung eine große Rassevielfalt. So gingen Deutsche Schäferhunde, Malinois, Aire-dale Terrier, Riesenschнауzer und Springer sowie Cocker Spaniel an den Start, die alleamt auf anspruchsvollem Gelände bei teilweise starkem Wind und Regenschauern starke Leistungen zeigten.

Der Niedersachsenpokal in der FCI IFH-V ging an Helga Hirschelmann (HSV Blankenburg) mit Skye: 99 Punkte, vorzüglich. Den 2. Platz errang Manuela Hirschelmann (HSV Blankenburg) mit Aika von Bernau

Rehberge: 94 Punkte, sehr gut. Den 3. Platz belegte Christian Ehr Gott (HSV Bornstedt) mit seiner Quba vom Barbatus: 93 Punkten, sehr gut. Den Niedersachsenpokal in FCI IFH 2 konnte sich Cölestine Ohrmann (GHSV Hiddenhausen) mit Niko sichern: 96 Punkte, vorzüglich. Der 2. Platz ging an Uwe Winter (PHSV Sehnde) mit Rusty von Erikson: 76 Punkte, befriedigend.

Der Sieg und damit Landesverbandssieger in der Königsdisziplin FCI IGP-FH ging an Hermann Brämer (GHSV Brochthausen) mit Studebaker's Matz, das Team konnte sich 189 Punkte, sehr gut, erarbeiten. Den 2. Platz erkämpften sich Thomas Borchard (GHSV Brochthausen) und Ayla Canis Invictus mit 187 Punkten, sehr gut. Den 3. Platz erkämpften sich Jörg Prescher (PHSV Settmarshausen) und Sky mit 185 Punkten, sehr gut. Auf Platz 4 landeten Heike Seideneck und Crazy vom special Highlight mit 183 Punkten, sehr gut. Platz 5 ging an Claudia Tänzer und Pinjo mit 182 Punkten, sehr gut. Platz 6 belegten Sandra Zander und Cheerful Cassidy of Gems Valley mit 178 Punkten, gut. Den 7. Platz erreichten Claudia Tänzer und Ne pas toucher Amy Winehouse mit 177 Punkten, gut. Platz 8 ging an Alexandra Tebbel und Uzo von der Hettlingshöhe mit 169 Punkten, gut. Den 9. Platz erreichten Christina Weber und Yara von der Schönbürg mit 160 Punkten, gut. Das Ziel leider nicht erreicht haben Marion Stone und Dipsy Lübeck Airport und Andrea Junge und Buddy.



IFH V Platzierung

Den Landesverband sicher vertreten auf der BSP IGP-FH in Zülpich werden unser Landesverbandssieger Hermann Brämer mit Studebaker's Matz und als Qualifizierter der letzten VDH DM-FH Thomas Borchard mit Ayla Canis Invictus. Weiterhin haben die Teams, die sich am Samstag ein sehr gut erarbeiten konnten, ebenfalls noch die Chance sich über die Bestenliste zu der Veranstaltung zu qualifizieren. Ich drücke allen möglichen Teams die Daumen!

Dem ausrichtenden Verein möchte ich nochmals meinen Dank aussprechen! Das Team des GHSV Brochthausen hat eine großartige Veranstaltung ausgerichtet, bei der es an nichts fehlte. Leider spielte der Wettergott bei der Siegerehrung nicht ganz mit, es wurde aber eine nahezu perfekte Lösung gefunden: Einmarsch der Teilnehmer, Fährtenleger, Leistungsrichter und Offiziellen. Siegerfotos auf den Podesten und dann Pokalübergabe und Ehrungen ohne Hunde im Trockenen. Eine sehr gute Idee!

Bedanken möchte ich mich ebenfalls bei unserem Präsidenten, Dr. Peter Kruse, der die Veranstaltung über zwei Tage besucht und verfolgt hat und die Siegerehrung mit vorgenommen hat.

ROLF PANZLAFF, OFG LV NIEDERSACHSEN

IFH 2 Platzierung

IGP FH Platzierung

Fotos: Sandra Zander



NIEDERSACHSEN GOES LIMBACH-OBERFROHNA – TURNIERHUNDSPORTLER AUF DER VDH DM THS 2022

Am 08./09. Oktober 2022 fand die VDH DM THS auf dem Sportplatz in Limbach-Oberfrohnna, ausgerichtet durch den HSV Chemnitz-Borna, statt.

Nach dem Motto „Spaß haben und genießen!“ hat sich eine kleine Gruppe von 4 Sportler*innen aus dem Landesverband

Christian Lausch mit Penelope Foto: Jeanette Grottendek



Niedersachsen auf den weiten Weg ins schöne Sachsen nach Limbach-Oberfrohnna gemacht. Bei herbstlichen Temperaturen gaben die Teams alles und das Ergebnis unserer kleinen Truppe kann sich sehen lassen:

- ein Platz auf dem Treppchen (Christian Lausch)
- weitere tolle Platzierungen

Am Samstagmorgen begann die Deutsche Meisterschaft mit den Vierkämpfern auf dem Sportplatz. Für den LV Niedersachsen war hier Nezir Begovic mit Sira, ein DM-Vierkampf-Greenhorn am Start. Für Nezir und seiner Mischlingshündin Sira (vom PHV Misburg) reichte es nach anfänglicher Nervosität beim Gehorsam am Ende mit 259 Punkten leider nur zum 8. Platz in der Altersklasse männlich Senioren.

Erstmals gab es dieses Jahr auch auf der Deutschen Meisterschaft den Sprint-Vierkampf. Dieser wurde zu Beginn des Jahres als Pilotprojekt im Rahmen des diesjährigen Jubiläums „50 Jahre THS“ entwickelt.

Am Samstag fanden hierfür zunächst auf dem Sportplatz die Sprintdisziplinen statt. Sowohl Tatjana Werner mit ihrer Mischlingshündin Paula als auch Christian Lausch mit seiner Labrador Hündin Penelope (beide vom PHV Misburg) konnten sich durch fehlerfreie Sprintdisziplinen gute Ausgangspositionen für die Zwischenwertung verschaffen.



Nezir Begovic mit Sira



Vike Mahrt-Begovic mit Enouk Fotos: Oliver Voss

Mit Hilfe der Zwischenwertung nach den Sprintdisziplinen ergaben sich dann die Zeitabstände nach der Gundersen-Methode für den abschließenden 1000 m Canicross-Sprint am frühen Sonntagmorgen. Dieser wurde im Jagdstart, im Chemnitzer Küchwaldpark, durchgeführt.

Tatjana mit Paula konnte dabei ihren 7. Platz mit 275,53 Punkten in der Altersklasse weiblich Aktiven halten.

In der Altersklasse männlich Aktiven ging Christian mit Penelope nach den Sprintdisziplinen auf Platz 3 liegend in den abschließenden 1000 m Canicross-Sprint. Diesen Platz gab er nicht mehr her und konnte sich am Ende mit 276,49 Punkten über den Podestplatz freuen.

Ebenfalls am Sonntagmorgen fanden die Geländeläufe im Chemnitzer Küchwaldpark statt. In der Altersklasse weiblich Senioren erreichte Vike Mahrt-Begovic mit dem Mischlingsrüden Enouk (vom PHV Misburg) mit einer Laufzeit von 7:13 Minuten den 6. Platz über die 2000 m.

Die Sportler und Sportlerinnen des Landesverbands Niedersachsen auf der VDH DM THS 2022 in Limbach-Oberfrohnna Foto: Ina Lausch



Alle Sportlerinnen und Sportler können unglaublich stolz darauf sein, dass sie es geschafft haben, auf der VDH DM THS 2022 starten zu dürfen.

Neben den Sportler*innen und ihren Hunden, gilt es auch den mitgereisten Unterstützer*innen, Betreuer*innen und Fahrer*innen ein großes Dankeschön auszusprechen.

Ein besonderer Dank gilt auch dem HSV Chemnitz-Borna, den Organisatoren, den Helfer*innen sowie den Leistungsrichter*innen der Veranstaltung, die uns eine sehr schöne DM verschafft haben.

CHRISTIAN LAUSCH



Tatjana Werner mit Paula

LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND

www.lv-nord-rheinland.de

TEAM DES LV NORD-RHEINLAND AUF DER DVG BSP OBEDIENCE



Mannschaft

Foto: Severina Miosga

Endlich konnte – nach 2 Jahren Pause – wieder eine Bundessiegerprüfung Obedience stattfinden. Ausgerichtet wurde diese am 02. & 03. Juli 2023 durch den Verein HSV Dortmund-Wickede-Asseln im Landesverband Westfalen. Die großzügige Platzanlage des Vereins verhalf der Bundessiegerprüfung zu einem würdigen Rahmen und auch genug Schattenplätze waren direkt vor Ort verfügbar.

Am Samstag ging es mit der Klasse 1 & 2 los. In zwei Ringe wurden die Teams von den Leistungsrichtern Dr. Ulrike Beck-schulte und Marco Ladermann bewertet. In Klasse 1 gingen insgesamt 16 Teams an den Start. Eva Hampe und Tiff (HSC Wuppertal e.V.) erreichten den Platz 2 mit 276 Punkten ein „Vorzüglich“. Marvin Hahn und Ice (HSC Wuppertal e.V.) erhielten den Platz 4 mit 260 Punkten ebenfalls ein „Vorzüglich“. Nadine Schöfer und Chili (HSV Simmern WW e.V.) kamen auf Platz 9 mit 194,5 Punkten ein „Gut“. Unsere einzige Teilnehmerin in Klasse 2 Santa „Tina“

Mannschaftswertung Platz 1



Santa Sofi mit Louise Klasse 2



Eva Hampe mit Tiff Klasse 1



Fotos: Severina Miosga

Sofi und Louise (HSC Wuppertal e.V.) erreichte den 1. Platz von 8 Teilnehmern mit vorzüglichen 289,75 Punkten. Samstagabend konnten sich die Klasse 3 Starter mit einem „Weißen Hund“ bereits mental auf den Sonntag einstimmen. Fünf LV-Teams gingen dann am Sonntag an den Start. Im Vorfeld musste Anette Weber mit Guess (HSV Ransbach-Baumbach) verletzungsbedingt ihren Start leider zurückziehen. Wir wünschen gute Besserung!

Diana Strätling und Muk (HSC Wuppertal e.V.) rutschten mit dem 4. Platz von 29 Teilnehmern knapp am Treppchen vorbei. 267 Punkten, „Vorzüglich“. Marvin Hahn mit Sonic (HSC Wuppertal e.V.) belegte Platz 6 mit 263 Punkten „Vorzüglich“.

Anja Reiners und Imsti (HSC Wuppertal e.V.) erreichten Platz 7 mit 258 Punkten „Vorzüglich“. Christine Hahn und Flash (HSC Wuppertal e.V.) ergatterten Platz 8 mit 251 Punkten „Sehr gut“. Eva Hampe mit Cocaine (HSC Wuppertal e.V.) erlangte Platz 14 mit 210 Punkten „Gut“.

In diesem Jahr gab es zum ersten Mal eine LV-Mannschaftswertung. Aus jeder Klasse wurden die besten Ergebnisse jedes LV addiert. Hier konnte der LV Nord-Rheinland den 1. Platz belegen.

Es war ein tolles Wochenende, mit toller Stimmung, mit einer tollen LV-Mannschaft und tollem Teamgeist. Auch vielen Dank an alle mitgereisten Leinenhalter, Anfeuerer und Daumendrucker.

FLORIAN STEINER, LV-OFD

LANDESVERBANDSMEISTERSCHAFT 2022 IGP IFH 2



Sieger

Foto: Klaus Fiehler

Am 24./25.09.2022 fand beim MV Eschweiler-Waldschule die IGP-Landesmeisterschaft statt. Insgesamt hatten sich 17 Teilnehmer*innen qualifiziert und sind alle angetreten. In der Vorbereitungsphase zur IGP LVM lief auch parallel die Meldemöglichkeit für die IFH 2 Landesverbandsmeisterschaft.

Leider stellte sich bis zum Meldeschluss heraus, dass wir nicht genügend Starter/Meldungen für eine eigenständige Veranstaltung erhielten. Aus diesem Grund haben der Landesvorsitzende Ulrich Fenners, der OFG Alex Wirtz und ich entschieden, die IFH 2 LVM gemeinsam mit der IGP LVM auszurichten. Die beiden Vorsitzenden der betroffenen Vereine, MV Buir und MV Eschweiler-Waldschule waren mit dieser Entscheidung einverstanden. In der Vorbereitungsphase wurden die Hundeführer*innen regelmäßig über den aktuellen Stand informiert. Aufgrund der vielen positiven Antworten der Starter*innen, schien der Informationsfluss über alles Wichtige, was die Veranstaltung betraf, sehr gut angekommen zu sein.

Am 23.09.2022 hatten alle noch einmal die Möglichkeit ihren Hund in B und C vorzubereiten. Im Anschluss wurde ein Probeschuttdienst mit den eingesetzten Helfern gezeigt, damit alle korrekt über den Ablauf und die Laufwege unterrichtet wurden. Danach stellte der Gesamtleiter, unser 1. Vorsitzender Ulrich Fenners, die eingesetzten Leistungsrichter*innen vor. Alle drei haben in ihren Abteilungen den

HF*innen mitgeteilt, worauf sie Wert legen und was besonders während der Vorführung zu beachten sei. Für den 24.09.2022 hatten wir im Landesvorstand in Verbindung mit dem ausrichtenden Verein, dem 1. Vorsitzenden Acki Schichler, entschieden, die gesamte Abteilung A durchzuführen.

Am Sonntag, dem 25.09. wurden dann die Abteilungen B und C geprüft. Was mich persönlich ganz besonders gefreut hatte, dass alle Hundeführer*innen, die samstags in der Fährte durchgefallen waren, sonntags in B und C angetreten sind.

Dieses sportliche Verhalten ist längst nicht mehr üblich, spiegelt aber eine gute Atmosphäre während unserer Veranstaltung wider. Die Leistungsunterschiede aller Teams wurden von den Leistungsrichtern*innen, in A Petra de Boer, in B Melanie Wefers und in C Frank Steffens in sehr guten und fachlich fundierten Kommentaren dargelegt. Alle drei hatten sich im Vorfeld mehrmals auf die Prüfung vorbereitet und ich kann sagen: ich bin über die gezeigten Leistungen glücklich und stolz. Sie hatten das Gute und Herausragende der Darbietungen herausgestellt und die Defizite in der Ausbildung fair und korrekt angesprochen. Noch eine nicht so angenehme Begebenheit, die dem MV Eschweiler-Waldschule widerfuhr, ist mitzuteilen: Ein Caterer, mit dem ein Vertrag für diese Veranstaltung abgeschlossen wurde, ist einfach nicht erschienen. Trotzdem hatte es der Verein geschafft, in Eigenregie die Besucher mit Getränken und Gegrilltem

so zu versorgen, dass niemand hungern musste. Danke Acki und deinen Vereinsmitgliedern, die das Beste aus der Not gemacht haben. Das Wetter spielte mit, so dass die diesjährige Landesmeisterschaft eine sehr gelungene Prüfungsveranstaltung war.

- ! LANDESMEISTER IFH 2: Horst Hinz mit seiner Lee 96 V
- ! ZWEITER wurde Heinz Ziemes mit seinem Eyron 94 SG
- ! LANDESMEISTER*IN IGP: Anna Marchi mit ihrem Zack 291 V
- ! 2. Regina Juhnke, mit ihrer Gisela 282 SG
- ! 3. Knut Fuchs mit seinem Activ 281 SG
- ! 4. Rosemarie Backes mit ihrem Ataraxie's 278 SG
- ! 5. H.-P. Hilbrandt mit seinem Boomer 276 SG

Die von mir oben Erwähnten haben die Qualifikation für die BSP IGP FH bzw. BSP IGP erreicht und sind von mir für die BSP gemeldet worden. Auch allen weiteren Teilnehmer*innen der Landesmeisterschaft gratulieren wir zu ihren Erfolgen.

Wir freuen uns, euch im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen und wünschen euch Gesundheit und die nötige Weitsicht in der Ausbildung eurer Hunde.

Alles Gute!

INGO KREMER, LRO LV

BSP THS IN NIEDERZIER

Fotos: Eva Peitzmeier



Ingrid Begemann & Koda Nadine Spiritus & Shadow Wiebke Peitzmeier & Paula

Mit einer kleinen Truppe, von sechs qualifizierten Hund-Mensch-Teams, sind wir am 22.07.22 bei bestem Wetter zur Bundessiegerprüfung nach Niederzier angereist. Die einen sind bereits alte BSP-Hasen, für die anderen war es der erste Start auf einer solchen großen Veranstaltung. Auch für unsere Mannschaftsführerin, Jessica Hartinger, war es die erste BSP in dieser Funktion.

Nachdem wir uns am Freitag angemeldet, auf dem Campinggelände eingerichtet & von unserer Mannschaftsführerin alle wichtigen Informationen erhalten haben, ging es am Samstag dann endlich los. Morgens starteten unsere 3 Vierkämpfer in der Unterordnung. Hier hat unsere jüngste Teilnehmerin, Wiebke Peitzmeier mit Paula, eine solide Punktzahl von 51 vorgelegt. Ingrid Begemann mit Koda erzielte 47 Punkte und Saskia Triebel mit Watson erreichte bei ihrem ersten Start in dieser Atmosphäre 38 Punkte. Im Anschluss ging es für die Sprint-Vierkämpfer in die Laufdisziplinen. Vorgelegt hat Nadine Spiritus mit Shadow. Mit fantastischen Laufzeiten und 2 Fehlern im Hürdenlauf konnte sie sich zunächst auf den 2. Platz der Senioren setzen. In der Aktivenklasse waren dann 2 unserer Newcomer am Start. Stefanie Wedeking mit Barney konnte sich mit spitzen Zeiten aber leider 8 Fehlerpunkten, bei einem großen Starterfeld, in dem Mittelfeld platzieren. Vanessa Knaup hatte mit ihrer Bailey in dieser neuen Umgebung zwar etwas zu kämpfen, aber Sie meisterten es souverän und waren am Ende mehr als zufrieden mit ihrer Leistung. Abschließend fanden am Samstag dann die Vorläufe vom CSC statt. Unsere „Drei Mädels vom Grill“ (Nadine, Wiebke und Saskia) haben alles gegeben und sich, bei wirklich harter Konkurrenz, einen großartigen 20. Platz erlaufen. Diese spitzen Ergebnisse und Eindrücke von dem 1. Turniertag haben wir abends erst mal, in geselliger Runde, Revue passieren lassen. Am Sonntag ging es dann um alles. Um 7 Uhr starteten die Sprint-Vierkämpfer ins Gelände.

1.000 Meter Verfolgungsrennen, gestaffelt nach den am Vortag erlaufenen Zeiten in den Laufdisziplinen. Nadine & Shadow gingen mit einem Abstand von 21 sek. zum 1. Platz auf die Strecke und es ist nicht ihre Parade-Disziplin, denn Nadine kann sich mit den „lang“ Strecken noch nicht so anfreunden. Aber bereits nach kurzer Distanz gelingt es ihr, ihre Mitstreiterin zu überholen, Shadow hat super gezogen – ihr war bewusst, wenn jetzt nichts mehr passiert, Shadow weiterhin so super zieht und sie durchhält, dann würde sie Bundessiegerin im Sprint-Vierkampf werden. Deshalb hieß es von nun an nur noch durchhalten & hoffen, dass die Beine mitmachen. Und sie hat durchgehalten und konnte

sich, nach vielen BSP-Teilnahmen, endlich einen Bundessiebertitel in einer Einzeldisziplin erlaufen.

Als nächstes war Stefanie an der Reihe, sie hat nicht damit gerechnet hier noch Plätze gut zu machen. Umso überraschter war sie darüber, wie schnell sie auf 1.000 Metern laufen kann, wenn Barney im direkten Verfolgungsrennen Vollgas gibt. Somit schaffte auch sie es, sich noch ein paar Plätze weiter nach vorne zu katapultieren. Zu guter Letzt meisterten dann auch Vanessa & Bailey die Strecke in einer super Zeit, welche aber aufgrund des großen Zeitabstandes leider keine Chance hatte, ihre Vorläuferin noch einzuholen.

Mittags mussten dann unsere Vierkämpfer, bei herrlichem Sonnenschein, die Laufdisziplinen absolvieren. Während Wiebke mit Paula & Ingrid mit Koda noch um den Bundessiebertitel kämpfen konnte, sind Saskia & Watson auf Sicherheit gelaufen, da auch dieser junge Hund von der Wahnsinns-Atmosphäre sehr beeindruckt war. Am Ende haben alle Teams eine tolle Leistung erbracht, der Spaß stand im Vordergrund und jeder war mit seinen eigenen Ergebnissen mehr als zufrieden und das ist die Hauptsache.

Insgesamt lässt sich sagen, dass es für alle ein aufregendes Wochenende war, das wir gemeinsam in einer tollen Truppe verbringen konnten. Ein großer Dank geht an unsere Mannschaftsführerin Jessica. Trotz ihres ersten Einsatzes in dieser Position war sie für uns Starter immer eine zuverlässige Rund-um-Betreuung, sodass wir immer passend informiert waren und uns gut zurechtfinden konnten. Sie war da, hatte immer ein offenes Ohr und die richtigen Worte, um uns zu motivieren oder auch mal zu beruhigen.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr mit hoffentlich noch mehr Startern. Und jetzt drücken wir unseren Startern, Wiebke Peitzmeier & Nadine Spiritus, die Daumen für ihre Teilnahme an der VDH in Chemnitz.

JESSICA HARTINGER, LV OFT KOMMISSARISCH

Mannschaftsfoto

Fotos: Eva Peitzmeier



Antonio Fonseca de Pina (HSV Lage-Lippe) Mara aus dem Fürstentum Lippe



Fotos: Claudia Röpke



Barbara Plagens (MV Stadt Löhne) mit Olac de la Montagne Unique

Ralf Niewald (HSV Bad Salzuflen) Zeirah vom Haus Dixel

LANDESVERBANDSMEISTERIN DER FÄHRTENHUNDE RAVENBERG-LIPPE 2022 IST MANUELA FOCKEL-PERSICKE MIT PAULINE AUS DEM FÜRSTENTUM LIPPE



Foto: Claudia Röpke

Sieger, v.l.n.r.: 2. Platz Isolde Rose mit Athos, 1. Platz Manuela Fockel-Persicke mit Pauline, 3. Platz Janina Bobe mit Baja, 3. Platz Cölestin Ohrmann mit Niko

Montag, 3. Oktober 2022, Tag der Deutschen Einheit und Tag unserer Landesverbandsmeisterschaft FCI IFH 2 Ravensberg-Lippe 2022.

Der GHSV Lage und der HSV Lage-Lippe haben in Zusammenarbeit eine wirklich gelungene Veranstaltung auf die Beine gestellt. Die diesjährige Landesmeisterschaft FCI IFH 2 konnte unter der Gesamtleitung von Mario Dauks (1. Vors. LV), der Prüfungsleitung von Uwe Pottharst (LRO LV) sowie der techn. Leitung und der Funktion als einweisender Leistungsrichter von Achim Rahe (OfG LV) mit 11 Teams bei bestem Wetter stattfinden.

Als Leistungsrichter fungierte Jasim Wunderlich (LV Niederrhein) in Begleitung des Leistungsrichterassistenten Dominic Gröne (LV Ravensberg-Lippe). Die Fährten wurden von Karl-Heinz Nowack (HSV Bad Salzuflen), Frauke Hornschu (DVG Melle), Ralf Perbandt (HSV Bad Salzuflen) und Mario Dauks (GHSV Löhne/1. Vors. LV) gelegt. Die Verleitungen wurden von Simone Kristen (GHSV Lage) gelegt.

Nach Eintreffen der Hundeführer auf der Platzanlage und dem gemeinsamen Frühstück, erfolgte die Abfahrt ins nahe gelegene Fährtenengelände.

Zur Siegerehrung trafen wir uns dann wieder auf dem Vereinsgelände des GHSV Lage ein:

- 1. Manuela Fockel-Persicke, HSV Lage-Lippe
Pauline aus dem Fürstentum Lippe
DSH 98 V

- 2. Isolde Rose, HSV Bad Salzuflen
Athos
HH 97 V

- 3. Janina Bobe, HSV Bad Salzuflen
Baya vom Germanenblut
DSH 96 V

- 3. Cölestin Ohrmann, GHSV Hiddenhausen
Niko
BSH 96 V

Herzlichen Glückwunsch an alle Teams. Herzlichen Dank gilt dem ausrichtenden Verein, den Teilnehmern, den Leistungsrichtern, den Organisatoren und Obleuten, den Fährtenlegern und der Verleiterin und auch den fleißigen Helfern.

Manuela Fockel-Persicke (HSV Lage-Lippe) mit Pauline, Isolde Rose (HSV Bad Salzuflen) mit Athos, Janina Bobe (HSV Bad Salzuflen) mit Baya, Cölestin Ohrmann (GHSV Hiddenhausen) mit Niko und Antonio Fonseca de Pina (HSV Lage-Lippe) mit Mara dürfen an der Bundessiegerprüfung / Bundes-Jugend-Siegerprüfung der Fährtenhunde 2022 vom 28.10.-30.10.2022 beim HSV Zülpich teilnehmen.

Alle weiteren Ergebnisse finden Sie auf der HP des Landesverbandes.

Wir wünschen unseren Startern auf der BSP viel Erfolg!

CLAUDIA RÖPKE, OfG LV RAVENBERG-LIPPE

LANDESMEISTERSCHAFT IGP 2022

LANDESSIEGER RAVENSBURG-LIPPE IGP 2022 – STEFAN BOBE MIT CISKO VOM GRAUEN TIMBER



Sieger, v.l.n.r.: 2. Platz Achim Rahe mit Albert Einstein von den Kranichteichen, 1. Platz Stefan Bobe mit Cisko vom grauen Timber, 3. Platz Alexander Hüffer mit Lakritze von Elberfeld

Der Samstag startete mit einem gemeinsamen Frühstück im Vereinsheim des HSV Bad Salzuflen. Der einweisende Leistungsrichter in Abt. A: Mario Dauks (1. Vors. LV) und die Fährtenleger Karl-Heinz Nowack (HSV Bad Salzuflen), Ralf Perbandt (HSV Bad Salzuflen) und Michael Bohn (GHSV Stadt Löhne) führen anschl. ins Fährten Gelände und begannen mit dem Legen der Fährten. Die Startreihenfolge wurde ausgelost. Ansatz der ersten Fährte begann nach der Wesensprobe mit Chipkontrolle.

Der Sonntag begann wiederum mit einem gemeinsamen Frühstück im Vereinsheim. Um 9.15 Uhr führten die ersten beiden Teams in der Abt. B vor. Nach einer Mittagspause wurde mit den Vorführungen der 2. Gruppe gegen 12.45 Uhr fortgefahren. Es war eine sehr schöne Veranstaltung auf der Platzanlage des HSV Bad Salzuflen.

| Platz | Hundeführer | Verein | Hund | Rasse | Punkte | Wertnote |
|-------|------------------|-------------------|--|-------|--------|----------|
| 1. | Stefan Bobe | HSV Bad Salzuflen | Cisko vom grauen Timber | DSH | 281 | SG |
| 2. | Achim Rahe | GHSV Stadt Löhne | Albert Einstein von den Kranichteichen | BSH | 277 | SG |
| 3. | Alexander Hüffer | HSV Bad Salzuflen | Lakritze von Elberfeld | RSZ | 273 | SG |

Herzlichen Glückwunsch an alle Teams. Herzlicher Dank gilt dem ausrichtenden Verein, den Teilnehmern, den Leistungsrichtern, den Organisatoren und Obleuten, den Schutzhelfern, den Fährtenlegern und ganz besonders den fleißigen Helfern und den erschienenen Gästen.

Alle Ergebnisse finden sie auf unserer Webseite: www.dvg-lv-ravensberg-lippe.de

CLAUDIA RÖPKE, OFÖ LV RAVENSBURG-LIPPE

Am Samstag, den 24. September und am Sonntag, den 25. September 2022 richtete der HSV Bad Salzuflen auf seiner Platzanlage, die diesjährige Landesverbandsmeisterschaft des LV Ravensberg-Lippe im Gebrauchshundsport aus.

Wir konnten in diesem Jahr 10 Starter mit Ihren Hunden begrüßen. Die Meisterschaft fand unter der Gesamtleitung von Ralf Hölscher (2. Vors. LV Ravensberg-Lippe), der Prüfungsleitung von Uwe Pottharst (LRO LV Ravensberg-Lippe) sowie unter den richterlichen Augen von Jasmin Wunderlich (LV Niederrhein) und Mario Dauks (1. Vors. LV Ravensberg-Lippe) statt. Als Schutzhelfer fungierten Dimosdennis Kotikas (GHSV Erwitte), Tobias Blome (MV Blomberg) und als Ersatz Stefan Kemna (DVG Melle).

Helfer Tobias Blome mit Invicta gigas Djoey (Sandra Chong)



Helfer Dimosdennis Kotikas, Ralf Niewald mit Zeirah vom Haus Dixel



Helfer Dimosdennis Kotikas, Nadine Bruns mit Gino von Ungalant



Fotos: Annika Bollhorst

LANDESVERBANDSMEISTERSCHAFT RALLY OBEDIENCE AM 26 JUNI 2022 BEI JUMP FOR FUN HAGEN AM T.W.

Der Tag begann bei angenehmen sommerlichen 18 °C und steigerte sich im Laufe des Tages auf 27 °C. Ursprünglich hatten 49 Teilnehmern genannt, so starteten am Sonntag 47 Teams in den Klassen Senioren, Beginner und Klasse 1,2,3. Die Stimmung war rundum gut, alle Teilnehmer und Gäste waren gut gelaunt und genossen die vielen schönen und punktstarken Läufe.

Als Richter ist Gaby Gutt vom Landesverband Hamburg ange-reist, vielen herzlichen Dank für die kniffligen Parcours und das faire Richten. Um 8.30 Uhr ging es los mit den Beginnern, Klasse 1 und Senioren. Nach der Mittagspause waren am Nachmittag die Starter der Klassen 2 und 3 dran. In jeder Klasse waren knifflige Übungen eingebaut, die so manchen Starter ins Schwitzen brachte. Es gab sehr schöne Läufe und viele Punkte, so dass ab und zu die Zeit entscheidend war, da Punktgleichstand zwischen den Teams bestand. In der Beginner Klasse gingen zwei Jugendliche (Wiebke Peitzmeier und Luisa von Glasow) an den Start. Wir freuen uns sehr, zwei so engagierte Jugendliche bei uns im Landesverband zu haben und damit neue Teams für die Zukunft. Beiden weiterhin viel Spaß und Erfolg.

Der Verein Jump for fun Hagen hat neben dem sportlichen Teil seine Starter und Gäste gut versorgt. So wurde eine Tombola mit vielen tollen Preisen zu Gunsten der Aktion „Deutschland hilft“ angeboten. Am Ende des Tages kam eine Spendensumme von 361,50 € zusammen.

Die Tierphysiotherapeutin Jennifer Gashi verwöhnte die Vierbeiner und die Hundesportfotografin Jeanette Grottendiek hat viele schöne Momente im Bild festgehalten. Ihr findet sie unter www.pictrs.com/dog-paparazzi.

Unterstützt wurde die Veranstaltung auch von den Sponsoren Zoo24, Happy Dog, Luposan, Q Chefs und Bosch. Allen Platzierten und Klassensiegern ein herzlicher Glückwunsch und ebenfalls den Landesverbandsiegern in der

KLASSE 3:

- Tabea Glißmann mit Baxter und in der
- Senioren Klasse Angela Falk mit Jerry – Gratulation zu diesen super Leistungen.

RO-B J):

- Platz 1: Wiebke Peitzmeier mit Paula, HSC Bünde
- Platz 2: Luisa von Glasow mit Great Suprise, GHSV Hiddenhausen

RO-B:

- Platz 1: Tabea Glißmann mit Jack, GHSV Hiddenhausen
- Platz 2: Dominique-Sophie Sewing mit Soulwinds Glamorous Nightlife, GHSV Hiddenhausen
- Platz 3: Nicole Köster mit Lina, GHSV Hiddenhausen

RO-1

- Platz 1: Dennis Baumann mit Cismo von Helmetal, GHSV Bad Oeynhausen/Oberbecken
- Platz 2: Angelika Kieser mit Dakota Dana von der Wasserschneppe, Club der Hundefreunde Lippstadt
- Platz 3: Kim Böker mit Alberich, GHSV Hiddenhausen



LVM 2022 BEGINNER



LVM 2022 KLASSE 1



LVM 2022 KLASSE 2



LVM 2022 KLASSE 3

Fotos: Angela Falk

LANDESVERBANDSMEISTERSCHAFT RALLY OBEDIENCE AM 26 JUNI 2022 BEI JUMP FOR FUN HAGEN AM T.W.

RO-2

- | Platz 1: Nina Girus mit Limetrees Golden Fiene, Partner Hund Bad Salzuflen
- | Platz 2: Angela Falk mit Charly, GHSV Hiddenhausen
- | Platz 3: Sandra Bohne-Claes mit Alva Candice, HSG Marsberg

RO-3

- | Platz 1: Tabea Glißmann mit Baxter, GHSV Hiddenhausen
- | Platz 2: Susanne Winterberg mit Boyds Bullriding Flintstone, SSHV Lerbeck
- | Platz 3: Laura Gryga mit Lilly, Club der Hundefreunde Lippstadt

RO-S

- | Platz 1: Angela Falk mit Jerry, GHSV Hiddenhausen
- | Platz 2: Anika Erdmann mit Chacco of moorhouse, Jump for fun Hagen a.T.W.
- | Platz 3: Anke Ludewig mit Little blue moon Beautiful Sunshine, GHSV Hiddenhausen

Es war ein rundum schöner Tag! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit allen Teilnehmern und wünschen dem Ausrichter im nächsten Jahr viel Erfolg.

ANGELA FALK, OFRO LV RAVENSBURG-LIPPE

LANDESVERBAND SAARLAND
www.dvg-saarland.de

VDH DEUTSCHE MEISTERSCHAFT THS 2022 – ONE TEAM, ONE DREAM!

In diesem Jahr fand am 08./09.10.22 die VDH DM THS in Limbach-Oberfrohna statt. Der Ausrichter HSV Chemnitz-Borna hat sich große Mühe gegeben, eine tolle Meisterschaft auszurichten. Vielen Dank, dass wir zu Gast sein durften! Aus dem DVG Saarland konnten sich insgesamt 10 Mensch-Hund-Teams qualifizieren, aber wie es nun mal so ist, durch Krankheit und unvorhergesehene Ereignisse konnten sich nicht alle Teams auf den Weg nach Chemnitz machen.

Am Samstag startete zunächst der Gehorsamsteil des Vierkampfes. Die Atmosphäre im Stadion war doch sehr beeindruckend, weshalb Nadine & Suki nicht ihre gewohnte Leistung abrufen konnten und mit 41 Punkten vom Platz gingen. Aber auf einer DM lässt man sich nicht entmutigen und gibt am nächsten Tag in den Laufdisziplinen nochmal alles. Am Ende blieb Platz 20 mit einer Gesamtpunktzahl von 255 übrig. Für die erste VDH DM ein gutes Ergebnis, auf dem man aufbauen kann. Im Anschluss an den Gehorsam folgten die Laufdisziplinen des Sprint-VKs. Dort liefen gleich 3 Teams.

Den Anfang machte Dominic mit Cloud. Die beiden hatten ein wenig Probleme mit der Schwerkraft, so dass 2 Stürze bessere Laufpunkte verhinderten, aber dennoch fehlerfrei! In der Gruppe der Aktiven weiblich ging zunächst Nadine mit Maya an den Start. Zum Abschluss der aktiven gemeinsamen Karriere konnten die beiden ihre Laufzeiten bestätigen und blieben fehlerfrei. Angelina und Jack waren beflügelt von der Atmosphäre und liefen Bestzeiten, fehlerfrei! Damit wurde der Grundstein für den am Sonntag folgenden 1000 m Lauf gelegt. Dominic und Cloud lieferten eine starke Aufholjagd, die am Ende leider nicht ganz gereicht hat. Es wurde der 4. Platz mit 274,37 der Aktiven männlich. Angelina und Jack mussten sich leider den starken Geländeläufern beugen und erreichten einen großartigen 8. Platz mit 274,86 auf der ersten gemeinsamen VDH DM. Als erste Reserve doch noch einen Startplatz ergattert und am Ende noch um einen Platz verbessert, war das Ergebnis von Nadine & Maya ein besonderer 11. Platz mit 271,31. Samstagnachmittag wurde dann der CSC ausgetragen. Da Svenja kurzfristig absagen musste, durften Nadine & Suki als Ersatz auf Sektion 1 einspringen. Die Saarland Hurricanes (Nadine & Suki, Dominic & Maya, Michael & Yakima) waren somit in leicht veränderter Besetzung am Start. Nachdem bekannt wurde, dass nur 9 Teams an den Start gehen, um den Einzug ins K.O. System zu schaffen, war die Hoffnung groß, dass auch unser Team es schaffen könnte. Bei den ersten Teams gab es Fehler, so dass wir im Vorlauf zügig, aber auf Sicherheit gelaufen sind. Und es hat tatsächlich gereicht, wir durften noch ein weiteres Mal laufen. Das bessere Team (bei uns das Team dhv 01 – Turniertypen –

Foto: Jeannette Grottendiek by Dog Paparazzi



Fotos: Jeannette Grottendiek by Dog Paparazzi

wer viel trainiert, hat's nötig) musste vorlegen. 29,5s fehlerfrei. Ab diesem Punkt war klar, es wird schwierig, wir gehen volles Risiko. Die Uhr stoppte bei 29,8s, ebenfalls fehlerfrei. Damit wurden wir knapp geschlagen, konnten die andere Mannschaft aber noch gut unter Druck setzen und für Spannung sorgen. Für uns bedeutete das Platz 5 und für Yakima gleichzeitig der Abschied ins Rentnerleben. Wir hatten unseren Spaß dabei und sind auch sehr glücklich mit unserem Ergebnis. Generell hätten wir uns aber gerade im CSC ein wenig mehr Stimmung und eine bessere Organisation gewünscht. Sonntags standen die Geländeläufe auf dem Programm. Diese wurden nicht am Stadion, sondern im Stadtpark ausgetragen. Dort muss man sagen, dass eine super Stimmung herrschte und auch die Organisation, sowie die Strecken einfach Top waren. Aus dem Saarland

schaffte Michael mit Akira den Sprung auf die Startliste. Die beiden liefen einen flotten GL in 5:54 und wurden damit 9. in einem sehr starken Starterfeld der Aktiven männlich.

Getreu dem Motto „One Team, One Dream“ waren wir Teil des großen Teams „DVG“ und haben uns auch Träume erfüllt, denn einen Startplatz zu bekommen und zu den Besten aus ganz Deutschland zu gehören ist nicht selbstverständlich! Das Besondere an den Meisterschaften ist immer der Zusammenhalt, die Gespräche und das Gefühl, Teil eines großartigen Teams zu sein. Wir haben alle das Ziel, auch im nächsten Jahr wieder Teil dieser besonderen Veranstaltung zu sein und freuen uns bereits jetzt auf die Saison 2023.

NADINE BUß,
SCHRIFTFÜHRERIN HSV ALTFORWEILER-BERUS



DIE VOLLSTÄNDIGEN ERGEBNISSE SIND EINZUSEHEN UNTER
➔ WWW.DVG-HUNDESORT.DE.

Team LV Saarland bei der VDH-DM THS

Foto: Jeannette Grottendiek by Dog Paparazzi



WT-METALL
Die Wolke 7 für alle Hunde, Frauchen und Herrchen

neues XXL Staudach

Hundeboxen auf Maß

Geräte nach FCI Norm 2018

Geburtsstagsmodell Memory 40
2 - 4 Boxen, jede Menge Equipment inkl.

Einzelboxen, Doppelboxen maßgefertigt für PKW, SUV oder Transporter.

Equipment für den Hundesport, Geräte für Agility und IPO.

Außerdem

- > Thermoboxen für Pickups
- > Hundehütten
- > Wurfboxen

WT-Metall GmbH & Co. KG - Metallwarenverarbeitung
Kronacher Str. 96
96052 Bamberg
Tel. +49 (0)951 / 460 46
Fax +49 (0)951 / 460 47

info@wt-metall.de
www.wt-metall.de

Facebook

LANDESVERBAND SACHSEN

www.dvg-sachsen.de

ERFOLGREICHE TEILNAHME SÄCHSISCHER SPORTLER BEI DEN DVG BUNDESSIEGERPRÜFUNGEN 2022



BSP Agi Birgit mit Pauline, Iris mit Tsantali, Mathias mit Conny

Sieger BSP Agi Small: Iris Junkert – 2. Platz

Fotos: Lothar Hofner

Für die Sportler des Landesverbandes Sachsen war es das erste Mal, dass sie an Bundessiegerprüfungen des DVG teilnehmen konnten.

Den Reigen eröffnete das sächsische Agilityteam, das mit 10 Startern und einer kleinen Fangruppe am 10. September nach Ibbenbüren anreiste. Mit dabei waren René mit Filou, Iris mit Alina und Tsantali, Birgitt mit Pauline und Sweety, Matthias mit Conny, Lisa mit Happy, Jana mit Keats, Mylen mit Doty und Kathleen mit Cocunut.

Bereits am ersten Tag wurde Birgit mit Pauline Vize-Bundessiegerin in der Para 2. Unser Jugendlicher Matthias holt den 2. Platz im Jumping mit Conny und Iris belegte den dritten Platz im A-Lauf mit Tsantali.

Am zweiten Tag wurde Iris mit Tsantali im spannenden Finallauf Vize-Bundessiegerin small. Auch unsere anderen Starter waren erfolgreich und zeigten gute Leistungen in einem starken Teilnehmerfeld.

Am 1. Oktober war es dann für unserer Rally Obedience Team so weit. Die Bundessiegerprüfung am Wochenende in Ering

stand an und die fünf Teilnehmer nahmen den langen Weg auf sich.

Der Erfolg stellte sich bereits am ersten Tag in der Klasse 1 ein. Antonia holte sich mit Monsti bei 45 Startern den 1. Platz und Lissy mit Buster den 3. Platz. Auch unsere anderen Starter zeigten gute Leistungen. So Andrea mit Ayla in der Klasse 1, Matthias mit Cooper Mac Flay bei den Beginnern und Antonia mit Mali in der Klasse 2.

Herzlichen Glückwunsch an alle Sportlerinnen und Sportler mit ihren Vierbeinern für ihre großartigen Leistungen.

LOTHAR HOFNER

BSP RO Antonia mit Monsti



BSP RO – Lissy mit Buster

Teilnehmer BSP RO

Fotos: Jens Solfrank

LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT

www.dvg-sachsen-anhalt.de

HELFERSCHULUNG BEIM HSV OSCHERSLEBEN – TRAINING FÜR MENSCH UND HUND



Teilnehmer Helferseminar

Fotos: Lars Hoheisel

Auch in unserem Landesverband war es längst schon überfällig, endlich wieder in konstruktiver und gemütlicher Runde die Aus- und Weiterbildung im Schutzdienst voranzutreiben. Um so mehr freute ich mich über die rege Teilnahme bei der Helferschulung (mit SKN Fortbildung). Dies fand am 24. & 25. September in Oschersleben statt.

Die Schulung war reichlich besucht mit 3 Junghelferinnen und 7 Junghelfern, täglich 20-24 Hunden mit ihren Hundeführer*innen und einigen alteingesessenen Helfern.

Am Samstag begann der Lehrgang mit einem einführenden Theorievortrag, in dem die Triebe des Hundes und deren Nutzung im Schutzdienst erklärt wurde. Danach ging es über in den praktischen Teil mit den Helfer*innen.

Der praktische Teil begann mit ein paar Aufwärmrunden des Joggens und einigen technischen Trockenübungen zur Verbesserung der Motorik der Junghelfer*innen mit Unterstützung durch eine Leine oder anderer Hilfsmittel. Danach begann das Trainieren mit den mitgebrachten Hunden. Die Helfer*innen hatten hier eigene Hunde mitgebracht, zu denen wir Hilfestellungen und Tipps gaben. Zunächst wurde an mehreren ausgebildeten Hunden die Triebwechsel gezeigt und dann von den



Helfer*innen ebenfalls abgerufen. Vor allem aber auch Junghunde und Hunde, die kurz vor der IGP1 standen, wurden vorgeführt und konnten sich über das Wochenende enorm steigern.

Am Sonntag wurden dann nochmals die Helfer*innen in Theorie und Praxis – wie am Tag zuvor – gefordert. Trotz der relativ niedrigen Temperaturen zeigten sich alle Helfer*innen fit und sehr motiviert. Die Atmosphäre unter den Teilnehmenden war sehr ausgelassen und so machte das gemeinsame Arbeiten und Verbessern der Helferarbeit wirklich sehr viel Spaß.

Ich danke abschließend allen Teilnehmenden für ihr Interesse und ihre Aufgeschlossenheit – vor allem über die bereitgestellten Hunde haben sich alle sehr gefreut. Außerdem geht ein riesiger Dank an Matthias Immig und Andreas Bebenroth für ihren Einsatz im praktischen Teil und an das Team vom HSV Oschersleben für die perfekte Versorgung während der Veranstaltung.

DR. DAVID BRONESKE, OFG LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT



Foto: Lars Hoheisel

„JAGT DEN TEUFEL 4.0“



Fotos: Katrin Irlen

Schon zu einer lieb gewonnenen Tradition unter den Zughundesportlern ist das Rennen am ersten Oktoberwochenende in Hüttenrode „Jagt den Teufel“ geworden. Dieses Jahr lag der Termin durch den Feiertag am 03.10.2022 günstig für die Veranstaltung in Hüttenrode auf dem Sportplatz „Glück Auf“ am Astberg. Sportler aus dem gesamten Bundesgebiet von Bayern bis hoch zur Küste, und Sportteams aus den Niederlanden und Norwegen reisten am Freitag an.

Kai Diegeler beim Scootern
Foto: Danny Hartfuchs – Hundestars

Fotos: Katrin Irlen

Bei herrlichem Herbstwetter wurde die Strecke – „Trail“ genannt – ausgeschildert und präpariert. Die Sportler konnten so schon rechtzeitig den Trail besichtigen und sich die Gefahrenpunkte einprägen.

Das Rennen ist in mehrere Kategorien unterteilt. Verfolgungswettrennen über zwei Tage auf der Langstrecke 5,8 km und Tagesrennen Samstag mit einer Kurzdistanz und der Langstrecke. Es kann gebiket, gescootert oder gelaufen werden. Samstag gibt es zusätzlich noch einen Staffellauf und einen Bambinilauf.

Der erste Start wurde Samstag früh pünktlich nach dem Zeitplan um 10.00 Uhr bei Wind und Regen und einer Temperatur von 10,5 Grad von unserem Leistungsrichter Jens Rosengarten gestartet. Die Stimmung im Start- und Zielbereich war trotz des Wetters großartig. Kai Diegeler mit seinem Hund Otti fuhr beim Bikejöring in einer Zeit von 12:51 Minuten auf der Strecke von 5,8 Km mit 120 Höhenmeter hier Tagesbestzeit! Bei den weiblichen Bikerinnen erreichte Nataschja Hettelder aus den Niederlanden mit Tacx in 15:25 Minuten das Ziel. Beide Teams konnten am Sonntag dann ihre starken Zeiten wiederholt abrufen und wurden somit auch Sieger im Verfolgungswettrennen.

Die Scooterer gingen gleich im Anschluss an den Start auf die lange Strecke. Hier waren leider nicht so viele Teams im Verfolgungswettrennen vertreten. Dieses ist dem langen warmen Sommer geschuldet, denn da sind die Hunde am Scooter noch nicht so im Trainingsstand, um solche eine anspruchsvolle Strecke zu meistern. Die Canicrosser hingegen, die gemeinsam mit ihrem Hund laufen, konnten ihren Start kaum abwarten. Im Startbereich reichten sie sich auf und im 30 Sekundentakt ging es an



Team "Cross Athleticdogs e.V."

Fotos: Katrin Irlen

den Start. Im Ziel dann wieder angekommen hörte man wiederholt den Ausspruch: Warum mache ich so was? Als alle Starter der Langstrecke wieder im Ziel waren, wurde die Strecke umgeflattert auf die kurze Distanz. Die Streckenposten konnten eine kleine Pause machen und sich erwärmen. Die Fotografen wurden neu positioniert und der Regen machte auch ein paar Pausen. Auf der Kurzstrecke von 1,9 Km wurden auch die drei Disziplinen Bikejöring, Dogscooter und Canicross angeboten. Besonders erfreulich war hier, dass die Altersgruppe Jugendliche mit vier Teilnehmern besetzt war. In einer Zeit von 7:31 Minuten gewann Julina Kock vor Charlotte Dönitz in 8:25 Minuten. Platz drei erlief sich Charleen Reichert in 8:26 Minuten.

Um 13 Uhr gingen die Freestyler, ausgerüstet mit einem Verpflegungsbeutel und einer Karte, auf den Weg. Den ersten Stempel holten Sie sich am Ortsrand, weiter ging es zum schönen Teufelsblick, leicht bergab bis zur Zimmermannkehre (dritter Stempel), nach dem Anstieg der Wahrheit ging es durch die „grüne Hölle“ bergauf bis zum vierten Streckenposten und dann nur noch eine kleine Schleife durch den wunderbaren Natur-Erbewald bis ins Ziel.

Ein besonders attraktiver Wettbewerb ist der Staffellauf 3 x 1,9 km. Von den gemeldeten 9 Mannschaften gingen 8 an den Start. Sieger wurden wiederholt die Bam-

berger Ren(n)tiere in 22,46 Minuten. Der wunderbare Wanderpokal wurde verteidigt!

Das Highlight des Nachmittages war allerdings der Bambinilauf. Auf die ca. 400 m Runde gingen 8 Kinder – sogar ein Teufel war dabei! Ein als Teufel verkleideter Junge, eine Begleitperson mit Teufel und Fahne am Start, na das hat die Stimmung ordentlich angefeuert! Alle hatten sich einen ersten Platz erlaufen und gewannen einen Pokal und eine Überraschungstüte!

Zur Siegerehrung des Tagesrennen schaute der Bürgermeister der Stadt Blankenburg (Harz) Heiko Breithaupt vorbei und überreichte die wunderbaren Medaillen und Urkunden. Samstag klang der Tag bei einem gemütlichen Abend mit super Essen und Stimmung aus.

Sonntag war dann ebenfalls für 10.00 Uhr der Start für die Verfolgung angesetzt. Pünktlich bei besserem Wetter gingen alle Teilnehmer raus. Es war spannend bis zur letzten Minute. Glücklicherweise sind alle im Ziel angekommen.

„KLEIN ABER FEIN“ – FÄHRTENHUNDLANDESMEISTERSCHAFT SACHSEN-ANHALT 2022 IM MV MAGDEBURG-NORD

In diesem Jahr gab es entgegen den Vorjahren nur eine kleine Fährtenhundlandesmeisterschaft im Landesverband Sachsen-Anhalt.

Waren die letzten Jahre immer mehr als 10 Mensch-Hund-Teams angetreten, haben sich in diesem Jahr nur 6 mutige Teams der Herausforderung gestellt.

Nichtsdestotrotz gab es sehr erfreuliche Ergebnisse und man sah top ausgebildete Hunde bei der Meisterschaft.

Die diesjährige FM-LM Sachsen-Anhalts wurde vom Hundesportverein Magdeburg-Nord e.V. ausgetragen. Am Samstag, den 17.09.2022, gingen insgesamt 2 Teams in der IFH 1 und 4 Teams in der IFH 2 an den Start. Dennoch wurde kein Aufwand gescheut, einen fabelhaften Acker mit leichtem Bewuchs für die Landesmeisterschaft zu besorgen. Somit hat der HSV Magdeburg-Nord allen Startern sehr gute Wettkampfbedingungen geboten, die einer Landesmeisterschaft würdig waren.

Landesmeisterin in der IFH 1 wurde Kathrin Köttgen mit ihrem Fino von der Costa-Brava aus dem HSV Niedermodeleben



Team „Hundesportverein Hüttenrode e.V.“

Für die Siegerehrung des Verfolgungswettrenns hat der Verein immer besonders schöne selbstgefertigte Pokale aus Holz. Diese wurden von dem Ortsbürgermeister Frank Wieckert am Sonntag überreicht. Die gute Zusammenarbeit mit dem Sportverein „Glück Auf“ und dem Hundesportverein Hüttenrode macht uns das Ausrichten so einer Veranstaltung möglich. Das Feedback der teilnehmenden Sportler fiel

DIE GESAMTEN ZEITEN UND PLATZIERUNGEN SIND UNTER
➔ [HTTPS://CROSS-ATHLETICDOGS.DE/VERANSTALTUNGEN/](https://cross-athleticdogs.de/veranstaltungen/)
EINZUSEHEN.

Janine Dolle mit Digo von Schill beim Fährtenansatz
Foto: Dr. David Broneske

„KLEIN ABER FEIN“ – FÄHRTENHUNDLANDESMEISTERSCHAFT SACHSEN-ANHALT 2022 IM MV MAGDEBURG-NORD

mit 97 Punkten. Platz 2 errang Janine Dolle mit ihrem Digo von Schill aus dem HSV Magdeburg-Nord mit 93 Punkten.

Landesmeisterin in der IFH 2 wurde mit 98 Punkten Franziska Schädlich aus dem HSV Gommern-Fuchswinkel e.V. mit ihrer Herder Hündin Frenzy's Ferrari of Flying Attacks. Platz 2 belegte mit 96 Punkten Susanne Drechsler mit ihrer Hovawart Hündin Jotta ex canis lupus aus dem HSV Magdeburg-Nord. Den 3. Platz mit 91 Punkten sicherte sich Mike Zierau mit seiner Katjes aus dem HSV Dodendorf und der vierte Platz ging an Susan Kolley mit ihrem Dobermannrüden Gaius von Kunstadt aus dem HSV Neu-Schönebeck.

Herzlichen Glückwunsch allen platzierten Teams für ihre tollen Leistungen. Alle Ergebnisse findet ihr auf der Landeshomepage.

Als Leistungsrichter konnten wir in diesem Jahr zum letzten Mal Herbert Marks einsetzen – Herbert, du wirst uns als Richter fehlen! Die LRO Norwina von Hoyer-Boot übernahm das Amt des Prüfungsleiters. Neben diesen beiden geht unser Dank auch an die eingesetzten Fährtenleger



Richter Herbert Marks und Sportfreundin Kathrin Köttgen mit Fino von der Costa-Brava bei der Anmeldung.

Michael Dymke, Sascha Dolle, Lothar Gottschalk und Bernd Henschel. Außerdem geht der Dank auch an die fleißigen Helfer in der Küche, die sich um das leibliche Wohl kümmerten, ohne die so eine tolle Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

DR. DAVID BRONESKE,
OFG LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT



Landesmeisterin IFH 2 2022: Franziska Schädlich mit Frenzy's Ferrari of Flying Attacks mit der Startnummer 4

Fotos: Dr. David Broneske



Die Sieger: Sascha Kunze (Platz 1), Paul Rössing (Platz 2) und Franziska Schädlich (Platz 3)

Verfügung und das Wetter spielte auch mit. Vormittags in der Fährte konnten wir hier schon sehr tolle Leistungen von Hund und Hundeführer sehen.

Unser Vorsitzender René Barbe hatte die Landesmeisterschaft dann nach der Fährtenarbeit offiziell eröffnet.

Noch vor der Mittagspause wurde dann mit der Abteilung Unterordnung begonnen. Nach dem Mittag ging es mit dem Schutzdienst weiter. Alle Teilnehmer gaben ihr Bestes und führten ihre Hunde

Landesmeister Sascha Kunze mit seiner Frieda

sportlich vor. Dadurch konnte sich 1 Team im V und 4 Teams im SG für die IGP BSP qualifizieren und wir drücken die Daumen, dass sie hier auch einen Platz abbekommen.

Glückwünsche gehen an den diesjährigen Landesmeister Sascha Kunze mit seiner Frieda. Gefolgt wurde dieser von Paul Rössing auf dem 2. Platz mit seinem Fiffi und Franziska Schädlich auf dem 3. Platz mit ihrer Herderhündin Amara. Den Mannschaftstitel holten sich somit Sascha Kunze und Paul Rössing aus dem Mitgliedsverein Neundorf. Herzliche Glückwünsche

Fotos: Marcel Ragoß



Sprung über die Kletterwand

gehen an alle Teilnehmer, die an diesem Sonntag ihr Bestes gaben.

Unser Dank geht an die Mitglieder des MV Gommern-Fuchswinkel für eine hervorragend organisierte Meisterschaft und natürlich an alle, wie Leistungsrichter, Helfer und Organisatoren, die zum Gelingen der Meisterschaft beigetragen haben. Ein besonderer Dank geht an Herbert Marks, der hiermit seine letzte Landesmeisterschaft gerichtet hat, bevor er in den wohlverdienten Leistungsrichter-Ruhestand verabschiedet wird.

MARCEL RAGOß, OFÖ LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT

31. LANDESMEISTERSCHAFT IM GEBRAUCHSHUNDSPORT

Am 09. Oktober 2022 wurde die diesjährige IGP-Landesmeisterschaft vom MV Gommern - Fuchswinkel e.V. ausgerichtet.

Als Leistungsrichter waren Herbert Marks und David Broneske (beide LV Sachsen-

Anhalt) im Einsatz. Als Prüfungsleiterin fungierte unsere LRO Norwina von Hoyer-Boot. Nicht zu vergessen sind die Schutzdiensthelfer Sebastian Gimpel (Teil 1), Marcel Soblik (Teil 2), die am Sonntag ihr Können unter Beweis stellten. Denis Gottschalk war als Ersatzhelfer eingeteilt. Als

Fährtenleger waren im Einsatz: Sebastian Gimpel, Marcel Soblik, Michael Hecksell und Denis Gottschalk.

Die Fährtenarbeit hatte beste Bedingungen. Der Verein stellte ein sehr gutes Fährtenengelände für alle Teilnehmer zur

Kristin Gimpel mit ihrem Eagle



Schutzdiensthelfer Marcel Soblik



Schutzdiensthelfer Sebastian Gimpel



Fotos: Marcel Ragoß

ERGEBNISSE DER IGP-LANDESMEISTERSCHAFT 2022:

| Platz | Hundeführer | Hund | Verein | A | B | C | Gesamt | Prädikat |
|-------|---------------------|--|-----------------------------|-----|----|----|--------|----------|
| 1 | Sascha Kunze | working-dog Frieda (Belgischer Schäferhund) | MV Neundorf e.V. | 100 | 92 | 98 | 290 | V |
| 2 | Paul Rössing | working-dog Fiffi (Belgischer Schäferhund) | MV Neundorf e.V. | 87 | 97 | 98 | 282 | SG |
| 3 | Franziska Schädlich | Amara (NHSB 3030137) (Holländischer Schäferhund) | MV Gommern-Fuchswinkel e.V. | 99 | 92 | 90 | 281 | SG |

LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

www.dvg-s-h.de

250 ZUSCHAUER SAHEN EINE SPANNENDE LANDESMEISTERSCHAFT IM IGP-SPORT

Am 27./ 28. August trafen sich die 10 besten Teams in Schleswig-Holstein beim MV Tungendorf, um den Landesmeister 2022 im IGP-Sport zu ermitteln. Der ausführende Verein überreichte im Vorfeld jedem Teilnehmer und Funktionär eine ganz persönliche Einladung, so dass Motivation und Freude auf dieser Veranstaltung garantiert waren.

Nach tagelanger Trockenheit regnete es am Freitag eine Stunde Bindfäden, die Platzanlage ähnelte einem Ententeich – der Ausrichter war für einen Moment schier verzweifelt, denn auch das Fährten Gelände war betroffen. Jedoch fanden die Aktiven am Sonnabendmorgen nach der pünktlichen Begrüßung durch den Prüfungsleiter Kai Dießner ein wunderbares, absolut gleichmäßiges Gelände vor.

Der Fährteneinweiser Harald Voßbeck und die Fährtenleger Rudi Buttgerit, Marco Grönke und Marwin Kraak zeigten einmal mehr ihre Erfahrung und Professionalität beim Einteilen des Geländes und Legen der Spuren.

Das erste Team konnte pünktlich um 8.00 Uhr mit dem Absuchen beginnen.

Leistungsrichterin Bärbel Wilken hatte durch Erkrankung des Gast-Leistungsrichters Uwe Pottharst die alleinige Aufgabe, die Punkte zu verteilen.

Bei bedecktem Himmel und 17 Grad sahen wir insgesamt 4 x vorzüglich, 2 x sehr gut, 3 x gut und 1 x befriedigend. Beste in dieser Abteilung wurde Carina Conradt mit ihrem Malinois C'Anthrax Lübeck Airport und der Traumpunktzahl 100.



Nicole Kock's Poldi

Nach einer kleinen Stärkung auf der Platzanlage (hier fanden die Teams eine optimal vorbereitete Sportanlage vor), folgte die Hundeführerbesprechung für Abteilung B und C. Der Sonnabend klang entspannt aus, und der folgende Tag versprach eine spannende Meisterschaft.

Am Sonntag trafen sich Teams, Funktionäre, Zuschauer und Fans um 08.30 Uhr. Alle Aktiven betreten mit unserer Verbandsfahne vorweg zur offiziellen Begrüßung durch Kai Dießner bei Sonnenschein die Sportanlage. Die ersten beiden Teams starteten in der Abteilung B nach Zeitplan. Ein Kamerateam des Norddeutschen Rundfunk (Kamera-/Tonmann und Moderatorin) begleiteten uns mit vielen Aufnahmen für das Schleswig-Holstein Regionalprogramm durch den Tag. Die beiden eingesetzten jungen Nachwuchshelfer Max Schulze im Teil 1 und Tolga Mercan im 2ten Teil zeigten eine gleichmäßige und solide Arbeit und unterstützten unsere Leistungsrichterinnen Bärbel Wilken in ihrer Urteilsfindung wirkungsvoll. Unser herzlicher Dank gilt auch dem Ersatzhelfer und Leistungsrichteranwärter Marwin Kraak (wie immer zur Stelle, wenn er gebraucht wird).



Carina Conradt mit C'Anthrax

Die beste Unterordnung zeigte Lara Hötte mit ihrer Nachwuchshündin Bounty vom Heidländer Wappen und 96 Punkten mit dem Werturteil vorzüglich. Wie schon im Jahr 2020 hier in Tungendorf wurde die Meisterschaft erst bei den letzten vier bzw. sechs Schutzdiensten entschieden. Rene Machatsch und seine A'Heli von Haus Reko (letzte Starter) benötigten 85 Punkte in Abteilung C zum Gesamtsieg. Hier gelang dem Team die Punktlandung und somit der Titel „Landesmeister 2022“ mit 275 Punkten und der Wertnote sehr gut.

Platz 2 erreichten Lara Hötte und ihre Malinoishündin Bounty mit 274 Punkten, ebenfalls sehr gut. Auf Platz 3 punktete sich Carina Conradt und ihr C'Anthrax Lübeck Airport mit 273 Punkten, sehr gut.

Den besten Schutzdienst sicherte sich Friederike Früchtenicht und ihr Schäferhund Darko mit 95 Punkten, sehr gut. Die Sportfreundin Nadine Radtke-Dombrowski musste ihren Hund leider aus gesundheitlichen Gründen nach erfolgreicher Fährtenarbeit abmelden.

Insgesamt dürfen wir mit 3 x sehr gut und 6 x gut mit dieser Meisterschaft in der Gesamtheit zufrieden sein, zumal einige Teams vom Vorjahr aus Altersgründen nicht mehr dabei waren.

Der GHSV Tungendorf hat wieder einmal im Vorfeld und an den beiden Tagen der Meisterschaft Höchstform gezeigt; verschiedenartige, leckere Speisen zu sehr zivilen Preisen und hochmotivierte Mitglieder



Friederike Früchtenicht und Darko

Christa Greve für jahrzehntelange Vereinsarbeit in vielen Bereichen. Die Veranstaltung endete um 16.00 Uhr. In Hamburg sagt man „Tschüs“, wir sagen ein herzliches „Auf Wiedersehen, Tungendorf“!



Siegerehrung

Fotos: Kathrin Pantlofsky

Kai Dießner ehrte die Sieger und Platzierten und sprach Dankesworte an alle Aktiven. Die 1. Vorsitzende von Tungendorf, Sandra Dämmrich, ehrte den Ehrenvorsitzenden Matthias Reymann für 50-jährige, aktive Vereinsgestaltung und Mitgliedschaft, sowie auch Marlis Jahns und

Christa Greve für jahrzehntelange Vereinsarbeit in vielen Bereichen. Die Veranstaltung endete um 16.00 Uhr.

In Hamburg sagt man „Tschüs“, wir sagen ein herzliches „Auf Wiedersehen, Tungendorf“!

KAI DIEßNER, 2. LANDESVORSITZENDER

LANDESMEISTERSCHAFT IFH 2 IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



Siegerehrung

Foto: Bärbel Süfke

Bereits nach der ersten Fährte stand der voraussichtliche Landesmeister fest. 99 Punkte bei starkem Regen suchte Malinoid Attack mit seinem Hundeführer Marco Grönke. Am Ende des Tages bestätigte sich diese Annahme, Marco ist – wieder einmal – Landesmeister

Den 2. Platz belegte Carina Conradt mit C' Anthrax Lübeck Airport, 95 Punkte. Platz 3 ging an Irmgard Galonska bei Punktgleichheit mit Petra Stellmacher mit je 92 Punkten.

Für die bewährte und gelungene Ausrichtung der Landesmeisterschaft geht der Dank an den GVS und ebenso an die Familie Pritschau, die wie in den letzten Jahren ihr Gut Bohnrade als Standortquartier sowie das Gelände zur Verfügung gestellt haben.

Bereits nach der ersten Fährte stand der voraussichtliche Landesmeister fest. 99 Punkte bei starkem Regen suchte Malinoid Attack mit seinem Hundeführer Marco Grönke. Am Ende des Tages bestätigte sich diese Annahme, Marco ist – wieder einmal – Landesmeister

Den 2. Platz belegte Carina Conradt mit C' Anthrax Lübeck Airport, 95 Punkte. Platz 3 ging an Irmgard Galonska bei Punktgleichheit mit Petra Stellmacher mit je 92 Punkten.

Für die bewährte und gelungene Ausrichtung der Landesmeisterschaft geht der Dank an den GVS und ebenso an die Familie Pritschau, die wie in den letzten Jahren ihr Gut Bohnrade als Standortquartier sowie das Gelände zur Verfügung gestellt haben.

BÄRBEL SÜFKE, PRÜFUNGSLEITUNG



Malinoid Attack (Archivbild)

Foto: Sabine Weiß

Rene Machatsch mit A'Heli

Lara Hötte und Bounty



Fotos: Kathrin Pantlofsky

OBEDIENCE BSP 2022



Am 01.07.22 fuhr das Team aus Schleswig-Holstein knapp 500 km nach Dortmund zur Bundessiegerprüfung in Obedience.

Ein großes Dankeschön an den HSV Dortmund-Wickede-Asselen e.V. für eine großartig organisierte BSP, mit einer super Verpflegung und einer großartigen Stimmung.

Am Samstag ging Sandra Bohne mit ihrer Helmi in Klasse 1 an den Start. In der Gruppenübung haben sie volle 10 Punkte erhalten. In den Einzelübungen lief es gut und sie konnte sich mit insgesamt 200 Punkten ein „Gut“ erkämpfen. Auf zwei Ringen bei über 30° ohne den norddeutschen Wind, waren es keine leichten Bedingungen. Dafür haben Sandra und Helmi gezeigt, dass sie zusammen ein Team sind und gemeinsam den Spaß an Obedience haben.



Fotos: Elena Roth

Abends ging es gemeinsam mit dem ganzen Team und dem Fanclub ins Restaurant, wo wir den Abend gemütlich ausklingen ließen. Am Sonntag begann es früh auf der Platzanlage.

In Klasse 3 gingen Inga Schilling mit ihrem Bogus, Christina Kähler mit ihrer Sookie und als jugendliche Starterin Carlotta Bohne mit ihrer Sisu an den Start. Es begann mit der Gruppenübung und gefolgt von den Einzelübungen, welche auf zwei Ringe aufgeteilt waren.

Die Temperaturen von Samstag wurden gefühlt übertroffen. Was die Hunde und ihre Hundeführer an Konzentration und Ausdauer geleistet haben, verdient wirklichen Respekt.

Inga und Christina haben sehr schöne Vorführungen gezeigt und können stolz auf ihre Teampartner sein.

Carlotta und Sisu haben als Team einfach die Bundessiegerprüfung gerockt. Als einzige jugendliche Starterin, hatte sich Carlotta eigentlich schon den größten Respekt verdient. Die Beiden konnten in jeder Übung gute Punkte abräumen und haben ein „Sehr Gut“ erlaufen. Carlotta führte ihre Sisu mit Freude und Präzision durch die Prüfung. Beim Richtungsapport hat sie perfekt reagiert und somit die Übung gerettet. Carlotta hat sich den Titel „Bundesjugendsieger“ verdient und kann sehr stolz auf ihre Sisu sein.

Für mich war es der erste Einsatz als Mannschaftsführerin. Es war mir eine Freude das Team Schleswig-Holstein begleiten zu dürfen. Die Stimmung war ausgelassen und wir konnten uns gegenseitig unterstützen und anfeuern. So soll ein Team sein. Nun wird fleißig weitertrainiert, um sich auf die nächste Bundessiegerprüfung vorzubereiten.

ELENA ROTH

Foto: Elena Roth



5. LANDESMEISTERSCHAFT RALLY-OBEDIENCE

Hundesport nach 2 Jahren Pandemie. So kann eine Landesmeisterschaft im 5. Jubiläumjahr aussehen. Der HSV Schleswig hat alles getoppt, angefangen mit den meisten Starterteams, dem in Landesfarben ausgeschmückten Turnierplätzen, der Flut an Präsenten von der Meldung bis zur Siegerehrung. Es fehlte den Startern und Zuschauern an Nichts: neben erstklassigem Hundesport, Verkaufsstände zum Bummeln, einem Malwettbewerb und Leckereien aus der Kantine den ganzen Tag.

Qualifiziert hatten sich 74 Starter aus 13 Vereinen des Landesverbandes. Sie wurden von unserer DVG Obfrau Martina Klein aus dem Saarland und der Obfrau aus Niedersachsen Pamela Toske bewertet.

Die Teams zeigten hervorragende Leistungen und wurden bei der stimmungsvollen Siegerehrung mit sehr schönen individualisierten Präsenten, Schleifen, Pokalen und Tuschchen des Schleswiger Spielmannszuges belohnt. Der stellvertretende Bürgermeister wohnte als nur Hundebesitzer sehr interessiert der Veranstaltung bei, wie auch unser 2. Vorsitzende des Landesverbandes Kai Dießner.

Schöne landesmeisterschaftswürdige Parcours regten den Ehrgeiz der Rally Obedience Sportler an, um vorzügliche Leistungen zu erzielen. An diesem Tag konnten wir einmal mehr sehen, wie vielseitig diese Hundesportsparte ist: wir sahen bei den Beginnern 3 jugendliche Starterinnen, in allen Klassen Hundeführer bis ins Rentenalter, gehandicapte Teams, die durch das Regelwerk mit der Möglichkeit auf Parcours Anpassungen an einer Landesveranstaltung teilnehmen können.

Als besonderes Highlight wurde dem nächstausrichtenden Verein – dem GHSV Niebüll – eine Fahne mit der Silhouette von Schleswig-Holstein übergeben, auf der alle Orte der ausrichtenden Vereine markiert wurden. Eine schöne Idee des ausrichtenden Vereines.

Landesmeisterin in der Königsklasse 3 wurde Daniela Hutfilter mit Hugo vom HSV Schleswig. Herzlichen Glückwunsch zu dieser fantastischen Leistung. Gratulationen verdienen ebenso alle teilnehmenden Teams, insbesondere die im Folgenden genannten Platzierten:

BEGINNER JUGENDLICHE LANDESMEISTER

1. Lina H. Poss mit Loki HSG Ahrensböök 96 Pkt. Vorzüglich
2. Svea Kläbing mit Erdnuckels Calle HSV Schleswig 91 Pkt. Vorzüglich
3. Samira Cornils mit Milly HSV Schleswig 76 Pkt. Gut

BEGINNER LANDESMEISTER

1. Petra Ohlsen mit Symphonie HSV Schleswig 99 Pkt. Vorzüglich
2. Susanne Riepel mit Joy GHSV Niebüll 98 Pkt. Vorzüglich
3. Franziska Werne mit Hedwig HSV Schleswig 97 Pkt. Vorzüglich

KLASSE 3 LANDESMEISTER

1. Daniela Hutfilter mit Hugo HSV Schleswig 83 Pkt. Sehr gut
2. Cindy Ellrich mit Lucy PHV Lübeck 78 Pkt. Gut
3. Daniela Weiss mit Bolle HSF Kiel 76 Pkt. Gut

Fotos: Gabriele Fehsenfeld-Krekau



BEGINNER JUGENDLICHE LANDESMEISTER



BEGINNER LANDESMEISTER



KLASSE 3 LANDESMEISTER



KLASSE 2 LANDESMEISTER



KLASSE 1 LANDESMEISTER



KLASSE SENIOREN LANDESMEISTER

Fotos: Gabriele Fehnenfeld-Kraklan

5. LANDESMEISTERSCHAFT RALLY-OBEDIENCE

KLASSE 2 LANDESMEISTER

1. Janina Beese mit Holly THSV Travemünde 99 Pkt. Vorzüglich
2. Katharina Mender mit Taiga AHC Nordfriesland 92 Pkt. Vorzüglich
3. Ole Schmors mit Heidi THSV Travemünde 89 Pkt. Sehr gut

KLASSE 1 LANDESMEISTER

1. Britta Hannemann-Gerlach mit Lolli HSV Schleswig 100Pkt Vorzüglich

2. Bianca Hennings mit Wilma AHC Nordfriesland 100 Pkt. Vorzüglich
3. Traute Wehrend mit Lena PHV Lübeck 100 Pkt. Vorzüglich

KLASSE SENIOREN LANDESMEISTER

1. Bettina Bremer mit Mila PHV Lübeck 99 PKT Vorzüglich
2. Edda Wacker mit Kalle PHV Lübeck 69 Pkt. Teilgenommen.

ELKE GEHRMANN, OBFRAU FÜR RALLY OBEDIENCE LV SH

LANDESVERBAND WESER-EMS

www.dvg-weser-ems.de

HUNDESORTLER IN WESER-EMS: CONNY WOLF UND RALLEY OBEDIENCE

Mit diesem Artikel beende ich die Serie „Hundesportler in Weser-Ems“. Mir haben die vielen Facetten und Schilderungen innerhalb unserer DVG-Familie sehr viel Freude bereitet. Einige Leser haben sicherlich in dem ein oder anderen Portrait unserer Sportler, Parallelen zu sich selbst finden können. Vielleicht hat der eine oder andere Hundesportler eine Anregung gefunden, sich auch andere Sportarten im DVG anzuschauen oder sogar auszuprobieren. Neben den in dieser Serie vorgestellten Sportlern und Sparten, finden wir viele weitere großartige Menschen und Hundesportler in unseren Reihen; und auch Sportarten, die hier nicht alle aufgegriffen wurden.

In dem letzten Artikel greife ich eine Sportlerin auf, die eine neuere Sportart schon früh für sich entdeckte – Rally-Obedience. Eine Sportart, die sich über die letzten Jahre entwickelte und in der DVG-Familie, wie andere Sportarten auch, etabliert hat.

Angefangen hat alles im PHV Bremen e.V. mit ihrem Aquila of Sheep Mountain, einem Weißen Schäferhund. Conny Wolf ist Rally-Obedience Sportlerin aus Überzeugung.

Seit 2010 gehört Conny mit ihrem Rüden zu unserer DVG-Familie. Wie viele von uns, hat Conny mit der Begleithundeausbildung begonnen und diese im DVG erfolgreich absolviert. Im Anschluss an die bestandene Begleithundeprüfung hatte sie erste Schritte im Turnierhundesport gemacht. Kurz nach ihrem Start in den Hundesport zog der Rüde Bajou of Sheep Mountain bei ihr ein. Auch mit diesem Weißen Schäferhund absolvierte sie die Begleithundeprüfung. Doch auf Grund einer Dysplasie des Ellenbogens suchte Conny eine andere Sportart als den Turnierhundesport, in der die Erkrankung keine größere Einschränkung darstellt. Es war Chrissie Papke, die ihr von Rally-Obedience erzählte. So schnupperte Conny ein wenig in Rally-Obedience rein – und hatte auch schnell eine Sportart für sich mit ihren beiden Jungs gefunden. Für sie ist es die perfekte Sportart für Aquila und Bajou. Mit Aquila beendete Conny den THS beim Turnier im HSV Oldenburg-Wildenloh e.V. 2015 im Vierkampf 3 mit 264 Punkten und einem Gehorsam mit 59 Punkten. Auch wenn Conny für sich und ihre vierbeinigen Freunde Rally Obedience für die Zukunft entdeckt und gefunden hat, so ist sie sehr stolz auf ihre Ergebnisse im Turnierhundesport.

Conny mit dem Weser-Team auf der DVG BSP RO

Die komplette Familie (Ehemann, 3 Hunde und Conny)

THS können Frauchen und Hunde auch

Conny wird bei der BSP RO in Gelsenkirchen bewertet

Das hat gut geklappt

Fotos: privat



Conny mit Aquila und Bajou

Fotos: privat

Im Rally Obedience angekommen folgten viele Turniere mit Bajou und Aquila. Die bisherigen Höhepunkte im Rally-Obedience waren für Conny die dreimalige Teilnahme an den Bundessiegerprüfungen 2017, 2018 und 2019. So führte Sie ihre Jungs in der Klasse 3 bei den BSP'n in Gelsenkirchen, Lüneburg und Emmendingen. Besonders freut Conny sich über den 10. Platz bei der Bundessiegerprüfung in Emmendingen 2019 mit Aquila. Leider kam dann Corona und vieles ist ausgefallen.

In meinem Interview mit Conny erstrahlt sie sehr, wenn sie von ihrer Sportart – dem Rally-Obedience – spricht. Sie ist fasziniert, wie fantastisch die Hunde in dieser Sportart mitmachen. Auch spricht Conny voller Begeisterung über die vielen Menschen und Hunde, die bei den RO-Veranstaltungen zusammenkommen und wie gut es funktioniert.

Nun sind Aquila und Bajou nicht mehr da. Zunächst verließ sie im Alter von 13 Jahren Aquila und kurz darauf auch Bajou. Conny blickt voller Stolz und Freude auf die Beiden zurück. So haben diese sie doch zu ihrem Hobby geführt und unvergessliche Momente beschert. Es sind leider traurige Momente, die uns Hundefreunde irgendwann ereilen. Doch in unseren Herzen werden sie immer bleiben. Vor Kurzem ist bei Conny Jarle von den Hemmelter Lockenwölfen eingezogen – ein schwarzer Klein-Pudel. Auch mit Jarle wird Conny in den nächsten Jahren wieder im Rally-Obedience zu sehen sein, so ihr Plan. Vervollständigt wird ihr Rudel dann Ende November wieder mit einem Weißen Schäferhund.



Conny in Emmendingen zur DVG BSP RO 2019

Bei meinem ersten Telefonat mit Conny bezüglich dieses Berichtes, war Conny im Wald mit ihrem Jarle unterwegs. Wirklich Zeit hatte Sie nicht – und der Handyempfang war auch nicht berauschend. In diesem kurzen Telefonat berichtete mir Conny voller Stolz und Freude, dass sie gerade auf dem Weg zu ihrer Tochter und ihrem ersten Enkelkind unterwegs sei. Und es ist der erste Besuch als Oma. – Herzlichen Glückwunsch, liebe Conny! Wir wünschen Dir, Deiner Tochter und Deinem Enkelkind alles Gute! :-)

Neben dem Hundesport und jetzt ihrem Enkelkind, kümmert Conny sich gemeinsam mit ihrem Mann um ihren großen Garten. Reisen unternehmen die Beiden gerne in die nördlichen Länder. Hier sind sie mit ihrem Wohnmobil gerne in Dänemark und Norwegen unterwegs – natürlich mit ihren Hunden.

Auf meine Frage, was ihr schönstes Erlebnis neben ihrem Enkelkind ist, antwortet Conny: „Jedes einzelne Event ist immer wieder das Schönste!“. Sie ist immer wieder aufs Neue begeistert und sehr dankbar dafür. Conny freut sich sehr darüber, dass ihr Mann sie regelmäßig beim Hundesport begleitet.

Wir wünschen Conny weiterhin viel Spaß in unserer DVG-Familie und natürlich auch mit ihrem Enkelkind. :-)

MARCUS JARCAK, DVG LV WESER-EMS

BESTE BEDINGUNGEN UND SPANNUNG BIS ZUM SCHLUSS – LANDESAUSSCHIEDUNG IGP LV WESER-EMS



Schutzdienst – Stellen im Verbellversteck

Fotos: Catharina Reppin

Zur diesjährigen Landesausscheidung des LV Weser-Ems trafen sich am 10. und 11. September elf hochmotivierte Hundeführerteams bei besten Bedingungen auf dem Gelände des GHSV Heiligenfelde.

Als Leistungsrichter war Andre Fermum aus dem LV Berlin-Brandenburg gemeinsam mit Leistungsrichteranwärter Jerome Jenkins angereist. Unter der Leitung von LRO und Prüfungsleiter Norbert Bösche, sowie dem Vereinsvorsitzenden des GHSV Heiligenfelde, Andreas Mayer, konnten sich alle Teilnehmenden auf einen reibungslosen Prüfungsablauf freuen. Der GHSV hatte in der Vergangenheit stets bewiesen, welch eingespieltes Team dort agiert und auch größere Veranstaltungen ohne Probleme bewältigt. Soviel vorweg: auch dieses Mal gab es von allen Seiten viel Lob für die Veranstaltung. Die Heiligenfelder wissen einfach, wie es geht.

Die Fahrtenarbeiten am Samstag fanden bei bestem Wetter auf einem Acker nur fünf Minuten von der Platzanlage entfernt statt. Nach wochenlanger Trockenheit hatte es in den Tagen vor der Prüfung noch einmal heftig geregnet und die Teilnehmenden fanden ideales, gleichmäßiges Gelände vor.

Erwin Zeisberg und Nico von der Haar legten routiniert die Fahrten und so standen am Ende des Tages für sechs Teams vorzügliche Ergebnisse auf dem Zettel. Ronja Reimers mit Akito von der Klassikerstadt und Wassilios Broumas mit seinem Jussuf vom Haus Mecki hatten hier wortwörtlich mit jeweils 97 Punkten

Siegerehrung



Apportieren über die Hürde

hauchdünn „die Nase vorn“. Die Entscheidungen sollten also am nächsten Tag auf dem Platz fallen!

Am Sonntag stellten sich die Teams dann den scharfen Augen der Leistungsrichter in Unterordnung und Schutzdienst.

In der Unterordnung war das Niveau durchgängig hoch, leider mit dem ein oder anderen Patzer. Sicherlich aber eine spannende Angelegenheit für alle Gäste, die kräftig mitfieberten und mitlitten, wenn etwas schief ging.

Die besten Leistungen mit jeweils 90 Punkten zeigten Jens Wallenstein mit seinem Wotan von Eicken-Bruche und Catharina Reppin mit Cassius Dio vom Buxtehuder Bullen.



Catharina Reppin

In der Mittagspause war Zeit für alle, durchzuatmen, die kulinarischen Fähigkeiten der Heiligenfelder zu genießen und Energie für den Nachmittag zu tanken. Wie gewohnt blieben hier keine Wünsche offen und alle konnten satt und zufrieden den Rest des Tages bestreiten.

Vor dem Schutzdienst war die Anspannung hoch, denn das Feld lag weiterhin dicht beieinander und entschieden war noch gar nichts. Helfer Danny Becker auf dem ersten Teil und Robert Löchel, ebenfalls aus Berlin-Brandenburg angereist, auf dem zweiten Teil leisteten hier sehr gute Arbeit und die Hunde konnten zeigen, was in ihnen steckt. Dank an dieser Stelle auch an den Ersatzhelfer Simon Tiedeken, der einsatzbereit vor Ort war, glücklicherweise aber nicht zur Tat schreiten musste. Am Ende hatte Catharina Reppin mit ihrem Dio mit 91 Punkten den besten Schutzdienst gezeigt und sicherte sich so mit



Sabine Nöldner

Fotos: Catharina Reppin

96/90/91 den Platz ganz oben auf dem Treppchen, dicht gefolgt von Marko Axmann mit seinem A'Atom Airport Hannover (96/88/90) und Jens Wallenstein mit Wotan (96/90/85). Herzlichen Glückwunsch den Siegern und Platzierten!

Dank und Respekt allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen, die unseren Sport an diesem Wochenende wieder in bestem Licht präsentierten. Viel Mühe, Zeit und Ehrgeiz fließt in die Ausbildung eines Hundes. Umso wichtiger ist es, diese Arbeit in angemessenem Rahmen zu würdigen und gemeinsam zu feiern.

Vielen Dank an alle Beteiligten, die das an diesem Wochenende so hervorragend ermöglicht haben! Wir wünschen den beiden Erstplatzierten viel Spaß und Erfolg auf der Bundessiegerprüfung 2023!

CATHARINA REPPIN

| Platzierung | Name HF | Hund | Ergebnis | Gesamt |
|-------------|------------------|-----------------------------------|----------|--------|
| 1. | Catharina Reppin | Cassius Dio vom Buxtehuder Bullen | 96/90/91 | 277 |
| 2. | Marko Axmann | A'Atom Airport Hannover | 96/88/90 | 274 |
| 3. | Jens Wallenstein | Wotan von Eicken-Bruche | 96/90/85 | 271 |

ALLE WEITEREN ERGEBNISSE FINDEN SIE AUF DER WEBSEITE UNSERES LANDESVERBANDES:
WWW.DVG-WE.DE

DEUTSCHES RALLY OBEDIENCE CHAMPIONAT 2022

Fotos: Christina Raus



Wache Augen



Der Vorsitz klappt hervorragend



Deine Hand riecht gut

„Was war das bitte für ein Wochenende – es war perfekt“ oder „ihr habt es so perfekt gemacht, von Beginn an haben wir uns nur wohl gefühlt“ waren nur zwei der mehr als 150 Kommentare in den sozialen Medien über die D-ROC 2022. Aber einmal bitte von vorne. Was war das für ein Event? Worum geht es eigentlich?

Es ging um die D-ROC, das Deutsche Rally Obedience Championat. Ein Turnier aus der Sparte Rally Obedience, bei dem Sportler verbandsübergreifend starten können – der Qualifikationsweg führt über die Länder-ROC (ROC = Rally Obedience Championat) welches jedes Bundesland (Bundesland und nicht Landesverband!) für sich organisieren muss. Alle Starter der jeweiligen L-ROC können sich dann zu der D-ROC im Leistungsprinzip bewerben. Somit war dieses Turnier ein Treffen der großen Rally Obedience Familie, unabhängig ihrer eigentlichen Verbandszugehörigkeit. Organisiert und durchgeführt wurde dieses Event durch die vier DVG Vereine MV Mengede, MV Oespel-Kley, MV Obercastrop & MV Recklinghausen. Die Hauptleitung des Orgateams und somit die Leitung der Veranstaltung lag bei Klaus Schautzki und Dennis Gosain. Unterstützt wurden die Zwei in der Leitung während der Veranstaltung durch Martin Gugler. Alle Drei konnten durch ihre Erfahrung, welche sie aufgrund ihrer Funktion im Vorstand des Landesverband Westfalen gesammelt haben, die vier Vereine entsprechend gut unterstützen.

Lange stand diese Veranstaltung unter einem bösen Stern. Ursprünglich sollte diese bereits 2021 über die Bühne gehen – die gesamte Planung wurde somit bereits 2020 begonnen und war bis auf ein paar kleine Stellschrauben fertig. Doch dann die Absage des Turnieres Anfang 2021, weil noch immer ein kleiner Virus den gesamten Planeten im Griff hatte. Kompletter Stillstand. Das gesamte Jahr 2021 warten. Einen neuen Termin hatten man ja bereits für das folgende Jahr gefunden, aber wann kann man die Planung wieder aufnehmen. 15. März 2022 war es dann so weit, ein erstes Lebenszeichen wurde via Facebook in die RO-Gemeinde gesendet. Die Planung wurde wieder aufgenommen. Vieles konnte aus 2021 übernommen werden, vieles musste jedoch neu geplant werden. Es mussten neue Gespräche mit den Sponsoren geführt und die Industrieaussteller neu ange-

fragt werden. Auch der gesamte Cateringbereich fing bei null an. Und das 6 Monate vor der Veranstaltung! Aber Moment ... da war doch noch ein Problem im Jahr 2022. Corona war in der Hundesportwelt nicht mehr so präsent. Dafür gab es ein anderes „Angstwort“. Im Januar gab es schließlich eine neue Tierschutzhundeverordnung und der Inhalt war für die D-ROC doch sehr relevant.

Also rein ins Auto und ab zum persönlichen Vorsprechen beim zuständigen Veterinäramt. Es geisterten viele Wörter wie „Qualzuchtmerkmale“ und „Gesundheitszeugnis“ durch den Raum. Nach 3 Stunden gemeinsamen freundlichen und konstruktiven Beratungen zwischen dem Vet-Amt, Dennis und Klaus, wurde aber auch hier eine für beide Seiten und für alle Sportler adäquate und annehmbare Lösung gefunden.

Dann war er da. Der Tag der Veranstaltung. Mit fast 300 angemeldeten Starten auf zwei Tage verteilt begann am 3. September auf dem Gelände der Windhundrennbahn Gelsenkirchen das bisher größte RO-Turnier in der Republik. Nach dem offiziellen Turnierlied begann die Vorstellung der teilnehmenden Landesverbände. Die jeweiligen Fahnen der Bundesländer wurden feierlich in einen extra bereitgestellten Fahnenhalter gestellt. Spätestens hier war jedem klar, dass es ein besonderes Turnier ist. Im Anschluss dann die erste Begehung. Geführt wurde zeitgleich in 3 Ringen, gemessen wurde in allen Ringen elektronisch. Es war eine permanent gute Stimmung bei allen Helfern aber auch allen Startern und Besuchern.

Besonderes Highlight war der Start der beiden Hunde, welche als Handicap mit nur 3 Beinen antraten. Die Geschichte der beiden Hunde wurde vorab über die Stadionanlage verlesen und beide Hunde absolvierten ihren Parcours. Totenstille im Stadion. Wie meistens die beiden Hunde diese Aufgabe. Schnell war aber jedem klar, dass RO durchaus oder ganz eindeutig auch für solche Hunde geeignet ist. Hunde mit einem Handicap die entsprechend ihrer körperlichen Einschränkung mit viel Liebe und Freude durch den Schilderparcours geführt werden. Am Ende folgte tosender Applaus für die Leistung der beiden Teams.



Jugendliche können das auch

Aufgrund der langen unsicheren Situation bezüglich des bösen Virus, welches mit „C“ beginnt, und der damit verbundenen Auflagen hat sich das Orgateam dazu entschlossen an beiden Tagen jeweils eine Siegerehrung für die jeweiligen Klassen durchzuführen. Somit endete auch Tag 1 mit einem großen feierlichen Einmarsch.

Tag Zwei verlief analog zu Tag Eins – gute Stimmung tolle Leistungen. Nur die Siegerehrung war etwas anders! Wer an den Veranstaltungstagen die Anlage betreten hat, wurde durch ein Eingangsbanner (3,00 m x 2,50 m) mit dem D-ROC 2022 Logo und dem Foto eines Zechenturms als Symbol des Ruhrpott begrüßt. Dennis schlug irgendwann vor, dieses Banner zu verlosen und Martin schlug vor, den Erlös an das Kinderhospiz in Gelsenkirchen zu spenden. An beiden Tagen konnte man Lose erwerben. Ziel war es, eine Summe von 500 € zu erreichen. Dank aller Starter, Besucher und Industrieaussteller kam eine Summe von 1001 € zusammen – da Martin, Klaus und Dennis jedoch im Vorfeld bereits verkündet hatten, die gesammelte Summe auf die nächsten 100 zu runden, konnte am Ende eine Summe von 1100 € erzielt werden. Bei der Verkündung dieser Summe folgte bei der Siegerehrung eine Welle des Applauses. Zusätzlich wurde von vielen Startern das gewonnene Hundefutter an das Tierheim Gelsenkirchen gespendet.

Am Ende waren sich alle einig, dass sich jede Minute der Planung gelohnt hat. Aber lief wirklich alles gut? Nein! Beide Siegerehrungen wurden davon überschattet, dass bei der Moderation von Klaus ein Störgeräusch über die Anlage zu vernehmen war. Auch der Austausch des Mikrofons sorgte nicht für Abhilfe.

Stewards



Dennis und Klaus

Am Sonntag erfolgte daher die Moderation aus der Sprechkabine. Aber was war der Grund? Die Lösung haben wir erst am Sonntag nach der Siegerehrung gefunden – Klaus trägt eine Apple Watch. Diese sorgte für ein Störgeräusch. Ein Mangel, den man jedoch verschmerzen kann. Diese Meinung vertreten auch die Follower bei Facebook, wo die Veröffentlichung der Ursache erstmal für viele Lacher gesorgt hat.

Abschließen möchten wir den Bericht mit einem Dankeschön. Danke an die vier Vereine, die mit ihren 87 Helfern im Vordergrund und Hintergrund zu diesem Erfolg beigetragen haben. Danke an die Aussteller, die nach dem Eingang mit einer Einkaufsstraße für den nötigen Rahmen einer großen Meisterschaft gesorgt haben. Danke an die Teamleiter*Innen aus dem Orgateam, die sich in ihren Bereichen Monate vorher viele Gedanken gemacht haben und gemeinsam konstruktiv Ideen ausgetauscht haben. Danke aber auch an alle Teilnehmer und Besucher – ohne euch wäre diese Veranstaltung nur eine leere Anlage gewesen. Ihr habt euch zu jedem Zeitpunkt sportlich fair verhalten und die Anlage am Ende mit uns sauber verlassen. Es war viel Arbeit, die sich jedoch am Ende für ein Ziel gelohnt hat – unser Hobby Hundesport gemeinsam auszuleben und präsentieren zu können – egal welchem Verband wir angehören.

Wir sehen uns hoffentlich auf einer der folgenden Veranstaltungen wieder.

Mit sportlichem Gruß

DENNIS GOSAIN & KLAUS SCHAUTZKI, HAUPTORGA D-ROC 2022

Aus diesen Bundesländern waren Teilnehmer am Start



EIN TURNIER UND ZWEI GROSSE SPENDEN

Übergabe Geldspende an das Kinderhospiz
(v.l.n.r.: Martin Gugler, Lara Kortenjann, Dennis Gosain,
Klaus Schautzki) Foto: Mitarbeiterin des Hospiz Arche Noah



Übergabe Futterspende ans Tierheim Foto: Ute Schindler



Am ersten September-Wochenende fand auf der Windhundrennbahn in Gelsenkirchen die D-ROC 2022, eine große Rally Obedience Veranstaltung mit fast 300 Teilnehmer*innen und ihren Hunden aus ganz Deutschland statt.

Die vier ausrichtenden Vereine und der Landesverband Westfalen begrüßten die Teilnehmenden unter anderem mit einem großen Banner im Eingangsbereich. Nach der erfolgreichen Hundesportveranstal-

tung sollte das Begrüßungsbanner jedoch nicht einfach verstauben. Also entstand die Idee, dieses für einen guten Zweck zu versteigern oder zu verlosen. Nun liegt bei einer Veranstaltung, in der sich alles um den vierbeinigen besten Freund des Menschen dreht, nahe, dass der Erlös an einen Tierschutzverein geht – anders bei der Veranstaltung in Gelsenkirchen.

Aufgrund von verschiedenen Berührungspunkten mit dem Thema Hospiz und Pflege, und weil im Landesverband Westfalen die Jugendförderung großgeschrieben wird, entschied sich das Orgateam für eine Spende an eine Kurzzeit- und Hospizeinrichtung für Kinder.

Als verkündet wurde, dass das Geld an das Kinderhospiz Arche Noah gespendet wird, war das Orgateam überrascht von der großen Spendenbereitschaft der Anwesenden. Schon bei der Siegerehrung konnte die stolze Summe von 1.100 Euro verkündet werden.

Eine Woche nach der Veranstaltung fand ein Ortstermin im Hospiz Arche Noah statt. Nachdem Dennis Gosain, Klaus Schautzki und Martin Gugler (Hauptorga der D-ROC 2022) durch die Mitarbeiterin Lara Kortenjann eine kurze Führung und einen kleinen Einblick in die Arbeit im Hospiz erhalten hatten, überreichten sie den symbolischen Spendencheck und die Geldsumme.

Auch oder insbesondere, weil die Führung und der Einblick hinter die Kulissen etwas bedrückend war, waren sich die drei einig, dass diese Spende hier richtig platziert ist.

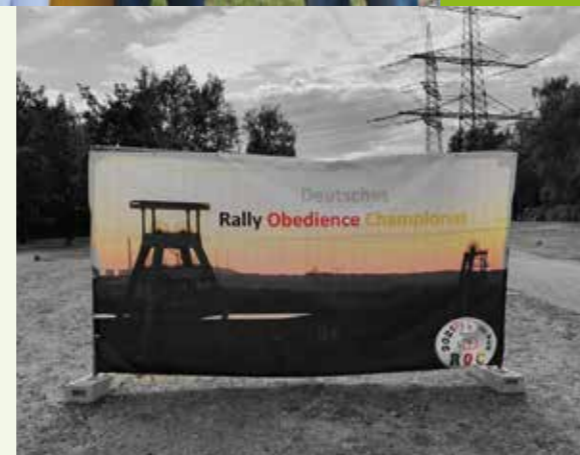


Foto: Ute Schindler

Neben dieser großen Spende für das Hospiz gab es aber auch noch eine weitere Spende. Alle Sportler hatten im Rahmen der D-Roc die Möglichkeit ihr gewonnenes Futter am Meldebüro zur Spende abzugeben. Hierbei wurde eine gesamte Fahrzeugladung (Kofferraum und Rückbank) gesammelt. Diese große Futterspende wurde in der Woche nach der Veranstaltung dem Tierheim Gelsenkirchen überreicht.

Alle, bei den Übergabeterminen anwesenden Personen, möchten sich bei Besuchern, Teilnehmern und Ausstellern für ihr Engagement für Tiere und die damit verbundene Spende herzlich bedanken.

DENNIS GOSAIN

DVG RO BSP 2022 IN ERING



Klasse RO 3

Am 1./2. Oktober 2022 war es endlich wieder so weit. Die DVG Rally Obedience BSP fand, nach zweimaligen erzwungenen Corona Absagen, in Ering (Bayern) statt.

Der Ausrichter, die Inttaler Hundesportfreunde Ering e.V., hatten die Platzanlage und das angrenzende Campinggelände für Sportler und Zuschauer, dem sportlichen Anlass entsprechend, vorbereitet. Mit Freundlichkeit und Engagement standen die Sportkolleg*innen immer zur Verfügung. Wenn es mal organisatorisch irgendwo hakte, sprang der 1. Vorsitzende Karl-Heinz Kempf auf sein Quad und das Problem wurde schnell und unbürokratisch gelöst. Ein Quad auf einem Hundeplatz, sieht man auch nicht alle Tage. Knapp 40 RO-Teams aus dem LV Westfalen waren gemeldet. Dies ist keine Selbstverständlichkeit, wenn man sich die Entfernung zwischen Heimatort und Ering mal anschaut.

Nach der offiziellen Begrüßung durch den DVG-Präsidenten Christoph Holzschneider begann in den 3 Parcours (Beginner, Klasse 1 und Klasse 2) der sportliche Wettkampf. Die DVG OfRO Martina Klein hatte die WR Manuela Molter (LV Saarland – Klasse 2 und Senioren), Gabi Riemer (LV Bayern – Beginner) und Sandra Vonderstein (LV Nordrheinland – Klasse 1 und 3) berufen. Die ersten Gruppen der jeweiligen Klassen hatten noch Glück und konnten ihre Parcoursläufe ohne Wetter-Beeinflussung beenden. Leider änderte sich dies und Regen setzte ein. Dieser begleitete uns dann bis zur Siegerehrung am Sonntag. Der daraus resultierende matschige Untergrund erschwerte es vielen Teams,



Klasse Senioren

Fotos: Klaus Schautzki

ihre gewohnte Leistung abzurufen. Regen und Rally Obedience sind doch nicht ganz kompatibel. Weiterführend werden hier nur die Platzierungen mit der Wertnote vorzüglich erwähnt, aber allen LV Westfalen RO Teams gebührt Lob und Anerkennung für die erbrachten sportlichen Leistungen, auch wenn sich der gewünschte Erfolg manchmal nicht einstellte.

BEGINNER

Bei den Beginnern zeigte Nadine Hagemann mit Cuba eine fehlerfreie Leistung mit der schnellsten Zeit. Dies bedeutete den 1. Platz und den Klassensieg. Ebenfalls erreichten folgende LV-Teams die Wertnote Vorzüglich:

10. Platz Monika Krawietz mit Romy (96 Pkt.), 11. Platz Sonja Zerbe mit Whisky (95 Pkt.), 13. Platz Thorsten Heinrich mit Connor (95 Pkt.), 14. Platz Anja Heinrich mit Henry (95 Pkt.), 15. Platz Nadine Hagemann mit Matilda (93 Pkt.), 16. Platz Michele Schulz Amilah (92 Pkt.), 18. Platz Martina Wagener mit Jazz (90 Pkt.) und 20. Platz Elvira Philipp mit Cayana (90 Pkt.)

KLASSE 1

Thorsten Heinrich mit Henry belegte als bestes LV Westfalen Team in der Klasse 1 den 13. Platz mit (93 Pkt.). Elvira Philipp belegte, wie schon bei den Beginnern, diesmal mit Fynn den 20. Platz. mit 91. Pkt.

KLASSE 2

In der Klasse 2 belegten Andrea Schell-Dzeik mit Leo den 9. Platz (93 Pkt.) und Beate Jamrowski mit Balou den 13. Platz (90 Pkt.)

Der sportliche Teil endete am ersten Tag sehr feucht, aber umso fröhlicher ging es beim anschließenden Sportlerabend im Festzelt zu.

Die Vergabe der Bundessieger bei den Senioren und der Klasse 3 stand am Sonntag morgen an.

SENIOREN

Bei den Senioren erreichte unsere Jugendliche Jale Möllmeier mit Toni 94 Pkt. und das bedeutete den 2. Platz in der Jugendwertung. Als bestes LV Erwachsenen Team bei den Senioren erreichten Anne Vornberger mit Cookie den 15. Platz, Regina Corsten mit Randy Platz 22 und Silvia Kielbassa mit Djego Platz 26.

KLASSE 3

Der Parcours in der Klasse 3 zeigte sich auch aufgrund der Wetterverhältnisse als sehr herausfordernd. Nervenstark absolvierte diesen Alina Niehues mit Easy 98 Pkt. und der schnellsten Zeit. Dies war der 2. Platz bei der RO DVG BSP 2022. Den 9. Platz erreichte Bettina Engelhardt-Schmidt mit Marllu und 87 Pkt. Als Mehrfachstarterin gelang es Alina Niehues mit Emmi und 83 Pkt. den 12. Platz zu belegen.

Bei der abschließenden, improvisierten Siegerehrung im Festzelt wurden den Teilnehmern ihre Ehrengaben überreicht. Eine gelungene Veranstaltung ging zu Ende und nach der RO BSP ist vor der RO BSP. Diese findet 2023 im LV Westfalen statt und der MV Recklinghausen freut sich als Ausrichter die große RO-Familie begrüßen zu dürfen.

KLAUS SCHAUTZKI



Einmarsch

Foto: Klaus Schautzki

„Pokalexpress“
Rainer Heitkamp

www.pokalexpress.de
24-Stunden-Online-Shop

- Pokale
- Medaillen

Rainer Heitkamp
Gartenstraße 19
45772 Marl-Sickingmühle
Tel.: 02365 / 981238
Email: info@pokalexpress.de

KREISMEISTERSCHAFT OBEDIENCE DER KREISGRUPPE HAMM BEIM AHC BECKUM

Foto: Astrid Bergmann



Klasse Beginner, Christiane Giesecke und Birgit Sparla Foto: Michaela Köhler

Am 11.09.2022 fand die Kreismeisterschaft Obedience der Kreisgruppe Hamm auf der Platzanlage des AHC-Beckum e.V. statt. Insgesamt 18 Teams wetteiferten in vier verschiedenen Leistungsklassen um den Klassensieg und in der Klasse 3 um den Kreismeistertitel.

Leistungsrichterin Claudia Eggers wurde unterstützt von den Stewards Angelika Reich (Beginner), Ira Jokisch (Klasse 1), Thomas Dahlhues (Klasse 2) und Desiree Binner (Klasse 3). Der Gastgeber hatte die Platzanlage bestens präpariert und auch für das leibliche Wohl war wieder gut gesorgt. Die Stimmung unter Teilnehmern

und Zuschauern war sehr gut, während gleichzeitig auf dem Hundeplatz volle Konzentration gefragt war. Die Beginnerklasse war fest in der Hand der Wersepfoten Ahlen, hier siegte Christiane Giesecke mit Emilia vor ihrer Vereinskameradin Birgit Sparla mit Sunny. Die Klasse 01 dominierte der AHC Beckum, Desiree Binner mit Leroy wurde Kreis-Klassensiegerin, dicht gefolgt von Cornelia Mielke mit Tayo auf Rang 2 und Ralf Linnemann mit Diva auf Rang 3. Der Sieg in der Klasse 02 ging an Melanie Licciardi mit ihrer Cobie von den Wersepfoten Ahlen. Die Plätze 2 und 3 belegten Desiree Binner mit Yuma und Ira Jokisch mit Lali, beide vom AHC-

Beckum. In der höchsten Klasse, der 03, konnte sich der gastgebende Verein erfolgreich präsentieren. Hier zeigte Elke Müller mit Dobby die beste Fußarbeit des Tages und holte sich am Ende den Titel der Kreismeisterin. Herzlichste Gratulation allen zu ihren Erfolgen!

Gegen 16.00 Uhr endete die Prüfung mit der Siegerehrung und die Teilnehmer machten sich beladen mit ihren Ehrengaben (Pokale, Schleifen und einer reichen Auswahl an Spenden der Sponsoren) auf den Heimweg.

MELANIE LICCIARDI, OFÖ KREISGRUPPE HAMM

Klasse 03, Kreismeisterin Elke Müller mit Kreis OfÖ Claudia Wiese

75. LV-MEISTERSCHAFT GEBRAUCHSHUNDESSPORT IM LV WESTFALEN

Am 17. und 18.09.2022 fand im Stadion Bergkamen unsere diesjährige LV-Meisterschaft IGP statt. Diese Meisterschaft ist die 75. in der Sparte Gebrauchshundesport in unserem Landesverband. Ausrichter dieser Jubiläumsveranstaltung war der MV Oberaden.

Der Verein hat für diese Veranstaltung das Stadion des VfK Weddinghofen angemietet. Leider hatten die Hundesportler in diesem Jahr nicht den nötigen Ehrgeiz oder aber mangelndes Selbstvertrauen sich zu diesem Wettkampf anzumelden. So wurde am Freitag unter den Anwesenden 17 Teilnehmern, 2 Teilnehmer mussten leider kurzfristig absagen, die Startreihenfolge für das Wochenende ausgelost. Der LV-Vorsitzende Martin Gugler, Prüfungsleiter dieser LV-Meisterschaft, begrüßte die Sportler und bat sie in der Reihenfolge ihrer Anmeldung zur Auslosung. Jürgen Knappe als LRO und Wolfhard Klüter gaben nach der Auslosung noch einige Anmerkungen zum Prüfungsablauf bekannt. Ebenfalls wurde das komplette Richterteam begrüßt. Für die Abt. A Sandra Schmidt Einweisende-LR und Frank Emmerich als LR. Für die Abt. B konnten wir unseren Sportfreund und Richterkollegen aus dem LV Weser-Ems, Norbert Bösche begrüßen. In der Abt. C wurde der OfG des LV, Wolfhard Klüter, als LR eingesetzt. Soweit nötig gaben die Leistungsrichter Auskunft zu Fragen der Hundeführer/innen in den einzelnen Abteilungen. Die Schutzdiensthelfer Teil 1 Jörn Bornowski und Teil 2 Tim Zielske wurden zum Probeschutzdienst vorgestellt. Als Ersatzhelfer standen Alex Kiefer und Markus Klukas bereit. Am Samstag um 8.30 Uhr traf sich die erste Fährtengruppe zur Abfahrt ins Gelände.



Fotos: Dennis Gosain

Die Vorführungen auf dem Sportplatz begannen um 13.00 Uhr mit der ersten Unterordnungsgruppe. Am Samstag gingen 7 Teams in Abt. B und Abt. C an den Start und 10 Teams absolvierten die Abt. A. Zumindest war bis zum frühen Nachmittag das Wetter stabil. Als aber unser LRO sich mit seinem Hund zur Grundstellung für die Unterordnung begab, begann es zu regnen. Schnell wurde aus dem Regen ein Wolkenbruch und so konnten die beiden Teams nicht die gewohnten Leistungen erbringen. Insgesamt verlief der Samstag aber ohne weitere Probleme und alle gingen mit einiger Spannung für den Sonntag nach Hause. Die Ergebnisse aus der Fährte ließen auf einen spannenden Wettkampf schließen. So war es denn auch. Am Sonntag um 10.00 Uhr gingen die ersten Teams in der Fährte als auch im Stadion an den Start. Die erbrachten Leistungen der Hunde waren allesamt gut, aber oft von kleinen Fehlern begleitet. Bis zum letzten Hund mussten die Sportler und Zuschauer darauf warten, dass der Sieger feststeht. Gewonnen hat die LV-Meisterschaft IGP 2022 Helmut Stegemann mit Freak von Malihatten 288 Pkt., vor Thorsten Tewes mit Alfred Airport Hannover mit 287 Pkt. und auf Platz 3 Georg Mangels mit Aaron vom Feldbrand mit 284 Pkt. Wir gratulieren allen Sportler/innen zu den erbrachten Leistungen und wünschen weiterhin viel Erfolg. Ein großes Danke an unseren Sportfreund Norbert Bösche, er hat mit seiner lockeren Art und seiner freundigen & freundlichen Art zu kommentieren die Sportler und Zuschauer begeistert. Manchem Sportler, mancher Sportlerin hat er viel von der anstehenden Spannung genommen und ihnen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Wie oben erwähnt wurde die Veranstaltung vom MV Oberaden ausgerichtet, Eberhard Uekötter und seine Mannschaft wurden von weiteren Vereinen aus unserem LV und der SV OG Weddinghofen unterstützt. Eberhard und sein Team haben

wieder bewiesen, warum wir so gerne in Oberaden zu Gast sind. Die Versorgung und Organisation im Stadion, auf den Parkplätzen oder im Fährten Gelände, waren tadellos, sodass in dem doch gut gefüllten Stadion eine prima Stimmung aufkam. Diese gute Stimmung im Stadion hielt dann auch bis zur Siegerehrung an. Bei der Siegerehrung konnte unser LV-Vorsitzender Martin Gugler noch eine besondere Ehrung vornehmen. Unser langjähriges Mitglied im erweiterten LV-Vorstand, der ehemalige Vorsitzende der Kreisgruppe Hamm Manfred Schramm, wurde zum DVG Ehrenmitglied ernannt. Martin erinnerte an seine lange Zeit im Vorstand der KG Hamm, zunächst als OfG und dann als Vorsitzender der Kreisgruppe. Er bedankte sich für die stets konstruktive, aber auch kritische Zusammenarbeit im erweiterten LV-Vorstand. Auch die KG Hamm, vertreten durch den Vorsitzenden Markus Klukas, bedankte sich für die von Manfred für die KG geleistete Arbeit in den letzten Jahren. Abschließend verabschiedete Martin die Gäste und HundesportlerInnen mit dem Hinweis auf die LV-Meisterschaft FH am 01. und 02.10. beim MV Ibbenbüren Bockraden.

Nochmals herzlichen Glückwunsch an alle Starter/innen und ihre Hunde für die gezeigten Leistungen. Wir wünschen allen Sportlern/innen, welche sich mit ihren Hunden für die DVG BSP IGP 2023 qualifizieren können viel Erfolg. Für alle Hundeführer hat unser 2. Vorsitzender auf der LV-Facebookseite und der LV Homepage einen Link zu den Bildern der Veranstaltung hinterlegt. Hier konnten alle Teilnehmer die Fotos ihrer Hunde bzw. ihrer Arbeit auf dem Platz downloaden. Sollte dieses jemand verpasst haben, kann er sich noch bis Ende des Monats melden um einen neuen Link zu erhalten.

MARTIN GUGLER, 1. LANDESVORSITZENDER



Beginner-Gruppe Foto: Cornelia Mielke



Fotos: Dennis Gosain

LV MEISTERSCHAFT GHS AUS SICHT DES AUSRICHTERS

Der DVG Landesverband Westfalen hatte unseren Verein DVG-MV-Oberaden mit der Ausrichtung der LV-Meisterschaft IGP 2022 vom 17.09.-18.09.22 beauftragt.

Die Unterordnung und der Schutzdienst fanden im Stadion Bergkamen-Weddinghofen, Häupenweg 21, die Fährtenarbeit auf den Feldern in der Umgebung von Bergkamen statt.

Unser besonderer Dank geht an die Stadt Bergkamen für die gute Unterstützung, an den VfK Weddinghofen für die Überlassung des Stadions sowie an die Landwirte, die uns ihre Felder für die Fährtenarbeit zur Verfügung gestellt haben. Die besten Hundeführer aus Westfalen mussten sich in Vorprüfungen für diese Meisterschaft qualifizieren. Gemeldet hatten 19 Hundeführer mit ihren Vierbeinern, leider haben zwei Teams kurzfristig wegen Krankheit abgesagt. Die Prüfungsleitung im Stadion lag in den Händen von Martin Gugler. Sandra Schmidt war verantwortliche einweisende LR in der Fährte.

- Leistungsrichter in der Abteilung A Fährte Frank Emmerich, Westfalen
- Leistungsrichter in der Abteilung B Unterordnung Norbert Bösch, Weser-Ems
- Leistungsrichter in der Abteilung C Schutzdienst Wolfhard Klüter, Westfalen

An dieser Stelle noch mal ein herzliches Dankeschön für ihr souveränes und faires Richten.

- Schutzdiensthelfer Teil 1, Jörn Bornowski
- Schutzdiensthelfer Teil 2, Tim Zielske



Fotos: Dennis Gosain

- Fährtenleger/in Jenny Maiwald, Harry Müller, Karsten Ventker und Horst Dzialla

Die Geschäftsstelle war an beiden Tagen von Ute und Eberhard Uekötter besetzt, die mit einer großen Anzahl von Helfern vom MV Oberaden sowie befreundeten Vereinen sehr gute Arbeit ablieferten.

Die Veranstaltung war trotz schlechten Wetters, Dauerregen am Sonntag, sehr gut besucht.

- HIER DIE ERSTEN DREI PLATZIERUNGEN**
- **1. PLATZ** Helmut Stegemann, MV Recke mit Freak von Malihattan 97/96/95 Gesamt 288 Punkte Note V
 - **2. PLATZ** Thorsten Tewes, MV Gladbeck-Süd mit Alfred Airport Hannover 100/93/94 Gesamt 287 Punkte Note V
 - **3. PLATZ** Georg Mangels, MV Herbern mit Aaron vom Feldbrand 99/91/94 Gesamt 284 Punkte Note SG

Die weiteren Platzierungen entnehmen Sie bitte der Ergebnisliste auf der Homepage des DVG LV Westfalen.

Pünktlich um 16.00 Uhr fand die Siegerehrung statt. Neben der Siegerehrung erfolgten noch zwei weitere Ehrungen, Paul Gninka für 25 Jahre Mitgliedschaft im MV-Oberaden Manfred Schramm erhielt die Ehrenmitgliedschaft im MV-Oberaden. Unser 1. Vorsitzender Eberhard Uekötter bedankte sich noch einmal bei allen Teilnehmern für die gezeigten Leistungen, den Verantwortlichen vom DVG LV Westfalen, den Leistungsrichtern, den Fährtenlegern, den Schutzdienst Helfern, die Küche für die ausgezeichnete Verpflegung sowie allen anderen nicht genannten, die für diese Veranstaltung ihr Bestes gegeben haben und wünschte allen eine gute Heimfahrt.

HEINRICH KRÖMER, PRESSEWART MV OBERADEN

1. FCI RETTUNGSHUNDSPORT WELTMEISTERSCHAFT IN PROVAGLIO D'ISEO/ITALIEN

DIE 1. RETTUNGSHUNDSPORT-EINZELWELTMEISTERSCHAFT DER FCI FAND VOM 17. BIS 21. AUGUST 2022 IN PROVAGLIO D'ISEO IN ITALIEN STATT.

Hier stellt sich die Frage, ob es sinnvoll ist, nach dem die Internationale Rettungshund Organisation (IRO) seit fast 30 Jahren sehr erfolgreich Rettungshund-Einzelweltmeisterschaften durchführt, eine weitere hinzuzufügen. Bedenkt man darüber hinaus, dass beide Veranstaltungen nach der gleichen Prüfungsordnung durchgeführt werden und dies auch noch in einem sehr engen Zeitrahmen stattfindet, dann bedarf es keiner weiteren Erläuterungen.

Die deutsche Rettungshund-Nationalmannschaft setzte sich aus Vertretern des dhv, DVG und des SV zusammen. Schon nach der Nominierung unserer Mannschaft forderte uns das Schicksal heraus. Unsere Fährtenmannschaft schrumpfte durch einen Unfall von Maria Hörmann (DVG) und verlor damit ein starkes Team in dieser Disziplin.

Anschließend musste sich Frank Rosenblatt (dhv) in der Trümmersuche wegen einer schweren Erkrankung seines Hundes abmelden, und unsere diesjährige Bundesiegerin Wiebke Langhans (DVG) verlor ihre Hündin durch eine irreparable Krebserkrankung und konnte uns in der Flächensuche nicht mehr unterstützen.

Dies war alles andere, als ein guter Start für unser Team. Die subtropischen Wetterverhältnisse mit Temperaturen über 30 Grad Celsius wurden oft durch unvorstellbare Regengüsse unterbrochen. „Traumhafte“ Bedingungen, die noch zusätzlich durch die Auswahl der amtierenden Leistungsrichter bei dieser ersten FCI WM überboten wurden



Manuela Herb 3. Platz Italien Flächensuche

Die Mannschaftswertung in der Trümmersuche in Italien

Wir erlebten wenig nachvollziehbare Leistungsrichterurteile und zudem noch Regelverstöße, die es in dieser Fülle noch nie gab. Ergänzt wurden diese Tatsachen durch sehr unterschiedliche Einflussnahmen der Helfer/innen in der Trümmersuche, die teilweise unermüdliche Ablenkungen boten, und bei anderen Teams im Suchgebiet einfach nur anwesend waren.

Im Ergebnis erzielten wir trotz aller Widrigkeiten mit Manuela Herb (SV) einen 3. Platz in der Flächensuche und konnten neben fünf weiteren Nationen einen der sechs begehrten Treppchen-Plätze erringen. In den vom Veranstalter/Ausrichter zusätzlich ins Leben gerufene Mannschaftswertungen erreichten wir in der Flächensuche die Silbermedaille und in der Trümmersuche die Bronzemedaille. Ein schöner Trost für all die Strapazen, die unsere Mannschaft überstehen musste.

Unser besonderer Dank gilt unseren italienischen Rettungshundfreunden, die nun schon zum 3. Mal eine FCI- Weltmeisterschaft ausgerichtet haben.

DETLEF KÜHN, VDH MANNSCHAFTSFÜHRER

Ausbildung, Vorträge, Seminare Einzel- und Gruppencoaching vom Anzählen, Starthilfe über Fehleranalyse bis hin zur Prüfungs- und Einsatzvorbereitung Aus- und Fortbildung von Ausbilder*innen

Dirk Fellechner
Systemischer Coach
Rettungshundausbilder
Prüfer für Fläche, Trümmer und Mantrailing

Mail: dirk.fellechner@gmx.net
Mobil: 0172 - 270 46 48

www.mantrailing-coach.de
www.rettungshunde-coach.de
www.suchhundeschule.de

Mantrailing-Coach.de

26. IRO WELTMEISTERSCHAFT FÜR RETTUNGSHUNDE

DIE 26. IRO WELTMEISTERSCHAFT FÜR RETTUNGSHUNDE FAND VOM 15. BIS 18.09.2022 IN CRAIOVA / RUMÄNIEN STATT.

DEUTSCHLAND WAR MIT VIER VERBÄNDEN VERTRETEN. DER DVG ALLEIN MIT FÜNF TEAMS UND BESETZTE DAMIT ALLE DREI DISZIPLINEN. DIE MANNSCHAFTFÜHRUNG LAG IN DEN BEWÄHRTEN HÄNDEN VON WIEBKE LANGHANS.

Vorbereitungen der DVG Mannschaft in Craiova zum Einmarsch ins Stadion



Der Veranstalter Central National de Educare Canina (CNEC) unter der Leitung seines Präsidenten Liviu Ionescu stellte für den Bereich Gehorsam und Gewandtheit ein imposantes Stadion zur Verfügung und konnte auch mit den Arbeitsflächen für die Nasenarbeit zufriedenstellen. Beeindruckt waren wir von der Arbeit der Prüfungsleiter und der vielen, professionell arbeitenden Helfer in allen Bereichen dieser Großveranstaltung.

Mit Jutta Gräfe-Middendorf und ihrer Florence verbuchte der DVG die beste Flächensuche mit 195 Pkt. und einer Gehorsams- und Gewandtheitsleistung von 77 Pkt. und damit den 7. Platz von 42 Startern. Die Bronzemedaille errang Madlen Wellnitz mit ihrem Zenophilus in der Königsdisziplin, der Trümmersuche mit 170 Pkt. in der Nasenarbeit und 94 Pkt. im Gehorsam.

Die deutschen Teilnehmer der IRO WM in Craiova



IRO LR im Stadion in Craiova Foto: Detlef Kühn

Erfreulicherweise ging der Vizeweltmeistertitel in der Flächensuche mit Julia Welz (RHZ-T) und ihrer Xara mit 191 Pkt. in der Nasenarbeit und 92 Pkt. im Gehorsam auch nach Deutschland. Andrea Otto (dhv) konnte mit Bentley mit 177 Pkt. in der Flächensuche und 92 Pkt. im Gehorsam den 10. Platz in der Flächensuche erringen.

Leider konnte unser Team in der Fährtenarbeit keine positive Bewertung erzielen. Von allen Startern konnte nur einer das Ziel erreichen.

Mit diesen Ergebnissen, 2 Plätze auf dem Treppchen und insgesamt 4 Teams unter den Top Ten können wir den Einstieg ins Wettkampfgeschehen der Rettungshunde nach der langen Zwangspause durch COVID-19 hinter uns lassen und zuversichtlich nach vorne schauen.

Die Leistungsrichter der IRO arbeiteten in allen 4 Bereichen fair und nachvollziehbar.

DETLEF KÜHN, DVG BRH



Die DVG Mannschaft im Stadion in Craiova / Rumänien

Foto: Detlef Kühn



Verena Skalitz mit Zoey im Hürdenlauf
Foto: Denise Schiller



Patrick Sommer mit Ted, Sieger im Vierkampf Foto: Denise Schiller



Sandra Helwing-Kleinke mit Vue im Slalomlauf
Foto: Denise Schiller



Spannende Starts beim 1000m-Lauf Verfolgungsrennen



... und noch spannenderer Zieleinlauf Fotos: Oliver Voß

VDH DEUTSCHE MEISTERSCHAFT „LEICHTATHLETIK MIT HUND“

DER HSV CHEMNITZ-BORNA UND DER SPRINT-VERKAMPF BEGEISTERN
DIE SPORTLER UND DIE ZUSCHAUER!

Am 8. und 9. November machten sich die besten Turnierhundsportler des DVG auf den weiten Weg in die Nähe von Chemnitz, um die diesjährigen VDH Deutschen Meister im Turnierhundsport zu ermitteln.

Im Jubiläumsjahr „50 Jahre Turnierhundsport“ fanden die Wettbewerbe im 5000 m- und 2000 m-Geländelauf, im Vierkampf, im CSC und erstmalig im Pilotprojekt Sprint-Vierkampf statt.

Im Vierkampf war Patrick Sommer mit Ted vom HSV Voerde der Top-Favorit im Vierkampf. Mit 289 führte er die Jahresbestenliste an, ist selber extrem schnell und hatte mit Ted einen sehr erfahrenen und sicheren Hund an seiner Seite. Allerdings macht die Nervosität auch vor den Favoriten keinen Halt und so fehlte im Gehorsam beiden die gewohnte Lockerheit und Leichtigkeit, wodurch sie auf „nur“ 55 Punkte kamen. Da aber bei den männlichen Aktiven der beste Gehorsam bei 56 Punkten lag, war die Tür für den Sieg weiterhin weit offen. Seine extreme Schnelligkeit stellte das Team im folgenden Hürdenlauf unter Beweis. Mit 12,75 Sekunden lief es die schnellste Zeit der VDH-DM-THS 2022, ebenso im Hindernislauf, bei dem kein Team schneller lief, als Patrick und Ted in 9,43 Sekunden. Nur im Slalom ließen beide etwas Zeit

liegen, da ihnen die Fehlerfreiheit wichtiger war, als die Bestzeit. Da der Slalomlauf diagonal auf dem Platz aufgebaut war, war es für Hund und Mensch schwer sich zu orientieren und es gab ungewöhnlich viele Fehler in dieser Disziplin. Da Patrick und Ted fehlerfrei blieben, blieben sie ihrer Favoritenrolle gerecht und wurden VDH Deutsche Meister im Vierkampf!

Der Sonntagmorgen begann bei idealen Temperaturen (5 °C, trocken und sonnig) im Chemnitzer Stadtwald mit den Geländeläufen. Wunderschöne profilierte Laufstrecken, auf idealem Untergrund und sehr viele, sehr freundliche und hervorragende eingewiesene Helfer begeisterten die Läufer mit Hund auf allen drei Streckenlängen (5000 m, 2000 m und 1000 m). Besonders stark sind im DVG im Geländelauf im Jahr 2022 die weiblichen Gelände-

läuferinnen. Bei der weiblichen Jugend siegte über 5000m Marie Koch mit Luke vom HSV Oldenburg-Wildenloh 19:11 min und über 1,5 Minuten vor der Zweitplatzierten. Schnellste weibliche Starterin und Siegerin bei den Aktiven wurde Verena Skalitz mit Zoey vom HSV Bochum-Eppendorf in 16:33 min und Platz 2 bei den Seniorinnen belegte Vera Plate mit Volcana vom HSV Oldenburg-Wildenloh.

In den nachfolgenden 2000 m-Läufen konnten ebenfalls die weiblichen DVG-Starterinnen alle Konkurrentinnen hinter sich lassen und wurden ihren Favoritenrollen gerecht. Die Titel VDH Deutsche Meisterinnen über 2000 m erliefen sich bei der Jugend Rosalie Weiß mit Pan vom HSV Bochum-Eppendorf in 7:06 min, bei den Aktiven Naomi Höner mit Flipson vom MV Obercastrop in 5:43 min und

Petra Gürntke mit Sky vom HSV Simmern in 6:12 min. Ergänzt wurden diese Erfolge von Thomas Wegener mit Tubbs (TUS Komet Arsten, Platz 1 Senioren) und den beiden Para-Sportlern Uwe Raupach und Silke Pfnister, die mit ihren beiden Hunden in der Handbike-Klasse siegten.

Highlights einer jeden Meisterschaft im Turnierhundsport sind die Wettbewerbe im Combinations Speed Cup (CSC). Wahnsinnig schnelle Sportler auf zwei Beinen mit ihren noch schnelleren Hunden auf vier Pfoten begeistern hier die Zuschauer, die ganz besonders im K.O.-System ihre Teams anfeuern und von Lauf zu Lauf schneller machen. Ebenso erging es dem Team Auetal/Wulfen mit Patricia Jelinek, Stephan Möbius und David Voß und den Hunden Emma, Juna und Ziva, die von Lauf zu Lauf immer lautstärker angefeuert



Die Objekte der Begierde Foto: Oliver Voß



Viele interessierte und fachkundige Zuschauer
Foto: Christoph Holzschneider



Satu Dehde im Hindernislauf (Foto: Christoph Holzschneider)



Einmarsch zur Siegerehrung Foto: Christoph Holzschneider



Einige der vielen sehr freundlichen und hilfsbereiten Helfer Foto: Christoph Holzschneider



Start des 1000 m-Verfolgsrennen im Sprint-Vierkampf Foto: Denise Schiller



Siegerin im 2000 m-Handbike, Silke Pfnister mit Frl. Lila Foto: Oliver Voß

wurden und sich immer weiter steigerten. Erst im Finale mussten sie sich dem späteren Sieger geschlagen geben und wurden VDH Vize Deutsche Meister im CSC.

Getoppt wurde der CSC in diesem Jahr allerdings vom neu eingeführten Pilot-Projekt Sprint-Vierkampf. Aufgrund des Jubiläums „50 Jahre THS“ wurde dieser erschaffen, um sowohl sportlichen Teams, die nicht so leistungsstark im Gehorsam sind eine Chance zu bieten, als auch um für Kinder und Canicrosser die Sprint-Disziplinen noch interessanter zu machen. Dass der Sprint-Vierkampf im Jahr 2022 hervorragend bei den Leichtathleten mit Hund angekommen ist, zeigten schon die Bewerberzahlen um einen Startplatz. Über 100 Bewerbungen gab es für die 40 Startplätze. Deutlich mehr, als in allen anderen Disziplinen. Hierdurch war in dieser noch

sehr jungen Disziplin ein sehr erlesenes und leistungsstarkes Starterfeld in allen Altersklassen am Start. Hierdurch konnte kein Team taktieren und schon bei den Sprint-Disziplinen (Hürdenlauf, Slalomlauf und Hindernislauf) waren Topzeiten angesagt. Da fast alle Teams hierbei auch noch fehlerfrei blieben, gab es in allen Altersklassen sehr geringe Abstände beim Start des abschließenden 1000 m-Laufs, der als Verfolgsrennen durchgeführt wurde. Am spannendsten war hierbei die Aktivklasse weiblich. Zeitgleich gingen in dieser Altersklasse Sandra Helwing-Kleinke mit Vue (HSV Voerde) und Michelle Wahl mit Lady Lou vom dhv aus den Startboxen. Zwei Sekunden später folgte die sehr erfahrene und schnelle Canicrosserin Naomi Höner mit Karl-Heinz (MV Obercastrop), die schon den 2000m-Lauf gewonnen hatte und weitere sieben Sekun-

den später Verena Skalitz mit Zoey (HSV Bochum-Eppendorf), die zwei Stunden vorher schon im 5000 m-Lauf siegte. Spannender hätte man das Drehbuch für den ersten Sprint-Vierkampf bei der VDH-DM-THS nicht schreiben können.

Schon von weitem konnte man die Teams auf der leicht ansteigenden Zielgeraden sehen und alle Teams wurden so heftig von den Zuschauern angefeuert, dass der Stadtpark bebte und die Deutsche Meisterschaft ihre Höhepunkte erlebte. Souverän setzte sich Naomi Höner mit Karl-Heinz durch. Dahinter ein sehr enges und spannendes Rennen, bei dem beide Sportlerin wirklich alles gaben, setzte sich Sandra Helwing-Kleinke mit Vue ganz knapp vor Verena Skalitz mit Zoey durch, wodurch alle drei für ein DVG-grünes Siegetreppchen sorgten. Neben diesen

drei hervorragenden Teams siegten vom DVG im Sprint-Vierkampf auch noch: Noam Stockleben mit Archie (PHV Kiel, Jüngstenklasse männlich) und Stefanie Wittler mit Samu (MHM, Seniorinnen weiblich).

Ein abschließendes riesengroßes Lob geht für diese wunderschöne VDH Deutsche Meisterschaft im Turnierhundsport an

den HSV Chemnitz-Borna und die vielen Helfer und Unterstützer. Ihr habt nicht nur für optimale Hundesport-Temperaturen gesorgt, sondern zusätzlich ein geniales Stadion ausgesucht, die wunderschönsten Geländelaufstrecken seit langem ausgewählt, für eine hervorragende und vielfältige Verpflegung gesorgt und sehr viele sehr freundliche und extrem fleißige Helfer im Einsatz gehabt.

Sehr gerne kommen wir demnächst wieder einmal zu Euch um „Leichtathletik mit Hund“ auf höchstem Niveau zu erleben

MARTIN SCHLOCKERMANN

Vize Deutsche Meister im CSC, HSV Auetal/Wulfen Foto: Oliver Voß



DVG grünes Siegerpodest im Sprint-Vierkampf: Platz 1 Naomi Höner mit Karl-Heinz, Platz 2 Sandra Helwing-Kleinke mit Vue, Platz 3 Verena Skalitz mit Zoey Foto: Denise Schiller

TURNIERHUNDSPORT-TRAININGSTIPP #25

KONDITIONS-AUFBAU FÜR DEN SPRINT-VIERKAMPF

1.000-METER-LAUF IM SPRINTVIERKAMPF

50
Jahre THS

Das Stehvermögen auf den letzten 100 m entscheidet in knappen Zieleinläufen
Foto: Claudi's Vandersce Photographie



Im Leistungsbereich hat für den Hundeführer die 1.000-Meter-Strecke im Sprintvierkampf trainingsmethodisch einen ganz anderen Charakter als auf der Mittel- und Langstrecke im CaniCross (CC). Vor allem Sprintertypen haben im letzten Drittel der Strecke Probleme, das Tempo zu halten. Die Muskulatur übersäuert, die Beine werden schwerer und wertvolle Sekunden und Plätze gehen auf die direkten Konkurrenten verloren. Zudem bekommen sie Schwierigkeiten, ihren Hund bei Richtungswechseln oder im Zieleinlauf richtig zu dirigieren.

Vor allem im Jägerstart kann es passieren, dass Teams im Eifer des Wettkampfes zu schnell loslaufen und sich übernehmen. Die meisten wissen aber nicht, dass die Stoffwechselprozesse zur Energiegewinnung ganz anders ablaufen als im Canicross und mit entsprechendem Training die Geschwindigkeit auch im Wettkampf bis zum Ende gleichmäßig hochgehalten werden kann.

UM DAS BESSER ZU VERSTEHEN, ERFOLGT ZUERST EIN KLEINER EXKURS ZUR ENERGIEBEREITSTELLUNG

In den Geländeläufen werden Kohlenhydrate zur Energiegewinnung verwendet. Umgewandelt in Glykogen werden sie in Muskeln und Leber gespeichert. Die eigentliche Energiegewinnung aus Glykogen erfolgt dann entweder aerob oder anaerob. Als anaerobe Energiegewinnung wird der Prozess bezeichnet, bei dem aus Glykogen Energie gewonnen wird, ohne dazu Sauerstoff zu benötigen. Der große Vorteil ist, dass die Energie schnell zur Verfügung steht. Wenn Energie auf diesem Weg gebildet wird, entsteht allerdings das Stoffwechselprodukt Laktat. Deshalb wird dieser Prozess auch als anaerobe laktazide Energiegewinnung bezeichnet. Steigt die Konzentration von Laktat an, wird der Muskel schnell ermüden und die Laufbewegungen werden immer schwerer fallen. Die aerobe Energiegewinnung geschieht dagegen in Verbindung mit Sauerstoff. Das dauert länger, denn der benötigte Sauerstoff muss erstmal in die Muskelzelle transportiert werden. Hier kann Glucose vollständig und effizient abgebaut werden.

Da es sich bei der aeroben Energiebereitstellung um einen langsamen Prozess handelt, ist sie für weniger intensive, aber dafür längere Belastungsdauern geeignet.

WELCHE AUSWIRKUNGEN HAT DAS TRAINING?

Das Training muss sowohl im aeroben als auch im anaeroben Bereich erfolgen, lediglich die Schwerpunkte verschieben sich zum Training im CC. Das aerobe Training ist weniger lang, dafür wird im anaeroben Bereich deutlich intensiver trainiert. Zudem sind die intensiven Läufe deutlich schneller und kürzer als im CC-Training. Dabei wird das Herzkreislauf-System stark belastet, in dem die Herzfrequenz bis zum maximalen Puls ausgereizt wird. Deshalb sollten solche Trainingseinheiten immer im ausgeruhten und fitten Trainingszustand gemacht werden. Die nachfolgenden Trainingsvorschläge beziehen sich auf Sportler mit entsprechender Grundfitness. Sie sind bereits in der Lage, eine kontinuierliche Ausdauerbelastung von 20 bis 30 Minuten zu laufen. Ohne diese Grundlage können die sehr spezifischen Trainingsreize erst gar nicht gesetzt werden.

1. TRAININGSPHASE: GRUNDLAGENAUSDAUER

Zu Beginn wird auch hier eine aerobe Aufbauarbeit geleistet. Das bedeutet, dass ein bis zwei Mal in der Woche Dauerläufe trainiert werden. Die Belastungen liegen zwischen 20 und 30 Min. kontinuierlichen Laufens. Diese Läufe erfolgen nicht bis zur vollständigen Erschöpfung. Vielmehr sollte der lockere Charakter im Vordergrund stehen. Im Fachjargon spricht man von GA-1-Läufen, bei denen der Puls nicht mehr als 70% der max. Herzfrequenz erreichen soll und die Laktatbildung unter 2 mmol/Laktat liegt. In der Praxis heißt das, es muss noch zu jeder Zeit eine Unterhaltung möglich sein, ohne außer Puste zu kommen, sonst ist das Tempo zu hoch. Das Herz-Kreislauf-System sowie die Energiegewinnungsprozesse des Körpers werden so auf die kommenden Belastungen vorbereitet. In diesem Bereich sollte mindestens 6 bis 10 Wochen trainiert werden, was jedoch vom jeweiligen Trainingszustand zu Beginn der ersten Trainingsphase abhängt. Für das Aufbautraining des Herzkreislauf-Systems kann alternativ auch geschwommen oder Rad gefahren werden.

2. TRAININGSPHASE: SPEZIFISCHE AUSDAUER

In der Leichtathletik werden in der zweiten Phase ergänzend Läufe im sog. GA-2-Bereich gemacht. Das sind Tempodauerläufe, die an der anaeroben Schwelle (3 bis 4 mmol/l Laktat) gelaufen werden. Die anaerobe Schwelle ist der Bereich, in der der Körper die Laktatproduktion und den Laktatabbau gerade noch im Gleichgewicht halten kann. Die Muskeln übersäuern also noch nicht. Diese Dauerläufe werden entweder von Anfang bis zum Ende in hohem Tempo gelaufen oder es wird auf einem hohen Niveau gestartet und im letzten Abschnitt nochmals deutlich gesteigert. Im Hundesport würde ich dieses Training durch das spezielle Training mit dem Hund ersetzen, weil sonst die Anzahl der Gesamttrainingseinheiten pro Woche zu umfangreich wird. Schließlich gilt es auch noch die Sprintdisziplinen mit dem Hund zu trainieren.

3. TRAININGSPHASE: ANAEROBES TRAINING

Diese Trainingseinheiten sind äußerst anspruchsvoll und für den Körper belastend. Deshalb sind sie Teams vorbehalten, die die Bereitschaft haben, neue Leistungsbereiche erschließen zu wollen. Bei Jugendlichen bis 14 Jahren sowie für die älteren Senioren sollte diese Trainingsvariante nur sehr dosiert eingesetzt werden. Der Grund ist, dass die Energiegewinnungssysteme in diesen Altersbereichen etwas anders funktionieren. Das Ziel des anaeroben Trainings ist es, dass trainierte Sportler höhere Laktatspitzenwerte erreichen können als weniger fitte Menschen. Der Unterschied zum Untrainierten besteht darin, dass der Trainierte fähig ist, Übersäuerung besser zu tolerieren. Ebenso werden die Puffersysteme trainiert, die dafür sorgen, dass überschüssige Säure ständig abtransportiert wird und die Säure-Basen-Bilanz in Balance bleibt. Sie sind also in der Lage, das angefallene Laktat schneller abzubauen.

Die nachfolgenden Trainingstipps orientieren sich am Sprintertyp, der sich von „unten“ an die Streckenlänge herantastet. Ein gut trainiertes Team aus dem Canicross kommt von „oben“ und würde die Streckenlängen, Anzahl Wiederholungen und Pausen nochmals etwas anders gestalten. Insgesamt orientiert sich der Umfang am 1,2 bis 1,8-fachen der Streckenlänge. Je länger die Belastungen und je kürzer die Pausen werden, desto weniger wird im anaeroben Bereich gelaufen. Wer die Möglichkeit hat, sollte die Läufe im Stadion ausführen, ansonsten sind ebene Wege zu bevorzugen.



Für einen erfolgreichen 1.000-m-Lauf muss neben dem Training mit dem Hund, auch die Kondition des Hundeführers trainiert werden. Foto: www.hundestars.de

A) SPRINTS MIT TRABPAUSE

- Laufstrecken: 2 Serien à 7 bis 10 Läufe à 80 m
- Pausen: Trabpause zwischen den Läufen, Serienpause 5 bis 8 Minuten
- Intensität: 85 % des max. Sprinttempo
- Belastungsumfang: 1.100 bis 1.600 m
- Varianten: Streckenlänge, Anzahl Wiederholungen, Ausführung als Bergaufläufe zum Training der Kraftausdauer

Trainingscharakter

Bei diesen Läufen wird zu Beginn kaum Laktat gebildet. Durch die kurzen Trabpausen summiert sich aber die unvollständige Erholung. Insgesamt ist das Tempo relativ hoch. Die letzten beiden Läufe einer Serie immer nochmals etwas schneller machen, als die vorherigen (sog. Endbeschleunigung).



Mit Berganläufen wird nicht nur die Laktatbildung, sondern gleichzeitig auch die Kraftausdauer trainiert
Foto: Heidinger

VITA – ALBRECHT HEIDINGER

Neben dem Hundesport machte Albrecht Heidinger über 17 Jahre hinweg leistungsorientiert Leichtathletik. Er spezialisierte sich auf die Strecken zwischen 400 und 1.000 m. Seine Bestzeit über 1.000 m liegt bei 2:31 Minuten. Mehrere Finalteilnahmen bei Landesmeisterschaften bzw. Deutschen Hochschulmeisterschaften sind auf seiner Habenseite. Er trainierte u. a. in einer ambitionierten Trainingsgruppe beim VfL Sindelfingen unter der Anleitung renommierter Trainer, die immer wieder Talente bis hin zu internationalen Meisterschaften entwickelten. Ein Angebot, nach seiner aktiven Karriere als Co-Trainer einzusteigen lehnte er zu Gunsten seines Engagements für die Leichtathletik mit Hund ab.

B) WIEDERHOLUNGSLÄUFE

- Laufstrecken: 6 x 300 m oder 8 x 200 m
- Pausen: Gehpause oder Trabpause zwischen den Läufen; Dauer: 2 bis 4 Minuten
- Intensität: schneller bzw. deutlich schneller als Wettkampftempo
- Belastungsumfang: 1.600 bis 1.800 m
- Varianten: Ausführung in Serien (z.B. 2 x 4 x 200 m); Ausführung als Bergaufläufe (hier ggf. Reduktion der Streckenlänge)

Trainingscharakter

Vor allem bei der Variante mit Serienpause werden die Läufe deutlich intensiver als bei den Sprints mit Trabpause. Durch die verlängerte Pause baut sich zwar das Laktat ab, bis zum nächsten Lauf wird man aber nicht vollständig erholt sein. Das heißt, mit jedem weiteren Lauf kommt man der Belastung im letzten Streckenabschnitt des Wettkampfes immer näher. Im letzten Lauf nochmals Steigerung der Geschwindigkeit.

C) HOCHINTENSIVE LÄUFE

- Laufstrecken: 600 – 400 – 200 m
- Pausen: Gehpause bis zu 10 Minuten
- Intensität: 600 m etwas schneller als das 1.000 m-Tempo; adäquate Temporerhöhung bei den anderen Läufen
- Belastungsumfang: 1.200 bis 1.600 m
- Varianten: 3 - 4 x 400 m; 3 x 500 m

Trainingscharakter

Das sind die ultimativen Trainingsläufe bis zur höchsten Laktatbildung. Es sind lange Pausen erforderlich, damit das Laktat wieder hinreichend bis zum nächsten Lauf abgebaut ist. Diese Trainingsform muss durch die anderen Trainingsvarianten vorbereitet werden. Das Ziel bei diesen Läufen ist es, zum Ende hin das Tempo halten zu können. Wer zum Schluss hin noch beschleunigen kann, ist davor zu langsam gelaufen.

ALBRECHT HEIDINGER

JUGEND POINT.

NIX VERPASSEN ...
WISSEN WAS LOS IST IM HUNDESPORT!
ZELTLAGER, SEMINARE, INFOS ETC.

LV MECKLENBURG-VORPOMMERN

5. KIDS EXAMEN BEIM HSV-CRIVITZ EICHHOLZ E.V.

Während unserer Frühjahrsprüfung im April 2022, kamen einige Mitglieder von uns, gemeinsam mit der Trainerin der Hundeschule von Lars Spiering aus Bad Kleinen, auf die Idee, eine Kinderprüfung zu veranstalten.

Die Hundeschule von Lars veranstaltet jedes Jahr ein Kids Camp, welches immer gut besucht und frühzeitig ausgebucht ist. Das Ziel ist es, den Kindern eine „Abschlussprüfung“ anzubieten. Da unser Verein stets bemüht ist, Kindern unseren Sport nahe zu bringen, stand für uns außer Frage, ob wir dieses Event ausrichten. Kaum war die Idee ins Leben gerufen, wurde unser LeistungsrichterObmann

Peter Schütz kontaktiert, der uns so gleich einen Termin bestätigen konnte. Als Leistungsrichter wurde uns Torsten Howe zugeteilt, der sich der Verantwortung seiner Aufgabe wohl bewusst war und sich freute, eine derartige Prüfung bei uns richten zu dürfen.

So starteten am 20.08.2022 6 Kinder aus dem Kids Camp von Lars Spiering, gemeinsam mit 2 Kindern aus unserem Verein zu dieser Prüfung. Es war erstaunlich anzusehen, mit welchem enormen Willen und dem ungeheuren Ehrgeiz die Kinder ihre 4-Beiner vorführten. Unser Leistungsrichter Torsten Howe hatte genau das richtige Händchen für die Kids, die sich im Alter zwischen 10 und 16 Jahren befanden, zu bewerten und hervorzuheben, was super lief, aber dennoch auch das zu erwähnen, was verbessert werden kann. Dabei zeigte er ein enormes Feingefühl, so dass keines der Kinder mit einem schlechten Gefühl vom Platz ging. Vielen Dank noch einmal an dieser Stelle für Deinen feinfühligsten Richtereinsatz Torsten! Nachdem alle Kinder ihren Sachkundeteil, den praktischen Teil und am Ende auch den verkehrstechnischen Teil bestanden hatten, wurden sie mit Popcorn und Zuckerwatte belohnt. Zum Abschluss der Prüfung gab es eine Siegerehrung, bei der die Kinder von der Prüfungsleiterin Susann Ebner noch einen Pokal erhielten. Das Fazit dieser Veranstaltung für uns lautet: Dieses Event sollte in jedem Fall wiederholt werden.

DIANA ROMMEL



Fotos: Diana Rommel



LV SCHLESWIG-HOLSTEIN

UNTERORDNUNGSSEMINAR FÜR JUGENDLICHE MIT PETRA WALTER BEIM PGHV-OSTHOLSTEIN



Gruppenbild von einer tollen Veranstaltung

Foto: Edeltraud Hildebrandt

Ein schönes Wochenende liegt hinter uns. Am 20./21.8.22 trafen sich neun Jugendliche, die sich bei Petra Walter mit der Erwartung „viel Spaß, viel Freude“ für das Unterordnungsseminar beim PGHV Ostholstein angemeldet hatten.

Am Anfang etwas zurückhaltend, aber von Minute zu Minute lockerer, verfliegen die Trainingseinheiten an beiden Tagen. Auf die verschiedenen Rassen und unterschiedliche Trainingswünsche der Jugendlichen ging Petra mit viel Routine ein, so dass innerhalb kürzester Zeit ein harmonisches Miteinander entstand. Zusätzlich abgerundet wurde das Angebot mit der Einführung im Turnierhundsport von mir, was an beiden Tagen von den Jugendlichen sehr gerne angenommen wurde.

Die Vollverpflegung an beiden Tagen wurde von dem PGHV-Ostholstein kostenfrei zur Verfügung gestellt. Dafür nochmals ein herzliches Dankeschön!!

Im Vorfeld natürlich von mir eingeplant folgte noch eine schöne Überraschung für die Teilnehmer.

Bekanntlich spenden viele Leistungsrichter, Fährtenleger, Helfer, Prüfungsleiter usw. jedes Jahr fleißig für unsere Jugendarbeit. Aus diesem „reichhaltigen Pott“ wurden die Seminarkosten komplett finanziert. Auch dafür im Namen der Jugendlichen ein herzliches Dankeschön!

Wir waren uns am Ende des Wochenendes alle einig, dass so etwas im nächsten Jahr wieder angeboten werden sollte. Auf Nachfrage antwortete Petra: „es hat richtig, richtig, richtig viel Spaß mit euch gemacht, sodass ich natürlich im nächsten Jahr wieder dabei bin!“

Mit dem GSV Kücknitz wurde auch gleich schon eine kleine Vorplanung erstellt, indem der Wunsch eines Lagerfeuers, Nachtwanderung und dann auch die dadurch erforderliche Übernachtung geäußert wurde.

Ich freue mich jetzt schon darauf!

EDELTRAUD HILDEBRANDT, OFJ DVG S-H

LV WESTFALEN

AUSFLUG KLETTERWALD HALTERN AM SEE – FREI NACH DEM MOTTO: HOCH HINAUS

Schon über das Jahr verteilt standen für mich und unsere Kreisjugendobleute fest, dieses Jahr müssen wir noch was mit unserer Jugend starten.

Doch erstmal war die Frage was. Schon zu Pfingsten konnte man deutlich sehen, dass sich auf Grund der Coronapause die Jugendgruppe, wie man sie sonst kannte, nicht mehr hat. Viele neue und jüngere Jugendliche sind dazu gekommen. Ganz klar auch ein Punkt, den man beachten muss. Also brauchten wir ein paar Ideen. In Zusammenarbeit mit unseren Jugendobleuten gingen die Überlegungen los. Wasserski, Minigolfen, Sprungwerk oder Freizeit Park. Wasserski hatten wir vor ein paar Jahren. Sprunghalle im Sommer vielleicht auch nicht so großartig. Freizeit Park mit vielen Neuen, wo sich alles verläuft auch nicht ganz so unser Geschmack. So kam dann Anfang Juli die Idee mit dem Kletterwald auf. Ruckzuck ging die Frage von den Jugendobleuten in die einzelnen Vereine, ob die Jugend Bock darauf hat. Mit anfänglich 10 Personen waren wir uns einig, wir ziehen es auch mit kleiner Teilnehmerzahl durch.

Nach anfänglichen Terminfindungsproblemen stand es fest: Die Westfalen gehen am 28.08. hoch hinauf. Einige Telefonate mit den Betreibern des Kletterwalds Haltern und kurze Rücksprache mit unserem LV Vorstand. Die Einladung ging Anfang August raus. Obwohl in der Vorabfrage nur wenig Rückmeldung kam, dauerte es keine 2 Tage und es kamen jede Menge Meldungen rein. Bis zum Meldeschluss, der 3 Tage vor dem Event war, hatten wir eine Meldezahl von 30 Jugendlichen und Betreuer geknackt. Das Interesse war unglaublich. Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 16 Jahren waren mit dabei. Dann kam der Tag, wo es hoch hinaus ging. Mit anfänglichem Chaos bezüglich des Einsammelns der Einverständniserklärung liefen wir im Kletterwald Haltern auf. Während Michell, Dennis, Nina und Jörn sich um die Einverständniserklärungen kümmerten, meldeten ich unsere Truppe an. Zuerst bekamen wir einen recht unglaublichen Blick zu geworfen, ob die Personenzahl stimmt; 4 Kinder zwischen 4 – 10, 23 Kinder und Jugendliche zwischen 10 – 17 und 11 Begleitpersonen. Da wurde auch schnell mal dem Personal vor Ort etwas anders. Nach der Bestätigung wurde uns anschließend die Anlage kurz erklärt. An unseren zugewiesenen Tischen angekommen, wurden wir von unserer Einweiserin begrüßt. Während noch schnell das stille Örtchen aufgesucht wurde, wurde ein weiterer Einweiser vom Kletterwald hinzugeholt. Und schon ging es los, in einem großen Kreis verteilt, lagen unsere Klettergurte mit Helmen. Zusammen mit den Einwei-



sern legten wir uns diese an. Was vereinzelt schon recht spannend war, da schnell mal ein Gurtband da lag, wo es nicht hin sollte oder es schwierig wurde dieses straff zu ziehen. Mit jeder Menge Spaß und viel Hilfe untereinander, waren alle sicher in ihren Klettergurten. Los ging es zu den Übungspodesten. An unseren Klettergurten waren zwei Seile befestigt. Eins mit einer schmalen Öffnung und eines mit einem Kletterhaken und einem Rollgewinde. Als erstes wurde uns der Gurt mit der schmalen Öffnung erklärt. Dieses war unser Hauptseil, welches wir nur am Parcoursbeginn oder am Ende vom Drahtseil über uns lösen konnten. Das Zweite war das Seil zum Klettern und Rutschen. Hiermit mussten wir uns zwischendurch Umhaken, wenn wir auf den einzelnen Podesten stehen. An einem kleine Übungsparcours konnten alle einmal das Umhaken und Verhalten in der Höhe üben. Nach kurzer Aufteilung standen uns 10 Parcours mit unterschiedlichen Höhen von 3 Metern bis 12 Metern zur Verfügung. Auch für unsere Kleinsten gab es 3 Parcours mit 1,5 Meter Höhe. Ob übers Drahtseil balancieren, auf dem Po von Podest zu Podest rutschen, Fahrrad fahren in 7 Meter Höhe oder 12 Meter in die Tiefe springen, für jeden war etwa dabei. Egal in welchen Parcours man schaute, man sah die Westfalenjugend überall. Doch auch ein schöner Tag geht mal zu Ende. Nach 3,5 Stunden hieß es wieder runter auf den Boden der Tatsachen. Glücklicherweise auch etwas erschöpft, gönnten wir uns noch ein paar kleine Snacks und was zu trinken.

Alle waren sich einig, es hat Riesenspaß gemacht und neue Kontakte wurden untereinander geknüpft. Obwohl es eine recht spontane Aktion war, fand ich, war es ein schöner und vor allem gelungener Tag für unsere Jugendlichen. Ich möchte mich herzlich bei allen bedanken, die dabei waren und unserer Jugend den schönen Tag beschert haben. Besonders möchte ich mich bei den Begleitpersonen und unseren Jugendobleuten bedanken. Denn ohne euch wäre dies für die Jugend nicht möglich gewesen. Danke auch an Dennis, der trotz allem in schwindelerregender Höhe Fotos gemacht hat.

Ich freue mich jetzt schon auf die nächste tolle Aktion mit unserer Jugend. Beste Grüße

BIANKA TRAUTMANN, LV OFJ



Fotos: Dennis Gosain



Danke!

WIR MÖCHTEN UNS GANZ HERZLICH BEI UNSEREN MITGLIEDERN DAFÜR BEDANKEN, DASS SIE UNS TROTZ SCHWIERIGER ZEITEN DIE TREUE HALTEN UND BEI NATIONALEN UND INTERNATIONALEN PRÜFUNGEN MIT IHREN LEISTUNGEN BEWEISEN, DASS SIE SICH IM DVG GUT AUFGEHOBEN UND UNTERSTÜTZT FÜHLEN.



DIE DVG-FAMILIE IST SEHR FROH, DASS SIE SPONSOREN HAT, DIE TROTZ DER WIRTSCHAFTSKRISE DIE ARBEIT DES DVG UND SEINER GLIEDERUNGEN WEITERHIN UNTERSTÜTZT, WIR WISSEN DAS ZU SCHÄTZEN; SO KÖNNEN WIR WEITERHIN AN SINNVOLLEN PROJEKTEN ARBEITEN.

Herzlichen Dank dafür!

